



Wir fördern nachhaltig
Nachhaltigkeitsbericht 2022



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

01 Strategie und Governance



3 Vorwort

10 Unternehmerische Verantwortung leben

02 Fördergeschäft



31 Nachhaltige Förderung für die Kundinnen und Kunden gestalten

03 Nachhaltiges Kapitalmarktgeschäft



40 Nachhaltiges Kapitalmarktgeschäft weiterentwickeln

04 Ökobilanz



75 Klima und Umwelt schützen

05 Personal



86 Soziale Verantwortung für die Beschäftigten übernehmen

06 Gesellschaftliches Engagement



99 Engagement für die Gesellschaft zeigen

103 Impressum

Vorwort des Vorstands



Liebe Leserinnen und Leser,

der Klimawandel fordert Lösungen, wie Wirtschaft, Kommunen und Gesellschaft CO₂ einsparen und mit begrenzten Ressourcen nachhaltiger umgehen können. Die Bedeutung und vor allem die Umsetzung der nachhaltigen Transformation ist dabei dringender denn je. Das belegen nicht nur die jüngsten Ergebnisse aus dem aktuellen Bericht des Weltklimarats, das zeigt auch der tägliche Blick in die Nachrichten zu Dürren, Unwettern oder Ernteaussfällen.

Nordrhein-Westfalen ist eine ressourcen- und energieintensive Region und hat gleichzeitig das Potenzial, beim Umwelt- und Klimaschutz eine Vorreiterrolle einzunehmen. Als bevölkerungsreichstes Bundesland ist Nordrhein-Westfalen größter Anbieter von Produkten und Dienstleistungen der Green Economy. Dieser wichtige Impulsgeber für den nachhaltigen Wandel zeigt, wie wirtschaftlicher Erfolg und Umweltschutz Hand in Hand gehen können.

Damit die nachhaltige Transformation gelingt, stehen für viele Unternehmen Investitionen in innovative Produktionsverfahren und Energieeinsparungen im Vordergrund. Neue Technologien, klimafreundliche Anlagen und neue Produkte müssen entwickelt werden. Kommunen sind ebenfalls gut beraten, in Anpassungen an die Folgen des Klimawandels zu investieren. Gleichzeitig gilt es, Städte lebenswert zu gestalten und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Die NRW.BANK begleitet diese Transformation, denn Nachhaltigkeit ist für uns ein zentrales Leitmotiv. Es wird als wesentliches Kriterium bei unseren geschäftspolitischen Entscheidungen vor dem Hintergrund der zu erwartenden Konsequenzen aus dem Klimawandel immer wichtiger. Wir unterstützen dabei, dass Nordrhein-Westfalen die erste klimaneutrale Industrieregion Europas wird. Wir stellen als Förderbank passgenaue Finanzierungsmöglichkeiten und Beratungsangebote bereit; wir machen Investitionen in nachhaltige Produkte und Prozesse attraktiv. So ermöglicht unsere Förderung den ökologischen Fortschritt – und stärkt damit die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Nordrhein-Westfalen.

Im vergangenen Jahr hat die NRW.BANK ihren zwölften und dreizehnten Green Bond mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Milliarden Euro erfolgreich platziert – ein Zeichen der hohen Bedeutung der ökologisch nachhaltigen Förderung. Aus Mitteln dieser Anleihen, die wir seit 2013 begeben, werden unter anderem erneuerbare Energien, wie Windenergie und Photovoltaik, refinanziert. Hinzu kommen energieeffiziente Bauprojekte. Seit 2020 legen wir Social Bonds auf. Im vergangenen Jahr haben wir unseren mittlerweile sechsten Social Bond emittiert, der ein Volumen von einer Milliarde Euro hat. Mit unseren Sozialanleihen refinanzieren wir Projekte, die die soziale Dimension der Nachhaltigkeit zum Gegenstand haben, aktuell zum Beispiel Maßnahmen zur Verbesserung der schulischen Bildung.

Die NRW.BANK prüft regelmäßig, wie sie ihr Förder- und Kapitalmarktgeschäft noch nachhaltiger gestalten kann, und erweitert entsprechend ihre Nachhaltigkeitsleitlinien.

Unser Ziel lautet, bis spätestens 2045 ein klimaneutrales Anlageportfolio zu erreichen. Den Weg dorthin beschreibt unser ESG (Environmental, Social und Governance) Investment Framework. Das Framework schafft Transparenz über die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Investmentportfolio im Sinne der Principles for Responsible Investment der Vereinten Nationen (UN PRI). Bei unserem gesamten Nachhaltigkeitsengagement richten wir uns im Einklang mit dem Land Nordrhein-Westfalen nach den Pariser Klimaschutzzielen. Neben den UN PRI orientieren wir uns

auch an weiteren etablierten und aussagekräftigen Nachhaltigkeitsinitiativen, wie den zehn Prinzipien des UN Global Compact und den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

Zu unserem Verständnis von Nachhaltigkeit gehört es, selbst als nachhaltiger und verantwortungsvoller Arbeitgeber zu agieren. Durch Klimazertifikate gleichen wir jene Emissionen aus, die wir aktuell noch nicht vermeiden können. Um nachhaltige Mobilität zu fördern und einen Beitrag zur Mobilitätswende zu leisten, unterstützen wir unsere Beschäftigten beim Deutschland-Ticket und übernehmen 60 Prozent des regulären Ausgabepreises von 49 Euro.

Großen Wert legen wir auf die Anliegen unserer Beschäftigten. Unser Arbeitsklima ist geprägt von einem respektvollen Miteinander sowie einem fairen, partnerschaftlichen und wertschätzenden Umgang. Dies belegen mehrere unabhängige Auszeichnungen. Beispielsweise würdigt uns die vom Handelsblatt ins Leben gerufene Initiative „Fair Company“ als Unternehmen, das jungen Menschen faire Arbeitsbedingungen und Entwicklungsperspektiven bietet. Und beim FOCUS-Ranking gehören wir im Bereich Banken wiederholt zu den Top Ten der empfohlenen Arbeitgeber.

Die folgenden Seiten unseres Nachhaltigkeitsberichts geben Ihnen einen Überblick darüber, wie wir aktiv daran mitwirken, das Leben jetziger und zukünftiger Generationen in Nordrhein-Westfalen zu verbessern: wirtschaftlich, ökologisch und sozial. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Juni 2023

Ihr Vorstand der NRW.BANK



Eckhard Forst
Vorsitzender des Vorstands



Claudia Hillenherms
Mitglied des Vorstands



Gabriela Pantring
Mitglied des Vorstands



Michael Stölting
Mitglied des Vorstands

Profil der NRW.BANK und Kennzahlen

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land Nordrhein-Westfalen, bei seinen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern Wirtschaft, Wohnraum und Infrastruktur/Kommunen setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapital- und Konsortialfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen zusammen. Die Kundinnen und Kunden der NRW.BANK profitieren von günstigen Konditionen sowie von langen Laufzeiten und Zinsbindungen. Durch optionale Haftungsfreistellungen für die durchleitende Hausbank sichert die NRW.BANK den Zugang zu Förderkrediten. Zudem übernimmt sie als Partnerin des Landes neben dem klassischen Bankgeschäft auch Dienstleistungsfunktionen in der Zuschussförderung.

Die Bank ist starker und zuverlässiger Partner für kleine und mittlere Unternehmen in Nordrhein-Westfalen und unterstützt sie, ausgerichtet an ihrem Lebenszyklus, in jeder Phase mit dem passenden Produkt.

Im Rahmen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus berät sie die Bewilligungsbehörden der zuständigen Kommunal- oder Kreisverwaltungen sowie potenzielle Bauherren zu den Möglichkeiten, den öffentlichen Wohnungsbau mithilfe der passenden Förderprogramme modern, flexibel und rentabel zu gestalten.

Teil des gesetzlichen Auftrags der NRW.BANK ist darüber hinaus auch die Kommunalfinanzierung. Die Bank ist somit prädestiniert als Partner für die Kommunen und unterstützt sie mit Beratungsangeboten und Förderprodukten.

Unabhängig von ihrem Fördergeschäft hält die NRW.BANK auch Beteiligungen aus öffentlichem Interesse. Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB veröffentlicht die Bank jährlich in ihrem [Finanzbericht](#).

Die NRW.BANK veröffentlicht ihren Nachhaltigkeitsbericht seit dem Berichtsjahr 2015 als eigenständige Publikation und stellt so die erreichten Fortschritte transparent dar.

Nachhaltigkeitsbilanz

Ökonomische Kennzahlen	2022	2021	2020	Einheit
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen				
Bilanzsumme	159.898	153.132	155.787	Mio. €
Handelsrechtliches Eigenkapital	17.986	17.986	17.985	Mio. €
Zins- und Provisionsüberschuss	741	750	802	Mio. €
Verwaltungsaufwand	-299	-273	-273	Mio. €
Betriebsergebnis	334	260	308	Mio. €
Harte Kernkapitalquote	44,0	44,4	43,9	%
Verschuldungsquote	19,0	21,0	11,2	%
Liquidity Coverage Ratio	306	442	260	%
NRW.BANK.Green Bonds (Neuemissionen) ¹⁾				
Volumen	500; 1.000	500; 500	500	Mio. €
Laufzeit	10	10	10	Jahre
Schwerpunkt	Wasser; Energie	Energie	Energie	
Einsparung von CO ₂ -Äquivalenten pro Jahr	250; 193 ²⁾	340; 500	220	t/Mio. €
NRW.BANK.Social Bonds (Neuemissionen) ¹⁾				
Volumen	1.000	500; 1.000	1.000	Mio. €
Laufzeit	15	20; 7	15	Jahre
Volumen	-	600; 125	-	Mio. AUD
Laufzeit	-	5; 10	-	Jahre
Förderfelder (Neuzusagevolumen)				
Wirtschaft	4.664	3.973	5.642	Mio. €
Wohnraum	2.920	3.606	3.728	Mio. €
Infrastruktur/Kommunen	5.973	4.434	7.645	Mio. €

Nachhaltigkeitsbilanz

Soziale Kennzahlen	2022	2021	2020	Einheit
Belegschaftsstruktur				
Zahl der unbefristet Beschäftigten	1.485	1.442	1.421	MA
Anteil Frauen an der Gesamtbelegschaft	50,4	50,6	50,8	%
Anteil Frauen in Führungspositionen	33,9	33,9	33,1	%
Teilzeitquote	36,6	35,9	39,3	%
Fluktuationsquote	5,5	3,2	3,9	%
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	16,2	16,5	16,5	Jahre
Durchschnittsalter	46,0	46,1	45,9	Jahre
Darüber hinaus: befristet Beschäftigte	57	62	57	MA
Darüber hinaus: Auszubildende/Trainees	42	44	52	MA
Aus- und Weiterbildung				
Teilnahme an internen Seminaren	621	523	598	MA
Teilnahme an externen Seminaren	466	763	624	MA
Betriebliche Ausbilder	200	245	222	MA
Vereinbarkeit von Beruf und Familie				
Teilzeitbeschäftigte	543	517	558	MA
Führungskräfte in Teilzeit	59	54	71	MA
Beurlaubte gem. BEEG und LGG ³⁾	41	48	47	MA
Gesellschaftliches Engagement				
Gesamtengagement	1,2	1,2	1,2	Mio. €
Wissenschaft & Bildung	26	37	37	%
Gesellschaft & Soziales	58	35	37	%
Kunst & Kultur	16	28	26	%

Nachhaltigkeitsbilanz

Ökologische Kennzahlen	2022	2021	2020	Einheit
Treibhausgas-Emissionen ⁴⁾				
Gesamt-Emissionen	1.457	1.766	1.585	t CO ₂ e
davon direkte Emissionen (Scope 1 ⁵⁾)	351	534	356	t CO ₂ e
davon indirekte Emissionen (Scope 2 ⁵⁾)	497	679	609	t CO ₂ e
davon indirekte Emissionen (Scope 3 ⁵⁾)	609	553	620	t CO ₂ e
Emissionen pro MA	0,94	1,16	1,03	t CO ₂ e
davon kompensiert ⁶⁾	100	100	100	%
Gebäudeenergie				
Stromverbrauch gesamt	6.774.010	7.619.761	7.062.185	kWh
davon aus Ökostrom	100	100	100	%
Stromverbrauch pro MA	3.919	5.017	4.584	kWh
Heizenergie gesamt	5.470.480	7.483.249	6.705.356	kWh
Heizenergie pro MA	3.522	4.927	4.353	kWh
Geschäftsreisen				
Reisekilometer gesamt	2.996.667	1.833.889	2.304.183	km
Reisekilometer pro MA	1.929	1.208	1.496	km

Nachhaltigkeitsbilanz

Ökologische Kennzahlen	2022	2021	2020	Einheit
Papier				
Papierverbrauch gesamt ⁷⁾	15.665	13.710	19.797	kg
Papierverbrauch pro MA ⁷⁾	10,1	9,0	12,9	kg
Recyclingpapierquote ⁸⁾	67,9	63,2	59,1	%
Abfall				
Abfallmenge gesamt ⁹⁾	105,7	139,5	120,2	t
Recyclingquote	67,7	79,4	62,6	%
Abfallmenge pro MA	68	92	78	kg
Vollzeitäquivalente				
Für Berechnung pro MA	1.553	1.519	1.541	MA

¹⁾ Second Party Opinion durch ISS ESG; Wirkungsanalyse durch Wuppertal Institut.

²⁾ Aktualisierte Methodik für die Berechnung der Einsparungen von CO₂-Äquivalenten. Anwendung erfolgte erstmals für NRW.BANK.Green Bond #2 2022.

³⁾ Zum Stichtag 31.12. nicht inbegriffen sind Beschäftigte, die während der Elternzeit in Teilzeit arbeiten. Diese sind unter „Teilzeitbeschäftigte“ aufgeführt.

⁴⁾ Die Umrechnungsfaktoren entsprechen dem VfU-Update 2022, Version 1.0. Werte für 2021 und 2020 wurden nachberechnet.

⁵⁾ Unterscheidung zwischen direkten und indirekten Emissionen: Direkte Treibhausgas-Emissionen stammen aus Quellen, welche die NRW.BANK selbst besitzt oder kontrolliert. Indirekte Treibhausgas-Emissionen ergeben sich infolge der Unternehmenstätigkeit der NRW.BANK – ihre Emissionsquellen befinden sich aber in fremdem Besitz beziehungsweise unter fremder Kontrolle. Entsprechend dem „Greenhouse Gas Protocol“ werden die Emissionen nach dem Grad der Beeinflussbarkeit durch die NRW.BANK in drei Kategorien unterteilt:

– Emissionskategorie (Scope 1): alle direkten Emissionen.

– Emissionskategorie (Scope 2): alle indirekten Emissionen, die zum Beispiel bei der Erzeugung von Elektrizität, Dampf oder Wärmeenergie entstehen, welche die NRW.BANK von externer Seite bezieht.

– Emissionskategorie (Scope 3): alle übrigen indirekten Emissionen im Bereich Logistik, Materialverbrauch, Ver- und Entsorgung. Dies schließt auch die bei Dienstleistungs- und Produktionsunter- nehmen sowie in deren Vorketten entstehenden Emissionen ein.

⁶⁾ Die NRW.BANK kompensiert ihre CO₂-Emissionen durch den Kauf von Zertifikaten aus weltweiten Klimaschutzprojekten.

⁷⁾ Druck- und Kopierpapier, ohne Druck-Erzeugnisse, Versandmittel und Marketingmaterial

⁸⁾ Anteil am Gesamtpapierverbrauch

⁹⁾ Nur Bürofraktion, ohne Küchenabfälle und sonstige

Abkürzungen:

CO₂e: Kohlenstoffdioxid-Äquivalente

kg: Kilogramm

km: Kilometer

kWh: Kilowattstunde

MA: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mio.: Millionen

t: Tonnen



Unternehmerische Verantwortung leben Strategie und Governance

Ein transparenter, verantwortungsvoller und gewissenhafter Umgang mit ihrem Eigentümer, ihren Kundinnen und Kunden, ihren Beschäftigten, ihren Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie der Gesellschaft ist Basis des nachhaltigen Handelns der NRW.BANK.

Ihr Anspruch ist, ihre unternehmerische Verantwortung in allen Unternehmensbereichen zu leben und mit Weitblick weiterzuentwickeln.

Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit in Nordrhein-Westfalen fördern

Die NRW.BANK bekennt sich im Einklang mit ihrem Errichtungsgesetz als Förderbank für Nordrhein-Westfalen zu ihrer unternehmerischen Verantwortung. Grundlegender Maßstab ihrer Tätigkeit ist dabei das Prinzip der Nachhaltigkeit. Das bedeutet, im Rahmen ihrer Möglichkeiten „den Bedürfnissen der heutigen Generation zu entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu gefährden“.¹⁾

Nachhaltigkeit ist für die NRW.BANK ein zentrales Leitmotiv und wesentliches Kriterium bei ihren geschäftspolitischen Entscheidungen. Sie findet ihren Niederschlag in allen Phasen des unternehmerischen Handelns der NRW.BANK, angefangen bei ihren strategischen und geschäftspolitischen Entscheidungen über die Gestaltung ihres Produkt- und Dienstleistungsangebots bis hin zur Durchführung einzelner Finanzierungen, ihrer Kapitalmarktaktivitäten sowie angebotener Beratungsleistungen. Die Teilbereiche Ökonomie, Ökologie, Soziales und Unternehmensführung sind als Dimensionen der Nachhaltigkeit im Verständnis der NRW.BANK untrennbar miteinander verbunden. Die ethischen Grundsätze ergeben sich aus den Werten des Leitbilds der NRW.BANK sowie ihrer [Nachhaltigkeitsleitlinien](#). Die NRW.BANK fördert und finanziert im Sinne ihrer Nachhaltigkeitsbestrebungen gezielt Vorhaben und Programme zur Verbesserung der wirtschaftlichen und ökologischen Lebensgrundlagen, der sozialen Entwicklung sowie des Umwelt- und Klimaschutzes in Nordrhein-Westfalen.

Ein wesentlicher Eckpunkt der verfolgten Nachhaltigkeitsbestrebungen der NRW.BANK ist ein transparenter und verantwortungsvoller Umgang mit ihrem Eigentümer, ihren Kundinnen und Kunden, ihren Beschäftigten sowie der Gesellschaft. Die NRW.BANK lebt diesen Anspruch auf Basis

ihres [Public Corporate Governance Kodex](#). Die Kernelemente ihres unternehmerischen Selbstverständnisses hat die NRW.BANK darüber hinaus in ihrem unternehmerischen Leitbild schriftlich fixiert.

Nachhaltigkeitsleitlinien

Zur Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit führte die NRW.BANK Anfang 2018 Nachhaltigkeitsleitlinien ein, die den Umgang mit dem zentralen Leitmotiv Nachhaltigkeit und dessen laufende Weiterentwicklung regeln. Sie sollen die bereits gelebten Prozesse zur Nachhaltigkeit dokumentieren und diese noch stärker in der Organisationsstruktur und der Gesamtbankstrategie der NRW.BANK verankern. In den Nachhaltigkeitsleitlinien wird die unternehmerische Vorgehensweise der Bank unter Beachtung von nachhaltigen Aspekten vorgegeben. Grundvoraussetzung für Förderaktivitäten ist neben der wirtschaftlichen Tragfähigkeit der Vorhaben, welche die NRW.BANK begleitet, stets die Berücksichtigung der Interessen ihrer Kundinnen und Kunden sowie der anderen Dimensionen der Nachhaltigkeit.

In ihren Nachhaltigkeitsleitlinien beschreibt die NRW.BANK im Rahmen der [Konkretisierungen](#) detailliert ihren Umgang mit:

- kontroversen Geschäftspraktiken (wie Menschenrechtsverletzungen, Kinderarbeit, Arbeitsrechtsverletzungen, Umweltverhalten, Wirtschaftspraktiken und Tierversuche) und
- kontroversen Geschäftsfeldern (wie Waffenindustrie, Glücksspiel, kontroversen Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Umwelt, Natur und Lebewesen).

¹⁾ Quelle: Brundtland-Bericht, 1987

Im Berichtsjahr erstellte die Bank erneut eine aktualisierte Version ihrer Nachhaltigkeitsleitlinien, die zum 1. Januar 2023 in Kraft trat. In dieser Aktualisierung führte die Bank im Rahmen der Konkretisierungen die Kategorie „Mobilität/Verkehr“ neu ein. Damit werden Investitionen in PKW mit erhöhtem CO₂-Ausstoß nicht mehr gefördert. Stattdessen sollen transformative und somit zur Treibhausgas-Neutralität beitragende Antriebstechnologien verstärkt unterstützt werden. Darüber hinaus schärfte die Bank die Förderbedingungen für das Kriterium „Palmöl und Holz“: Eingeschlossen sind nicht mehr nur Betriebe der land- beziehungsweise forstwirtschaftlichen Produktion, sondern auch der Handel von Palmöl oder Holz. Beide müssen nachhaltige Anbaubedingungen nachweisen.

Als weiteres konkretisierendes Dokument entwickelte die Bank im Berichtsjahr ein [ESG Investment Framework](#), um Transparenz über die Integration von nachhaltigen Kriterien im Anlagegeschäft der Bank zu schaffen. Es gibt einen Einblick in das Konzept, die Zielsetzung und die Weiterentwicklung des [Kapitalmarktgeschäfts](#) im Sinne der Prinzipien für verantwortliches Investieren.

Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen

Die NRW.BANK folgt bei den aus ihrer Gesamtbankstrategie abgeleiteten Zielen dem folgenden übergreifenden Grundsatz: „Die Bank orientiert sich bei ihrem Handeln an den Prinzipien der Nachhaltigkeit. Der strategische Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen und konkrete Einzelheiten ergeben sich aus den Nachhaltigkeitsleitlinien der NRW.BANK.“ Dies berücksichtigend, werden Ziele zur Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit in der NRW.BANK für einen Vierjahreszeitraum im Rahmen einer jährlichen Fortschreibung eruiert. Sie stellen die Handlungsfelder dar, in denen die Bank über geeignete Maßnahmen weitere Fortschritte in ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen erreichen möchte. Diese Maßnahmen wiederum sollen die Zukunft des Landes Nordrhein-Westfalen positiv beeinflussen.

Ihre für das Jahr 2022 vorgesehenen Ziele und die damit verbundenen Maßnahmen konnte die NRW.BANK vollumfänglich erreichen.

A. Unternehmerische Verantwortung leben				
Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum	Status	Umsetzung im Jahr 2022
Stärkung des Dialogs mit den für das Thema Nachhaltigkeit wesentlichen Stakeholdern	Regelmäßiger und ergebnisoffener Austausch im Rahmen des weiterentwickelten Stakeholder-Dialogs	Fortlaufend	✓	Austausch (live, digital) mit den relevanten Stakeholdern erfolgt, z. B. zum Thema Kreislaufwirtschaft in Nordrhein-Westfalen
	Befragung der Beschäftigten zum Thema Nachhaltigkeit – Prüfung der Einbeziehung von Vorschlägen der Beschäftigten in den Zielentwicklungsprozess	Fortlaufend	✓	Umfrage zum Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden und Prüfung von Weiterentwicklungsmöglichkeiten
Weiterer Ausbau der Nachhaltigkeitskommunikation	Weiterentwicklung des Themenbereichs Nachhaltigkeit in der externen Kommunikation	Fortlaufend	✓	z. B. Vorstellung von nachhaltigen Förderbeispielen auf der Internetseite
	Weiterentwicklung des Themenbereichs Nachhaltigkeit in der internen Kommunikation	Fortlaufend	✓	Durchführung einer Nachhaltigkeitswoche mit internen und externen Vorträgen sowie Aktionen rund um das Thema Kreislaufwirtschaft
	Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts	2022	✓	Die NRW.BANK veröffentlichte ihren Nachhaltigkeitsbericht 2021 im Juni 2022.
Weiterentwicklung des Themenkomplexes Nachhaltigkeit in der NRW.BANK	Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleitlinien der NRW.BANK	Fortlaufend	✓	Durchführung des jährlichen Weiterentwicklungsprozesses, z. B. Ausweitung der Ausschlusskriterien um das Thema Mobilität
	Regelmäßiger Austausch bzgl. Nachhaltigkeitsthemen mit anderen Marktakteuren (über Konferenzen, Foren, bilaterale Gespräche)	Fortlaufend	✓	z. B. Teilnahme an Netzwerkterminen des VfU oder des UN Global Compact-Netzwerks zu verschiedensten Themen (bspw. Forum Biodiversität)
	Weiterentwicklung der Impulsvortragsreihe zum Thema Nachhaltigkeit in der NRW.BANK	2022	✓	Durchführung von je einem Impulsvortrag pro Quartal zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen (z. B. Nachhaltigkeitsleitlinien, SDG-Mapping)
	Begleitung des EU-Aktionsplans „Sustainable Finance“	Fortlaufend	✓	Betrachtung und Analyse der aktuellen Entwicklungen rund um den EU-Aktionsplan Sustainable Finance (z. B. CSRD, Taxonomie), Umsetzung daraus resultierender regulatorischer Vorgaben
Entwicklung der Klimaziele von Paris	Prüfung von geeigneten Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele von Paris	2022 ff.	✓	z. B. Einführung des MSCI-Erwärmungspotenzials für das Corporate-Portfolio der Bank

B. Nachhaltige Förderung für die Kunden gestalten				
Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum	Status	Umsetzung im Jahr 2022
Stärkung und Ausbau nachhaltiger Förderprodukte	Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Beratung als Daueraufgabe sowohl in der gewerblichen Förderung als auch in der Beratung öffentlicher Kunden, u. a. Durchführung weiterer kostenloser Klimaschutzseminare für den Mittelstand	Fortlaufend	✓	Die Bank führte neben den Klimaschutzseminaren für den Mittelstand eine ganze Reihe von Informationsveranstaltungen und Workshops für Fördernehmende, Hausbanken und Multiplikatoren durch, u.a. auch die Veranstaltungsreihe der NRW.BANK „Nachhaltig in die Zukunft“.
	Unterstützung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsleitlinien im Dialog mit den Hausbanken, den Sparkassen- und Bankenverbänden sowie den öffentlichen Kunden im Direktgeschäft	Fortlaufend	✓	Bereits zum fünften Mal führte die Bank individuelle Workshops zum Thema „Nachhaltigkeit“ mit dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband, Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Bankenverband NRW und Genossenschaftsverband durch.
	Weitere Verbesserung der Venture Capital-Angebote für soziale Start-ups	2022	✓	z. B. Implementierung des Instrumentes Equity Bridge-Finanzierungen als Mischung aus offener Beteiligung und Wandeldarlehen im Rahmen bestehender Angebote
	Inhaltliche Weiterentwicklung von gewerblichen Spezialprogrammen unter Nachhaltigkeitsaspekten	2022	✓	Weiterentwicklung der Programme NRW.BANK.Effizienz kredit und NRW.BANK.Elektromobilität, bspw. Schärfung der Förder tatbestände im Hinblick auf alternative Antriebe im Programm NRW.BANK.Elektromobilität
	Unterstützung des Landes bei der Wasserstoff-Roadmap	2022	✓	z. B. NRW.BANK.Universalkredit Variante „Weg vom Gas“: Einführung einer bis Ende 2023 befristeten Variante zur Unterstützung kleiner Unternehmen bei der Umstellung von Erdgas auf Wasserstoff bzw. erneuerbare Energien
	Unterstützung von Unternehmen, privaten Haushalten, Wohnungswirtschaft und Kommunen bei der Bewältigung von Starkregenfolgen	2022	✓	Verschiedene Förderangebote (Unterstützungsleistungen) der Bank, wie z. B. die Finanzierung von Schäden sowie Aufräumarbeiten von Unternehmen, mit vergünstigtem Zinssatz sowie Tilgungsnachlässen für EU-KMU über das Programm NRW.BANK.Universalkredit (und Fortführung des Angebots bis zum 30. Juni 2023)
	Analyse des Förderbedarfs im Bereich der sozialen Infrastruktur und darauf aufbauende Prüfung von bedarfsorientierten Anpassungen im Förderportfolio	2022	✓	Anpassungen im Förderproduktportfolio, z. B. durch Wiederaufnahme des Programms NRW.BANK.Flüchtlingsunterkünfte (Einführung einer zusätzlichen Laufzeitvariante von fünf Jahren im Programm NRW.BANK.Sportstätten)
	Prüfung von Anpassungserfordernissen in der öffentlichen Wohnraumförderung aufgrund der EU-Taxonomie	2022	✓	Anpassung der Berichterstattung über Bundesmittel für klimagerechten sozialen Wohnungsbau

Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum	Status	Umsetzung im Jahr 2022
Stärkung und Ausbau nachhaltiger Förderprodukte	Begleitung des Strukturwandels im Rheinischen Revier	2022	✓	Schulung der und Intensivierung des Austauschs mit der Zukunftsagentur Rheinisches Revier sowie mit zuständigen Mitarbeitenden bei Kammern und Kommunen
	Schließung von Förderlücken in Bezug auf dezentrale Energieversorgungskonzepte	2022	✓	NRW.BANK.Energieinfrastruktur: Erweiterung des Programms im Hinblick auf dezentrale Energieinfrastrukturen
	Weitere Schaffung bezahlbaren Wohnraums	2022	✓	Im Förderfeld Wohnraum lag das Neuzusagevolumen mit 2.920 Mio. € im Jahr 2022 (Vj. 3.606 Mio. €) über dem Budget i. H. v. 2.695 Mio. €.

C. Nachhaltiges Kapitalmarktgeschäft weiterentwickeln

Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum	Status	Umsetzung im Jahr 2022
Umsetzung aller ESG-spezifischen aufsichtsrechtlichen und regulatorischen Anforderungen	Analyse und Umsetzung der ESG-spezifischen aufsichtsrechtlichen und regulatorischen Anforderungen (bspw. Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung)	Fortlaufend	✓	Die Analyse der ESG-spezifischen aufsichtsrechtlichen und regulatorischen Anforderungen wurde auch im Geschäftsjahr 2022 sichergestellt. Die Analyseergebnisse wurden in der Weiterentwicklung der ESG-Integration berücksichtigt. Zur weiteren Vermeidung wesentlicher ESG-Risiken und unter Berücksichtigung des Ziels, spätestens 2045 ein klimaneutrales Anlageportfolio sicherzustellen, wurden für das Unternehmensportfolio eine Limitanpassung gemäß Implied Temperature Rise und die Einführung einer ESG-Mindestqualität (Ausschluss MSCI ESG Laggards) erarbeitet. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2022 das ESG Investment Framework entwickelt und im Januar 2023 veröffentlicht.
Stärkung und Ausbau des nachhaltigen Kapitalmarktgeschäfts	Gewährleistung eines Sustainable Bond-Investment-Portfolios von 500 Mio. € sowie Nutzung von Marktopportunitäten zur Erhöhung auf möglichst 600 Mio. €	2022	✓	Zum Stichtag 30.12.2022 betrug das Volumen des NRW.BANK.Sustainable Bond-Investment-Portfolios 708 Mio. €.
	Fortschreibung der etablierten nachhaltigen Portfoliosteuerung unter Einsatz des MSCI-Nachhaltigkeitsratings und des MSCI ESG Controversy and Global Norms Screenings	Fortlaufend	✓	Im Geschäftsjahr 2022 wurde die nachhaltige Portfoliosteuerung im Anlagegeschäft weiterhin durch die Nutzung des MSCI ESG Nachhaltigkeitsratings und ihres Kontroversenresearch umgesetzt.
	Jährliches UN PRI-Reporting	Ab 2023 ff.	relevant im Jahr 2023	Die UN PRI haben das Reporting für das Geschäftsjahr 2021 aufgrund einer Umstrukturierung der Reporting-Plattform und Überarbeitung des Reporting Frameworks ausgesetzt. Das Reporting für das Geschäftsjahr 2022 erfolgt bis September 2023. Das ESG Investment Framework dient als Grundlage.
Stärkung des Ausbaus der nachhaltigen Refinanzierung	Jährliche Emission mindestens eines Green Bonds – konform mit den Anforderungen der ICMA Green Bond Principles und dem EU Green Bond Standard (TEG-Version)	2022 ff.	✓	Im Jahr 2022 begab die NRW.BANK erfolgreich zwei Green Bonds auf der Basis des EU GBS (TEG) mit einem Volumen von 500 Mio. € und erstmals 1 Mrd. €. Beide Anleihen entsprechen den ICMA Green Bond Principles und sind darüber hinaus EU GBS-(TEG) konform.
	Prüfung der Möglichkeit einer Anwendung des EU Green Bond-Standards (EU COM)	2022	✓	Die Entwicklung des EU Green Bond-Standards wird durch den Kapitalmarkt eng begleitet. Der Gesetzesvorschlag befindet sich aktuell im Trilogverfahren, es werden eine finale Fassung sowie die Veröffentlichung im Amtsblatt der EU im Jahr 2023 erwartet. Die Möglichkeit der Anwendung ist abhängig von taxonomie-konformen Förderkrediten.

Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum	Status	Umsetzung im Jahr 2022
Stärkung des Ausbaus der nachhaltigen Refinanzierung	Jährliche Emission mindestens eines Social Bonds – konform mit den Anforderungen der ICMA Social Bond Principles	2022 ff.	✓	Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein EUR Social Bond mit einem Volumen von 1 Mrd. € begeben. Der Social Bond Asset Pool erfüllt die Vorgaben der ICMA Social Bond Principles.
	Analyse und Aktualisierung des Social Bond Frameworks	Fortlaufend	✓	Das aktualisierte Social Bond Framework wurde im Januar 2022 veröffentlicht.
	Nachhaltige Etablierung der „grünen“ Refinanzierungskurve unter Berücksichtigung der EU-Taxonomie-VO, auch im Rahmen der Gewährung grüner Kommunaldarlehen	Fortlaufend	✓	Dem Markttrend zu „grünen/nachhaltigen Investments“ folgend, hat der Bereich Kapitalmärkte eine neue Refinanzierungskurve geschaffen. Diese dient explizit der Finanzierung von Förderkrediten, die als Belegungsmasse für die Emission von Green Bonds genutzt werden können. Die neue NRW.BANK Green-Kurve stellt eine im Vergleich zur „konventionellen“ NRW.BANK Refinanzierungskurve vergünstigte Refinanzierung dar (derzeit ca. 3 Basispunkte). Von der grünen Kurve profitieren taxonomiekonforme Darlehen.

D. Soziale Verantwortung für die Beschäftigten übernehmen

Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum	Status	Umsetzung im Jahr 2022
Nachwuchs sichern: Nachwuchskräfte für das Geschäft der NRW.BANK qualifizieren, um die Zukunftsfähigkeit der Bank zu sichern	Angebot zur unbefristeten Übernahme an alle guten AusbildungsabsolventInnen	Fortlaufend	✓	Kontinuierliche Maßnahme innerhalb der Personalplanungs- und Entwicklungsstrategie. Insgesamt 15 Übernahmen im Jahr 2022
	Ausbau der internen Schulungen der Auszubildenden zu Nachhaltigkeitsthemen	Ab 2022	✓	Durchführung eines jährlichen Workshoptags zum Thema Nachhaltigkeit für alle Studierenden. In Abhängigkeit vom Ausbildungsjahrgang mit wechselnder thematischer Ausrichtung
	Erhöhung der Anzahl der Ausbildungsplätze mit IT-Schwerpunkt	Ab 2022	✓	Verdopplung der Ausbildungsplätze auf sechs Bachelor of Science „Wirtschaftsinformatik“ und vier Bachelor of Arts „Management und Digitalisierung“
	Erarbeitung eines Konzepts und der Voraussetzungen zur Unterstützung von selbstgesteuerten Lerngruppen der Auszubildenden	2022	✓	„Selbstorganisation und sicheres Auftreten“ als Seminarteil im Einführungsblock sowie Einrichtung einer Austauschplattform auf der SharePoint-„Azubiwelt“
	Erhöhung der Traineeplätze und der Plätze für interne Qualifizierungsprogramme auf acht bis zehn	2022	✓	Sechs durchgeführte bzw. geplante Traineeprogramme plus zwei gestartete Traineeplätze zur Ausbildung im Kapitalmarkt
Entwicklung ermöglichen: Gut qualifiziertes Personal durch attraktive Entwicklungs- möglichkeiten langfristig mit ihrem Know-how in der Bank halten	Erhöhung der Frauenquoten in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind gem. Gleichstellungsplan	2023	relevant im Jahr 2023	
	Implementierung eines Väternetzwerks	2022	✓	Als neue Maßnahme zur Stärkung der Vaterrolle wurde mit externer Beratung ein Väternetzwerk gegründet. Aufgrund der sehr guten Annahme dieser Maßnahme wurde die Kooperation mit dem externen Dienstleister conpadres im Jahr 2022 für zunächst ein weiteres Jahr verlängert.
	Vielfältige Angebote zur Flexibilisierung der Wochen- und Jahresarbeitszeit	Fortlaufend	✓	Weiterhin gegeben.
	Einführung und Umsetzung des erweiterten Seniors in allen Bereichen	2022	✓	Durchführung erfolgt – zum Stand 31.12.2022 sind in der NRW.BANK insgesamt 19 Personen als erweiterter Senior eingesetzt.
	„Umgang mit psychischen Erkrankungen“, „Gesundes Führen“ und „Emotionale Kompetenz“ als feste Bestandteile der obligatorischen Führungskräfteentwicklung	Fortlaufend	✓	Durchführung im Rahmen der fortlaufenden Führungskräfteentwicklung
	Fortführung des Stellenbesetzungsgrundsatzes „Intern vor Extern“	Fortlaufend	✓	Kontinuierliche Maßnahme innerhalb der Personalplanungs- und Entwicklungsstrategie

Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum	Status	Umsetzung im Jahr 2022
Entwicklung ermöglichen: Gut qualifiziertes Personal durch attraktive Entwicklungsmöglichkeiten langfristig mit ihrem Know-how in der Bank halten	Kontinuierliche Überprüfung des internen Weiterbildungsangebots im Hinblick auf den Bedarf und neue Entwicklungen	Fortlaufend	✓	Abschluss von Poolausschreibungen über insgesamt fünf Themenbereiche mit über 20 Kooperationspartnern zum Aufbau von internen Seminarangeboten inkl. nachgelagerter „Miniwettbewerbe“ zu einzelnen Personalentwicklungs-Produkten. Ausschreibung und Konzeption von Personalentwicklungs-Maßnahmen zum Thema „Konfliktmanagement“ und „Stressmanagement/Resilienz“
	Einführung eines Learning Management-Systems	2023	relevant im Jahr 2023	
	Ausweitung der Personalentwicklungsangebote zu Zukunftskompetenzen	2023	relevant im Jahr 2023	
	Flexibilisierung der Rahmenbedingungen für Sabbaticals	2022	✓	Nach mindestens drei Jahren NRW.BANK-Zugehörigkeit (vorher: fünf Jahre) kann ein Urlaub aus besonderem Anlass (Sabbatical) für bis zu drei Monate (vorher: zwei Monate) beantragt werden. Eine erneute Inanspruchnahme ist nach weiteren drei Jahren (vorher: fünf Jahre) möglich.
	Umsetzung der neuen Rahmenbedingungen für mobiles Arbeiten	2022	✓	Aufgrund der Erfahrungen in Pandemiezeiten aktualisierte die Bank ihre Regelungen zur mobilen Arbeit und schloss eine neue Dienstvereinbarung ab, die im Jahr 2022 wirksam wurde.
Leistungsfähigkeit erhalten: Langfristige Stärkung der Leistungsfähigkeit und der Gesundheit der Mitarbeitenden sowie flexible Gestaltungsmöglichkeiten des anstehenden Generationenwechsels	Fortführung und zielgerichtete Weiterentwicklung der internen Aktionen zu den Gesundheitsfeldern „Ernährung“, „Bewegung“, „Entspannung“ und „Prävention“ durch Orientierung an Beschäftigteninteressen und neuen medizinischen Erkenntnissen	Fortlaufend	✓	Besonderheiten im Jahr 2022 neben den fortlaufenden Angeboten: Impulsvorträge zu allen Gesundheitsfeldern, Aktionswoche zum Thema „Mentale Gesundheit“ sowie Corona- und Gripeschutzimpfungen
	Regelmäßige Gesundheits-Check-ups	Fortlaufend	✓	Durchführung erfolgt, Neuausschreibung des Führungskräfte-Check-ups
	Unterstützung durch einen betrieblichen Pflege-Coach für Mitarbeitende mit einer Pflege-thematik	Fortlaufend	✓	Der betriebliche Pflege-Coach unterstützt Mitarbeitende mit Pflegeaufgaben dabei, Beruf und Familie besser vereinbaren zu können. Mitarbeitende mit Pflegeaufgaben erhalten individuelle Beratung und eine bedarfsorientierte Unterstützung zu den verschiedenen Pflegesituationen. Ein weiteres Ziel des Beratungsangebotes ist, als pflegender Angehöriger einer persönlichen Überlastung möglichst frühzeitig entgegenzuwirken.

Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum	Status	Umsetzung im Jahr 2022
Leistungsfähigkeit erhalten: Langfristige Stärkung der Leistungsfähigkeit und der Gesundheit der Mitarbeitenden sowie flexible Gestaltungsmöglichkeiten des anstehenden Generationenwechsels	Fortführung des Angebots einer Sozialberatung für die Mitarbeitenden	Fortlaufend	✓	Durchführung erfolgt
	Fortführung des umfassenden Angebots zur Gesundheitsförderung und finanzielle Unterstützung der Mitarbeitenden bei der Buchung von Präventionsprogrammen über die Gesundheitsplattform „machtfit“	Fortlaufend	✓	Fortführung der Kostenübernahme in Höhe von 75% der Kosten von Präventionsmaßnahmen bis zu 150 € pro Jahr je Mitarbeiterin/Mitarbeiter
	Aktionen und Angebote i. o. g. S. zum Thema psychische Gesundheit	2022	✓	Durchführung einer Aktionswoche zum Thema „Mentale Gesundheit“ – Start-Workshop zum Thema Stressbewältigung, vielfältiges Informationsprogramm zu ausgewählten Themen im Bereich der mentalen Gesundheit

E. Klima und Umwelt schützen

Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum	Status	Umsetzung im Jahr 2022
Optimierung der betrieblichen Verbräuche/ Ressourcenschonung	Verstetigen des Recyclingpapieranteils sowie des mitarbeiter-spezifischen Papierverbrauchs	Fortlaufend	✓	Der Büropapierverbrauch pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter im Jahr 2022 ist im Vergleich zum Vorjahr um 12% auf 10,0 kg p. a. gestiegen. Hier zeigt sich der wieder angestiegene Anteil der vor Ort anwesenden Beschäftigten. Für das Jahr 2022 stieg der Recyclingpapieranteil um 4,7 Prozentpunkte auf 67,9%. Damit befindet sich die NRW.BANK weiter auf dem erwarteten Weg zu einem Angleich an die Werte der Vor-Pandemiejahre.
	Verstärkte Digitalisierung von Prozessen (Berechtigungen, Anträge)	Fortlaufend	✓	Durchführung erfolgt, z. B. mit der Erweiterung der Bescheinigungszentrale sowie der Digitalisierung des Meldeprozesses bei krankheitsbedingter Abwesenheit als Employee-Self-Service im Mitarbeiterportal. Darüber hinaus wurden die IT-Systeme DAVit, AD-basierende Spezialberechtigungen (Social Media, USB), Adonis, SharePoint, Mail-Exchange, VDI, Windows- und Unix-Server sowie MySfO angebunden. Zusätzlich Digitalisierung des Mitarbeiterveränderungsprozesses. Einführung der digitalen Erstellung der Ausgangsrechnungen. Das Portal „Wohneigentum NRW“ ist im August 2022 live gegangen.
	Bewusstsein im Umgang mit Ressourcen schärfen	Fortlaufend	✓	Verschiedene Aktionen, z. B. Müllsammelaktion im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche an den Standorten in Düsseldorf und Münster
	Energieeffizienzsteigerung durch Umrüstung von Leuchtmitteln auf LED-Technik	Fortlaufend	✓	Die Maßnahmen werden fortlaufend im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt.
Weiterentwicklung der nachhaltigen Beschaffung	Erhöhung des Einsatzes von nachhaltigen Verbrauchsmaterialien	Fortlaufend	✓	Insgesamt ist das Umsatzvolumen der Büromittel im Jahr 2022 bedingt durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen hohen Anteil der Beschäftigten in mobiler Arbeit außerhalb der Bankgebäude um 0,9% im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Umsatzanteil der nachhaltigen „Green Tree“-Produkte im Kernsortiment bei unserem Büromittellogistiker (bereinigt um den Anteil der pandemiebedingten persönlichen Schutzausrüstung sowie des Energiekostenaufschlags am Gesamtumsatz) lag 2022 bei 61,3% und somit 18% höher als im Vorjahr.

Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum	Status	Umsetzung im Jahr 2022
Stärkung der umweltfreundlichen Mobilität	Zertifizierung als „Fahrradfreundlicher Betrieb“	Fortlaufend	✓	Die letzte Zertifizierung als „Fahrradfreundlicher Betrieb“ wurde im Jahr 2021 abgeschlossen. Die nächste Re-Zertifizierung findet dementsprechend im Jahr 2025 statt.
	Angebot und zusätzliche Subventionierung „JobRad“ und Bereitstellung von geschützten Fahrradstellplätzen, Duschen und Umkleiden	Fortlaufend	✓	Erweiterung des JobRad-Angebots um die Möglichkeit, gleichzeitig zwei geförderte Fahrräder pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter zu leasen

F. Engagement für die Gesellschaft zeigen

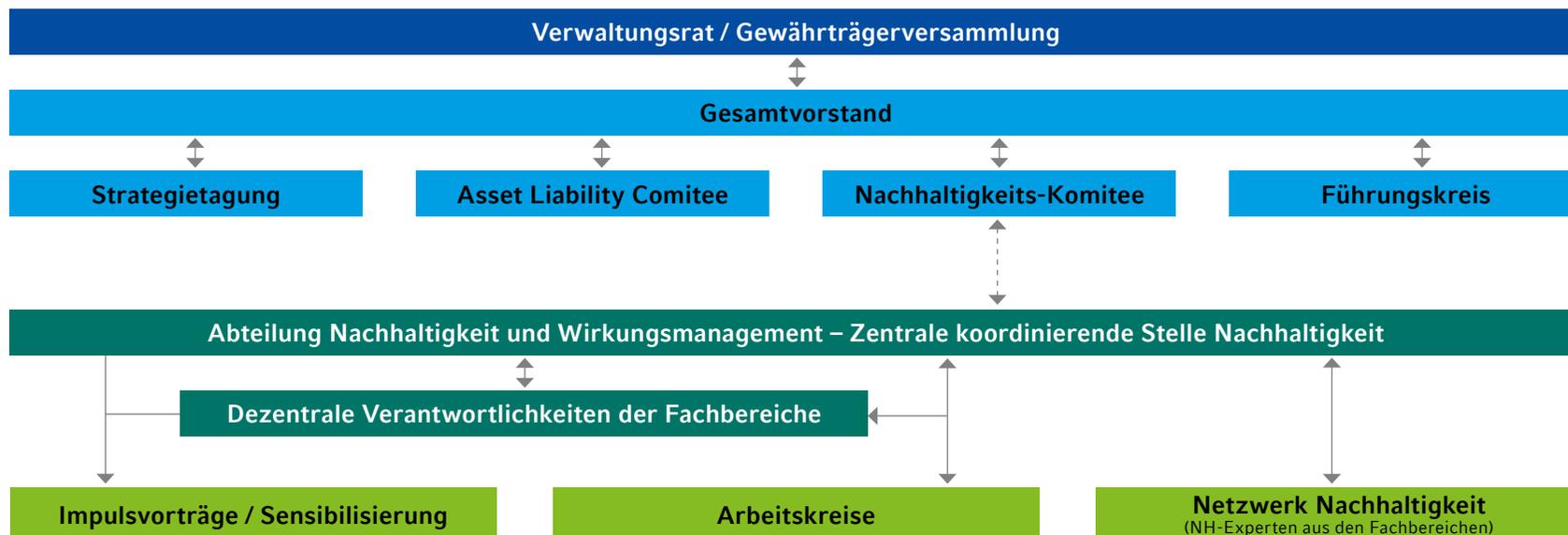
Nachhaltigkeitsziel	Maßnahme	Zeitraum	Status	Umsetzung im Jahr 2022
Laufende Ausrichtung der Unternehmensverantwortung an aktuellen Themen im Rahmen des Gesellschaftlichen Engagements	Jährliche Blutspendeaktion in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz	Fortlaufend	✓	Am Standort Düsseldorf durchgeführt
	Permanente Möglichkeit zur Typisierung in Zusammenarbeit mit der Knochenmarkspenderzentrale Düsseldorf	Fortlaufend	✓	Durchführung erfolgt
	Integration von Menschen mit Behinderung und ihnen Gleichgestellter	Fortlaufend	✓	Durchführung erfolgt, z. B. durch Ausbildung einer Person aus einer Ausbildungseinrichtung für seheingeschränkte Menschen im Rahmen eines Praktikums oder der fortlaufenden Veröffentlichung von extern ausgeschriebenen Stellen auch auf myability, einem Portal, auf dem sich schwerbehinderte Menschen orientieren
	Kollaboration mit der Stiftung Zukunft NRW	2022–2024	✓	Umsetzung von zwei Förderprojekten: „Historische Gärten im Klimawandel“ mit dem Gartenamt der Stadt Düsseldorf und „Opera Buffa“ mit der Hochschule für Musik und Tanz in Köln
	Förderung junger Nachwuchskünstlerinnen und -künstler	Fortlaufend	✓	Unterstützung junger Nachwuchskünstlerinnen und -künstler über Spenden und Sponsoring. Durchführung des Kunstpreises auch im Jahr 2022
	Unterstützung von nachhaltigen Projekten in NRW – CFR Juniorprofessur für Sustainable Finance (Köln)	Bis 2023	✓	Sponsoring der Juniorprofessur für Sustainable Finance umgesetzt

Die [Ziele und Maßnahmen der NRW.BANK für die Jahre 2023–2026](#) werden auf dem Nachhaltigkeitsportal der NRW.BANK veröffentlicht. Ihre Anordnung orientiert sich am Aufbau der Nachhaltigkeitsgrundsätze in den Nachhaltigkeitsleitlinien der NRW.BANK.

Nachhaltigkeit als Teil der strategischen Steuerung

Die NRW.BANK betrachtet Nachhaltigkeit als zentrales Leitmotiv. Sie sieht daher die Umsetzung und Weiterentwicklung des Themas nicht als separaten Prozess. Vielmehr betrachtet sie Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil der strategischen Steuerung und damit als allgemeinen Grundsatz mit übergreifender Bedeutung in der Strategie der Bank. Auf Basis der grundsätzlich dezentralen Organisation der Bank obliegt die Verantwortung für spezifische operative Nachhaltigkeitsaspekte den jeweils zuständigen Bereichen. Im Sinne einer zentralen Koordinierungsfunktion stellt die Abteilung Nachhaltigkeit und Wirkungsmanagement sicher, dass die nötigen Rahmenbedingungen und -regelungen vorhanden sind, und begleitet aktuelle Marktentwicklungen in die Bank hinein.

Die große Bedeutung der Themen Klimawandel, Transformation und Nachhaltigkeit wird auch durch die feste Installation eines Nachhaltigkeits-Komitees unterstrichen. Die Bank richtete dieses Gremium ein, um der besonderen strategischen Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit für die NRW.BANK gerecht zu werden. Das Nachhaltigkeits-Komitee begleitet die aufsichtsrechtlichen und marktinduzierten Entwicklungen zum Thema Nachhaltigkeit und stellt den Abgleich mit den Bedarfen der Fördernehmenden oder Hausbanken sowie den eigenen Zielen sicher. Seit September 2022 tagt das Nachhaltigkeits-Komitee als erweiterte Vorstandssitzung und ist damit als übergeordnetes Entscheidungsgremium für Nachhaltigkeitsthemen bestätigt und weiter gestärkt worden. Diese Neuausrichtung berücksichtigt sowohl die steigende Komplexität als auch die Bedeutung des Themas. Insbesondere sollen damit der Gesamtüberblick und die sinnvolle Verknüpfung der vielfältigen Themen und Aktivitäten der Bereiche rund um Nachhaltigkeit gewährleistet werden.



Stakeholder-Dialog

Die Bank sieht es als einen wesentlichen Aspekt der Weiterentwicklung beim Thema Nachhaltigkeit an, externe Impulse einzubeziehen. Im Rahmen der Erstellung ihrer Nachhaltigkeitsleitlinien entschied sich die NRW.BANK daher, den regelmäßigen Austausch mit ihren Stakeholdern weiter auszubauen.

2022 erörterte sie mit ihren relevanten Stakeholdern intensiv die aktuellen Entwicklungen rund um Nachhaltigkeit. Wesentliche Impulse hieraus besprach und bewertete die Bank unter Berücksichtigung von Machbarkeit und Nutzeffekt. Die für sie zielführenden Erkenntnisse aus dem Stakeholder-Dialog konnte die Bank entweder zeitnah umsetzen, in die Nachhaltigkeitsleitlinien integrieren oder in ihre Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen überführen. Darüber hinaus führte die Bank im Jahr 2022 eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Im Rahmen dieser prüfte sie, ob die für den Dialog vorgesehenen Stakeholder weiterhin die richtigen Ansprechpartner sind oder ob weitere Stakeholder mit aufgenommen werden sollten. In der Analyse prüfte die Bank beispielsweise die Relevanz der Stakeholder für die Nachhaltigkeit in der NRW.BANK oder welche Chancen sich aus den Dialogen ergeben. Folgende Stakeholder-Gruppen identifizierte die Bank als zentral relevant für das Thema Nachhaltigkeit:

- Gewährträger/Land Nordrhein-Westfalen
- Hausbanken
- Beschäftigte und
- NGOs

Auch künftig soll der Dialog mit den identifizierten Stakeholder-Gruppen fortgesetzt werden.

Nachhaltigkeitskommunikation

Wichtige Kommunikationsinstrumente, mit denen die NRW.BANK ihre Stakeholder transparent über die Maßnahmen zur Wahrnehmung ihrer unternehmerischen Verantwortung informiert, sind:

- der jährliche Geschäftsbericht,
- der nichtfinanzielle Bericht,
- der jährliche Nachhaltigkeitsbericht sowie
- das [Nachhaltigkeitsportal](#) auf der Internetseite der Bank.

Über die Nachhaltigkeitskommunikation werden die Fortschritte und Wirkungen der Nachhaltigkeitsbestrebungen der NRW.BANK transparent dokumentiert. Zur Umsetzung der Leitmotive aus den Nachhaltigkeitsleitlinien nutzt die NRW.BANK alle ihr zur Verfügung stehenden kommunikativen Möglichkeiten.

Im Dezember 2022 implementierte die Bank eine freiwillige interne Basis-schulung zum Thema Nachhaltigkeit für alle ihre Beschäftigten. Diese beleuchtet das allgemeine Verständnis von Nachhaltigkeit, politische Grundlagen sowie die Rolle der Finanzindustrie. Darüber hinaus sind auch das Nachhaltigkeitsverständnis der NRW.BANK sowie ihre Nachhaltigkeitsleitlinien und -bestrebungen Bestandteil der Schulung. Bis zum 31. Dezember 2022 absolvierten bereits 712 Mitarbeitende die Schulung, was die hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit diesem Thema unterstreicht.

Rechtliche Vorgaben und bankinterne Regelungen

Die Orientierung am Prinzip der Nachhaltigkeit ist sowohl im NRW.BANK-Gesetz (§ 3 Abs. 1) als auch in der Satzung des Instituts (§ 5 Abs. 1) grundlegend verankert. Besonderheiten, die sich aus den Rahmenbedingungen der NRW.BANK ergeben, wie der „Verständigung II“, dem öffentlichen Auftrag und dem Hausbankenverfahren, finden ebenfalls Beachtung. Darüber hinaus erstellte die Bank interne Richtlinien, die sich mit verschiedenen Teilaspekten von Nachhaltigkeit in der NRW.BANK befassen.

Arbeitsnormen und Menschenrechte

Die Beachtung der Menschenrechte, der in Deutschland gültigen Arbeitsnormen sowie die Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit sind für die NRW.BANK selbstverständlich und in ihren Nachhaltigkeitsleitlinien verankert.

Chancengleichheit und Diskriminierungsverbot

Der Bank ist wichtig, dass gegenseitiger Respekt gelebt und Diskriminierung vermieden wird, um ihren Beschäftigten ein faires und gutes Arbeitsumfeld zu bieten. Chancengleichheit und Diskriminierungsverbot sind daher sowohl in den Nachhaltigkeitsleitlinien als auch in speziellen internen Richtlinien fixiert.

Compliance und Geldwäscheprävention

Dass ihr Eigentümer, ihre Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner sowie die Öffentlichkeit Vertrauen in die Kompetenz, Leistungsfähigkeit und Integrität der Bank haben, ist wesentliche Voraussetzung für das Geschäftsmodell der NRW.BANK.

Das Einhalten der aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Regelungen, aber auch die Berücksichtigung interner Vorgaben sind für die Bank selbstverständlich und bilden zugleich die nötige Vertrauensbasis.

Die Umsetzung Compliance-relevanter Themen erfolgt insbesondere gemäß dem Kreditwesengesetz (KWG), den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), dem Geldwäschegesetz (GwG) und dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG).

Die Abteilung Compliance ist zentrale Stelle für diesen Aufgabenkomplex. Für die Ausübung der verschiedenen Compliance-Funktionen hat die Bank jeweils einen Compliance-Beauftragten nach MaRisk und WpHG sowie einen Beauftragten für die Geldwäscheprävention und die Verhinderung von Terrorismusfinanzierungsrisiken und sonstigen strafbaren Handlungen nebst Stellvertretungen bestellt. Diese berichten direkt an das zuständige Mitglied des Vorstands und sind im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung nur gegenüber dem Vorstand weisungsgebunden.

Zu den Aufgaben dieser Beauftragten zählen insbesondere die Konzeption, Kommunikation und Kontrolle des bankweiten Regelwerks zur Compliance und Geldwäscheprävention, aber auch die Steuerung des Compliance-Risikos unter Berücksichtigung anderer Risikoarten, wie des Reputations- und operationellen Risikos. Darüber hinaus erstellen die Beauftragten institutsspezifische Risikoanalysen zur Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der Grundsätze, Mittel und Verfahren und entwickeln diese weiter. Insbesondere gewährleistet die Bank durch risikobasierte Überwachungshandlungen im Rahmen eines strukturierten Vorgehens die Angemessenheit und Wirksamkeit der eingerichteten Organisations- und Arbeitsanweisungen sowie der geschäfts- und kundenbezogenen internen Sicherungssysteme.

Um für das Thema Compliance zu sensibilisieren, verfolgt die Förderbank einen präventiven Ansatz: Sie hat ein internes, schriftlich fixiertes Compliance-Regelwerk und verpflichtende regelmäßige Schulungen für alle ihre Beschäftigten zu den Themenbereichen Compliance, Geldwäscheprävention sowie den sogenannten sonstigen strafbaren Handlungen gemäß Kreditwesengesetz (KWG) etabliert.

Darüber hinaus veröffentlicht die NRW.BANK Informationen zu ihrem Umgang mit dem Themenkomplex „Compliance und Geldwäscheprävention“ transparent auf ihrer [Internetseite](#) und bietet hier für den Bedarfsfall auch die Möglichkeit, ihr Beschwerdemanagement zu nutzen. Zudem hat die Bank ihr internes Hinweisgebersystem um die Möglichkeit erweitert, dass neben Beschäftigten der Bank auch Kundinnen und Kunden sowie weitere Dritte namentlich oder unter Wahrung ihrer Anonymität Hinweise auf Fehlverhalten melden können. Hierzu steht ein [Meldeformular](#) auf der Internetseite der Bank zur Verfügung.

Datenschutz

Für die NRW.BANK als Bank mit öffentlichem Auftrag stellt die Compliance mit den datenschutzrechtlichen Anforderungen einen integralen Bestandteil der Geschäftspolitik dar. Die personenbezogenen Daten von Beschäftigten, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern werden in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechtsvorschriften zum Schutz personenbezogener Daten und zur Datensicherheit verarbeitet.

Die NRW.BANK fördert und fordert das Bewusstsein und das Verständnis für den Datenschutz: Regelmäßige Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen zu Datenschutz und Datensicherheit sind fester Bestandteil der betrieblichen Prozesse.

Für den Berichtszeitraum liegen der NRW.BANK keine gemeldeten Vorfälle über Datenmissbrauch und keine Kundenbeschwerden im Bereich der Datennutzung vor.

Korruptionsbekämpfung

Neben ihren Regelungen zu Compliance, Geldwäscheprävention und Datenschutz hat die NRW.BANK in ihrer internen, schriftlich fixierten Ordnung auch allgemeine Anweisungen und Regelungen hinsichtlich sonstiger strafbarer Handlungen im Sinne des § 25h KWG getroffen, die sich an alle Mitarbeitenden der Bank richten. Hierzu zählen auch Maßnahmen zur Prävention von Korruption.

Auch entsprechende Prozesse für die Entgegennahme und Verfolgung möglicher Verdachtsmeldungen sind in der NRW.BANK eingerichtet. Generell wird bei allen Rechtsverstößen oder beim Erkennen von sonstigen strafbaren Handlungen die im Bereich Risikocontrolling etablierte zentrale Stelle im Sinne von § 25h KWG tätig. Diese nimmt mögliche Meldungen entgegen und koordiniert den gesamten Prozess zu Verdachtsmeldungen und Risikoereignismeldungen hinsichtlich sonstiger strafbarer Handlungen. Strafanzeigen werden nur in Absprache mit der zentralen Stelle durch den Bereich Recht vorgenommen.

Im Berichtsjahr wurden in der NRW.BANK keine entsprechenden Rechtsverstöße oder Verdachtsmeldungen evident. Auch wurden keine Bußgelder oder nicht monetäre Strafen gegenüber der NRW.BANK verhängt.

Nachhaltige Beschaffung

Die NRW.BANK bekennt sich zur wirtschaftlichen, streng verbrauchsorientierten, effizienten und nachhaltigen Beschaffung von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen. Der Einkauf erfolgt stets im Einklang mit den jeweils geltenden Regeln des Vergaberechts.

Die NRW.BANK vergibt Aufträge über den EU-Schwellenwerten nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), der Vergabeverordnung (VgV), der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A), dem Tariftreue- und Vergabegesetz NRW (TVgG NRW) sowie dem Mindestlohngesetz (MiLoG). Die NRW.BANK hat sich entschieden, auch bei Beschaffungen, deren Auftragswert nicht die Schwellenwerte für EU-Ausschreibungen erreicht, einen strukturierten und den Grundsätzen des Vergaberechts entsprechenden Vergabeprozess ab einem Wert von 25 Tsd. € durchzuführen.

Nachhaltigkeit ist dabei stets ein wesentliches Kriterium bei ihren Entscheidungen. Die Bank beachtet im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeiten und auch bei der Vergabe von Leistungen ökonomische, ökologische (u. a. Umweltschutz, Energieeffizienz) sowie soziale und ethische Aspekte. Dies berücksichtigend, werden Auftragnehmer gehalten, darauf zu achten, dass sie und ihre Nachunternehmer sich für die Leistungserbringung an:

- die Einhaltung der Menschenrechte nach Maßgabe der Resolution der UN-Generalversammlung (erstmals gefasst am 10. Dezember 1948) über die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte sowie
- darauf aufbauend die Menschenrechte gemäß dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland,
- die Beachtung des Verbots von Kinder- und Zwangsarbeit nach der UN-Kinderrechtskonvention (KRK) aus dem Jahr 1989/1990, den Schutz vor systematischen/diskriminierenden Arbeitsrechtsverletzungen nach den ILO-Kernarbeitsnormen,
- die Grundsätze zur Gleichbehandlung der Geschlechter,
- die Regelungen des Bundesnaturschutzgesetzes und Umweltschadengesetzes sowie des Tierschutzgesetzes halten sowie europäisches und nationales Recht in Bezug auf Korruption, Bestechung, Betrug, Bilanzfälschung, Wettbewerbsverstöße, Geldwäsche, Insider-Geschäfte und Tax Compliance wahren werden.

Im Rahmen ihrer Beschaffungspolitik berücksichtigt die Bank die Integration von Umweltaspekten auch für ihr Büromittelsortiment sowie die Bestell- und Logistikprozesse. Beispielhaft ist hier der klimaneutrale Postversand der NRW.BANK durch den Dienstleister Brief und mehr GmbH & Co. KG sowie die GoGreen-Initiative der Deutsche Post DHL Group zu nennen. Ihrem Anspruch, soziale Verantwortung gegenüber der Gesellschaft zu übernehmen, kam die NRW.BANK auch im Berichtsjahr an ihren Standorten Düsseldorf und Münster nach. Hier förderte sie die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung, indem sie entsprechende Werkstätten, zum Beispiel für Wäscherei- oder Reinigungsleistungen, beauftragte.

Public Corporate Governance Kodex

Die NRW.BANK sieht sich als Förderbank in hohem Maße zu transparentem und verantwortungsvollem Handeln gegenüber der Öffentlichkeit, dem Gewährträger und Eigentümer sowie den Investoren, Kundinnen und Kunden und Beschäftigten verpflichtet. Grundlage bildet der Public Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 1. Juli 2019, mit dem sich die [Mitglieder des Vorstands, Verwaltungsrats und der Gewährträgerversammlung](#) in vollem Umfang identifizieren. Der Vorstand führt die Geschäfte der NRW.BANK; der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstands; die Gewährträgerversammlung beschließt in ihrer Funktion als Vertreterin des Eigentümers grundsätzliche geschäftspolitische Entscheidungen gemäß § 10 und § 11 der Satzung der NRW.BANK. Auf dieser Basis berichtet die Bank jährlich im Rahmen des [Berichts zur Public Corporate Governance](#) über zentrale Entwicklungen in ihrer Unternehmensführung. Dieser ist Bestandteil des Finanzberichts und wird zusätzlich als eigenständiges Dokument auf der Internetseite der NRW.BANK veröffentlicht.

Die Bank lebt den transparenten und verantwortungsvollen Umgang mit ihren Stakeholdern schon seit Jahren: Sie verpflichtete sich bereits Anfang 2006 mit ihrem Kodex als eines der ersten öffentlichen Unternehmen in Deutschland zu dieser Unternehmensführung.

Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

Der Personalrat in der NRW.BANK vertritt die Interessen und Bedürfnisse der Bankangestellten auf Grundlage des Personalvertretungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen. Er überwachte auch im Jahr 2022 die Einhaltung und Durchführung geltender Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge sowie Dienstvereinbarungen. Zu anstehenden Themen, Verhandlungen und Ergebnissen informierte er die Beschäftigten an beiden Unternehmenssitzen der Bank über eine mehrfach jährlich erscheinende Mitarbeiterzeitung sowie im Rahmen der jährlichen – im Berichtsjahr digital durchgeführten – Personalversammlungen. Der Personalrat der NRW.BANK wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben – und zum Teil auch darüber hinaus – in personelle, organisatorische und soziale Maßnahmen in Form einer Anhörung, Mitwirkung oder Mitbestimmung einbezogen. Zur Unterstützung der vertrauensvollen Zusammenarbeit bestehen über den anlassgebundenen Austausch hinaus regelmäßige, fortlaufende Gesprächsformate zwischen der Personal- und Unternehmensvertretung.

Als öffentlich-rechtliches Institut unterliegt die NRW.BANK dem Manteltarifvertrag für die öffentlichen Banken. Die Ergebnisse der kollektiven Verhandlungen setzt sie für alle ihre Tarifangestellten sowie freiwillig auch weitgehend für ihre außertariflich Beschäftigten um.

Initiativen und Mitgliedschaften

Gemäß ihren Nachhaltigkeitsleitlinien engagiert sich die Bank auch außerhalb ihrer eigenen Geschäftstätigkeit für die von ihr identifizierten Aufgabenfelder. Um die Bedeutung des Themas Unternehmerische Verantwortung für die NRW.BANK zu unterstreichen und dessen Entwicklung intern weiter voranzutreiben, trat die Bank im Jahr 2009 den Initiativen „Charta der Vielfalt“ und „United Nations Environment Programme – Finance Initiative (UNEP FI)“ bei und unterzeichnete die zehn Prinzipien des UN Global Compact.

Seit 2015 ist die Bank zudem Mitglied der Green Bond Principles und des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU).

Um ihre nachhaltige Anlagepolitik zu bekräftigen, unterzeichnete die NRW.BANK im Jahr 2020 die Principles for Responsible Investment (UN PRI).

Durch die Unterzeichnung dieser nachhaltigkeitsrelevanten Initiativen beziehungsweise der von ihnen entwickelten Selbstverpflichtungen für ein nachhaltiges unternehmerisches Handeln möchte die NRW.BANK dieses nicht nur verbindlich und transparent kommunizieren, sondern auch wertvolle Möglichkeiten zur Vernetzung mit Förderbanken und anderen Institutionen sowie zum Kennenlernen bewährter Lösungsansätze nutzen. Das kann zum Beispiel die Umsetzung regulatorischer Vorgaben oder auch die Nutzung von Methoden und Instrumenten zur nachhaltigen Steuerung betreffen.

Darüber hinaus bringt sich die NRW.BANK als ordentliches Mitglied im [Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands](#) (VÖB) und in der [European Association of Public Banks](#) (EAPB) durch die Teilnahme an Arbeitskreisen und Podiumsdiskussionen zu den Themen Nachhaltigkeit, Sustainable Finance und Green Bonds aktiv ein.

Nachhaltige Produkte

Die NRW.BANK optimiert kontinuierlich ihre Geschäftsaktivitäten im Hinblick auf Nachhaltigkeit und hat dieses Bestreben auch in ihren Nachhaltigkeitsleitlinien verankert. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf ihren Kerngeschäftsfeldern und damit auch auf der Integration der verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen in ihre Förderprodukte, um so eine [nachhaltige Förderung für die Kundinnen und Kunden](#) gestalten zu können.

Nachhaltigkeitsrisiken und die Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitsleitlinien der NRW.BANK finden auch bei der Einführung neuer Produkte besondere Beachtung. So ist in der Bank ein interner Prozess etabliert, in dem jedes neue Förderprodukt der NRW.BANK auf die Einhaltung der bankeigenen Nachhaltigkeitswerte hin geprüft wird.

Verantwortungsvoller Außenauftritt

Für die Bank ist der vertrauensvolle Umgang mit Kundeninformationen selbstverständlich. Bei allen Dialogmarketingmaßnahmen auf Basis von Kundendaten wird der Datenschutzbeauftragte der Bank einbezogen und so verantwortungsvolles Marketing in der Bank gelebt.

Bei Einkäufen und der Vergabe von Aufträgen im Rahmen ihrer Außen- darstellung bezieht die NRW.BANK konform zu den Regelungen des TVgG NRW wichtige Aspekte der unternehmerischen Verantwortung mit ein.

Auch in ihrer werblichen Darstellung greift die NRW.BANK das Thema Nachhaltigkeit auf und verschafft so ihren ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekten eine stärkere Präsenz. Seit 2021 verwendet die Bank zudem ein neues Signet, um das Thema Nachhaltigkeit noch stärker hervorzuheben.

Auch bei ihrem Werbemittelangebot berücksichtigt die Bank den Aspekt Nachhaltigkeit, beispielsweise durch umweltschonende Artikel aus recycel- tem Material oder nachwachsenden, biologisch abbaubaren Stoffen.

Auch bei den Engagements und Veranstaltungen der NRW.BANK zeigt sich die weiterhin zunehmende Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit. Bei- spielhaft seien hier genannt:

- Durchführung der zweiten Auflage des Umweltwirtschaftspreis.NRW gemeinsam mit dem Umweltministerium NRW
- Neues Veranstaltungsformat „Digital nachhaltig oder nachhaltig digital“
- Digitales Veranstaltungsformat „Öffentliche Ladeinfrastruktur“
- Veranstaltung zum European Green Deal

- Sponsoring diverser Veranstaltungen mit Kooperationspartnern zu dem Thema Nachhaltigkeit, wie TechTour NRW Green 2022 / TechTour Sustainability 2022, Solar Decathlon, Circular Economy Hotspot
- Teilnahme am Landesgemeinschaftsstand NRW bei der Messe E-world: Leitmesse der Energiewirtschaft bei der Entwicklung und dem Ausbau klimafreundlicher Energielösungen
- Co-Sponsorship im Rahmen der Impact Friends 2022: Fachkongress für Social Entrepreneurship, Soziale Innovationen und Nachhaltiges Unternehmertum
- Sponsoring der Initiative Circular Valley und des damit verbundenen Hauptevents „Circular Valley Forum 2022“, mit dem Ziel, die erweiterte Metropolregion Rhein-Ruhr als globales Zentrum für die Kreislaufwirt- schaft zu etablieren
- Planung und Durchführung des Onlineformats „NRW.BANK.Kolloquium 2022“, Thema: Interkommunale Kooperation in der Klimavorsorge – Erfolgsfaktoren und Handlungsempfehlungen für Kommunen

Nachhaltigkeitsratings

Auf Nachhaltigkeit spezialisierte Ratingagenturen bewerten bereits seit mehreren Jahren die Leistungen der NRW.BANK in den Themenfeldern Umwelt, Soziales und Governance. Aktuell bewerten ISS ESG, Moody's ESG Solutions, MSCI ESG und Sustainalytics regelmäßig die Nachhaltigkeitsleistung der Bank. Auch im Jahr 2022 erzielte die Bank hier wieder gute [Bewertungen](#).



Nachhaltige Förderung für die Kundinnen und Kunden gestalten Fördergeschäft der NRW.BANK

Mit ihren Förderangeboten trägt die NRW.BANK dazu bei, die Lebensgrundlagen nachfolgender Generationen sicherzustellen sowie den Klima- und Umweltschutz in Nordrhein-Westfalen zu verbessern. Darüber hinaus unterstützt sie eine ausgewogene soziale Entwicklung in den nordrhein-westfälischen Regionen mit dem Ziel, die Stabilität der Gesellschaft zu festigen. Das Fördergeschäft der NRW.BANK leistet damit in seinen unterschiedlichen Facetten einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung Nordrhein-Westfalens.

Transformation zur nachhaltigen Gesellschaft begleiten

Die Förderstrategie beschreibt als Kern der Gesamtbankstrategie grundlegende Ziele und Maßnahmen, mit denen die NRW.BANK das Land Nordrhein-Westfalen bei seinen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben unterstützt. Mit Blick auf die klimapolitischen Ziele des Landes legt die NRW.BANK in ihrer aktuellen Förderstrategie einen besonderen Fokus auf die Förderung von Vorhaben zur Ressourcenschonung, Effizienzsteigerung und Umsetzung der Energiewende. Diese Weiterentwicklung erfolgt dabei stets auf Basis einer regelmäßigen und intensiven Abstimmung mit der Landesregierung.

Wesentlicher Schwerpunkt im Fördergeschäft der NRW.BANK ist die Unterstützung nachhaltiger Transformationsprozesse. Hierfür nutzt die Bank ein breites Spektrum an Förderinstrumenten und bringt ihre kreditwirtschaftliche Expertise in den Förderprozess ein. Als Instrumente finden

dabei insbesondere Förderdarlehen mit günstigen Zinskonditionen und/oder langfristigen Zinsbindungsmöglichkeiten, Risikoteilungen mit Hausbanken sowie die Bereitstellung von Eigen- und Mezzanine-Kapital Anwendung.

Im Jahr 2022 erzielte die NRW.BANK ein Neuzusagevolumen von 13,6 Mrd. €. Damit lag das Neuzusagevolumen deutlich über den Planansätzen von 10,4 Mrd. €.

Das Fördergeschäft der NRW.BANK orientiert sich dabei bereits weitgehend an den Sustainable Development Goals (SDGs), den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Die größten Beiträge leisten die Fördermittel der NRW.BANK dabei zu den SDGs 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) und 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum).

Hierauf zahlen im Wesentlichen die Kommunalförderung und die Förderung von Unternehmensgründungen ein. Rund 37,5% des durch die NRW.BANK im Jahr 2022 vergebenen Neuzusagevolumens leisten einen Beitrag zum SDG 11, weitere 24,0% entfallen auf das SDG 9 und ungefähr 17,5% auf das SDG 8. Zudem zahlen die Förderprogramme der NRW.BANK, wie zum Beispiel NRW.BANK.Energieinfrastruktur, auch auf die Nachhaltigkeitsziele 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und 7 (Bezahlbare und saubere Energie) ein. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Beiträge des Fördergeschäfts zu den SDGs nur geringfügig verändert. Die Veränderungen sind teils auch auf eine Weiterentwicklung der Zuordnung der Programme zu den SDGs zurückzuführen. Weitere Details zur Berechnung der SDG-Beiträge des Fördergeschäfts zeigt das dazugehörige [Methodenpapier](#).

Beitrag der Förderprodukte zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele der UN nach Anteil am Neuzusagevolumen der NRW.BANK 2022 (in %)



Quelle: Basierend auf den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen; eigene Darstellung

Eine zukunfts- und bedürfnisorientierte Förderung erfordert neben Finanzierungsangeboten auch kundenorientierte Beratungsleistungen. Die NRW.BANK hat daher Beratungen zu einer zweiten, wichtiger werdenden Säule ihres Leistungsspektrums entwickelt und berücksichtigt auch hier verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte. So bietet die NRW.BANK beispielsweise das Seminar „Klimaschutz im Mittelstand“ für mittelständische Unternehmen an und unterstützt diese so dabei, Klimaschutz pragmatisch im eigenen Betrieb umzusetzen. Über Finanzierungs- und Beratungsangebote hinaus übernimmt die NRW.BANK zudem als Partnerin des Landes auch Dienstleistungsfunktionen in der Zuschussförderung.

Detaillierte Informationen über das Fördergeschäft finden sich im Kapitel [„Das Fördergeschäft der NRW.BANK“](#) im Finanzbericht der NRW.BANK.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Die NRW.BANK arbeitet mit anderen Finanz- und Förderinstitutionen partnerschaftlich zusammen. Im Verhältnis zu Sparkassen und Banken agiert die NRW.BANK im gewerblichen Förderkreditgeschäft wettbewerbsneutral auf Basis des Hausbankenverfahrens: Mit ihren Kundinnen und Kunden tritt sie aufgrund dieses Verfahrens in der Regel nicht direkt in Kontakt, sondern vergibt ihre Förderkredite über Banken und Sparkassen.

Wie im NRW.BANK-Gesetz festgeschrieben, werden Kommunalfinanzierungen sowie Förderkredite an Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände ebenso wie die Programme des öffentlich geförderten Wohnungsbaus durch die NRW.BANK im Direktgeschäft vergeben.

Ausrichtung des Fördergeschäfts

Das Fördergeschäft der NRW.BANK ist themenorientiert ausgerichtet. Dies drückt sich durch eine Unterteilung in die drei Förderfelder Wirtschaft, Wohnraum sowie Infrastruktur/Kommunen aus.

Die NRW.BANK deckt über ihre Angebote im Förderfeld Wirtschaft den gesamten Lebenszyklus mittelständischer Unternehmen ab. Neben der allgemeinen Mittelstandsförderung richtet die Bank hierbei einen besonderen Fokus auf die gezielte Förderung von Investitionen zur Schonung von Ressourcen und zur Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen. Ein weiteres spezielles Förderthema ist die gezielte Unterstützung von Gründungen und Innovationen.

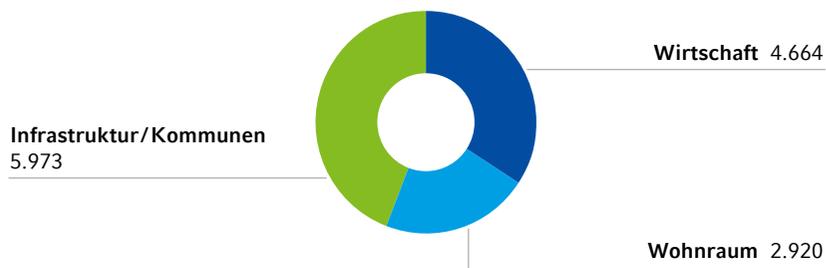
Das Förderfeld Wohnraum bündelt die Angebote der NRW.BANK zur Schaffung bezahlbaren, qualitativ hochwertigen Wohnraums, der Förderung von Maßnahmen für nachhaltiges, klimagerechtes Bauen sowie für Modernisierungen im Bestand.

Bei Modernisierungen finden insbesondere Belange der Energieeffizienz sowie Aspekte altersgerechten Wohnens Berücksichtigung. Eine besondere Bedeutung kommt hier den Programmen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus nach dem Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW) zu. Deren Förderinhalte richten sich nach dem jährlich durch das Land Nordrhein-Westfalen aufgestellten Wohnraumförderungsprogramm (WoFP). Dieses operationalisiert die Leitlinien der Förderpolitik zu konkreten Förderbedingungen.

13,6 Mrd. €

Neuzusagevolumen hat die NRW.BANK 2022 erzielt

Neuzusagevolumen nach Förderfeldern in Mio. €



Gegenstand des Förderfelds Infrastruktur/Kommunen sind die Finanzierungs- und Beratungsangebote zur Sicherstellung einer soliden Finanzausstattung der Kommunen sowie zur Umsetzung von Infrastrukturprojekten. Die NRW.BANK fördert sowohl die Vorhaben öffentlicher als auch privater Träger zum nachhaltigen Ausbau und zur Modernisierung der Infrastruktur. Ihre Produkte unterstützen dabei unter anderem gezielt Infrastrukturmaßnahmen, die einen Beitrag zur ökologischen Transformation leisten, wie beispielsweise Vorhaben für erneuerbare Energien.

Die Belange des Umweltschutzes sowie der Energiewende betreffen – mit unterschiedlichen Fördermaßnahmen – alle drei Förderfelder der NRW.BANK. Insgesamt stellte die Bank in diesem Förderthema im Jahr 2022 rund 3,1 Mrd. € an Fördermitteln zur Verfügung.

Bei der inhaltlichen Weiterentwicklung ihres Förderangebots berücksichtigt die NRW.BANK aktuelle Herausforderungen für Nordrhein-Westfalen. Hierbei standen im Berichtsjahr vorwiegend die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs im Fokus. Zur Abmilderung der hieraus resultierenden gesellschaftlichen Herausforderungen richtete die Bank ihr Förderportfolio an den neu aufgekommenen Finanzierungsbedarfen aus. Hier galt

es insbesondere, den von den stark gestiegenen Energiepreisen betroffenen Unternehmen zur Seite zu stehen und die Kommunen bei der Unterbringung von Geflüchteten zu unterstützen. Die Fördernehmenden profitierten dabei von zinsgünstigen Krediten, teils kombiniert mit Tilgungsnachlässen aus Landesmitteln. Darüber hinaus setzte die NRW.BANK die Vergabe von günstigen Förderkrediten für private Haushalte, Unternehmen und Kommunen fort, um diese bei der Bewältigung von Folgen der Starkregenereignisse aus dem Sommer 2021 zu unterstützen. Sie fungierte dabei auch in diesem Jahr als Zahl- und Bewilligungsstelle für Billigkeitsleistungen im Rahmen der Abwicklung des Wiederaufbaufonds.

Leistungsindikatoren im Fördergeschäft

Das Zielsystem der NRW.BANK ist ausgerichtet auf eine dauerhafte Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen bei dessen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. Aufgrund ihres öffentlichen Auftrags als Förderbank für Nordrhein-Westfalen ist Förderung das vorrangige Geschäftsziel für die NRW.BANK und das Neuzusagevolumen ein wesentlicher Leistungsindikator. Das Neuzusagevolumen beinhaltet die im jeweiligen Geschäftsjahr ausgesprochenen Zusagen für Fördermittel. Für diese und alle anderen Kennzahlen gibt es Budgetwerte. Diese unterzieht die Bank im Rahmen der Gesamtbanksteuerung regelmäßig Plan-Ist-Vergleichen sowie Szenario- und Prognoserechnungen, um entsprechende Steuerungsimpulse setzen zu können.

Die NRW.BANK erfasst zudem für ihr Fördergeschäft weitere spezielle, förderungstypische Leistungsindikatoren. So ist beispielsweise die Anzahl der geförderten Wohneinheiten ein Leistungsindikator für ihren öffentlich geförderten Wohnungsbau und wird regelmäßig berichtet. In den diversen Spezialprogrammen der Bank zur Förderung von Umwelt, Innovationen und Gesellschaft werden ferner je nach Fördergegenstand neben dem Fördervolumen ebenfalls weitere geeignete Zusatzinformationen zur Förderung dokumentiert, wie beispielsweise der Gegenstand der geförderten Umweltprojekte.

Die Inanspruchnahme von Förderung ist stets an bestimmte Voraussetzungen geknüpft, deren Einhaltung von der NRW.BANK insbesondere in Zusammenarbeit mit den Hausbanken gewährleistet wird. Die Spezialprogramme der Bank kennzeichnen dabei umfangreichere Fördervoraussetzungen im Vergleich zu breit angelegten Programmen, um den spezifischen Förderzweck sicherzustellen. Im Gegenzug erfahren diese Spezialprogramme einen stärkeren Förderimpuls seitens der NRW.BANK – in der Regel durch eine höhere Zinsverbilligung.

Ein zentrales Element zur Gewährleistung der Nachhaltigkeitsstandards der NRW.BANK im Fördergeschäft sind ihre [Nachhaltigkeitsleitlinien](#). Sie spiegeln übergeordnet die Ambitionen der Bank im Thema Nachhaltigkeit wider und liefern unter anderem konkrete Vorgaben zur nachhaltigen Ausgestaltung ihres Fördergeschäfts.

Wirtschaftsförderung

Die beiden Eckpfeiler der Wirtschaftsförderung sind der NRW.BANK.Universalkredit und seit Anfang 2022 das Programm NRW.BANK.Gründung und Wachstum. Diese bieten Gründerinnen und Gründern sowie mittelständischen Unternehmen vielfältig einsetzbare, zinsgünstige Förderkredite für Betriebsmittelbedarfe und Investitionen. Im Rahmen des Universalkredits unterstützt die Bank seit Ende 2022 mit einer befristeten Sondervariante zielgerichtet kleine Unternehmen bei der Umstellung von Erdgas auf erneuerbare Energien mithilfe zinsgünstiger Darlehen kombiniert mit Tilgungsnachlässen des Landes. Im Förderjahr 2022 vergab die NRW.BANK über diese beiden Programme Förderkredite mit einem Volumen von insgesamt 2,1 Mrd. € an rund 4.558 Unternehmen für Investitionen und Betriebsmittel.

Kleinstgründungen erhalten eine pauschale Förderung über das NRW.Mikrodarlehen. Da der Fokus in diesem Programm auf der Tragfähigkeit der Konzepte und der Gründerpersönlichkeit liegt, können Vorhaben auch ohne Nachweis von Eigenkapital oder banküblichen Sicherheiten finanziert werden. So erhalten auch Personen ohne Eigenkapital oder Erwerbslose eine Option zur Finanzierung ihrer Selbstständigkeit. Ergänzend zum NRW.Mikrodarlehen bietet die NRW.BANK eine innovative Kombinations-

möglichkeit an. Dieses besteht aus einer Mikrofinanzierung und einem externen Crowdfunding über eine digitale Plattform. Mit dem NRW.MicroCrowd unterstützt die NRW.BANK Projekte von Existenzgründerinnen und -gründern sowie jungen Unternehmen, die sich zu mindestens 20% durch Crowdfunding finanzieren. Antragsberechtigt sind neben Einzelunternehmen, Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) und Unternehmergesellschaften (UG) auch kleine Sozialunternehmen mit einem gesellschaftlich nachhaltigen Geschäftszweck in der Rechtsform GmbH und gGmbH, die unter anderem durch eine reduzierte Gewinnerzielungsabsicht oder eine begrenzte Gewinnverteilung keine Bankfinanzierung finden.

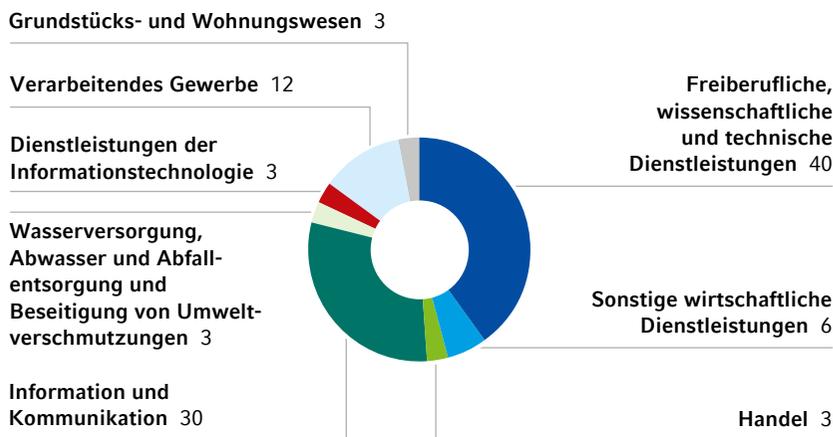
Ergänzend zu klassischen Krediten unterstützt die NRW.BANK junge, innovative und mittelständische Unternehmen mit einem umfangreichen Angebot an Mezzanine- und Eigenkapitalfinanzierungen. Sie bietet dabei jungen, innovativen Unternehmen eine lückenlose Finanzierung und auf ihre jeweilige Entwicklung abgestimmte Finanzierungsmöglichkeiten in der Frühphase an. Erste Wachstumsschritte fördert sie seit 2022 mit dem Programm NRW.SeedCon. Hierbei handelt es sich um ein Mezzanine-Kapital-Angebot über Wandeldarlehen mit Nachrangabrede. Mit bis zu 200 Tsd. € fördert sie Investitionen und Betriebsmittel zum Aufbau und ersten Wachstum von Unternehmen. Hierfür nutzt die NRW.BANK erstmals die Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) als beihilferechtliche Grundlage.

Über das Beteiligungsprogramm NRW.SeedCap unterstützt die NRW.BANK Start-ups in ihren nächsten Entwicklungsschritten mit bis zu 500 Tsd. € im Rahmen eines Co-Investments mit einem Business Angel oder privaten Seed-Investor. Dieses Förderangebot flankiert die etablierte „win NRW.BANK Business Angels Initiative“, über welche die Bank das Zusammenfinden von kapitalsuchenden, innovativen Unternehmen und Business Angels erleichtert. Abgerundet wird das Finanzierungsangebot durch NRW.Venture. Hier beteiligt sich die NRW.BANK als Co-Investor an Eigenkapitalfinanzierungen, schwerpunktmäßig in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie, Life Sciences und Medizintechnik, Nachhaltigkeits-Technologien, Robotics sowie an Unternehmen der Digitalwirtschaft. Mit dem Venture Center bietet die NRW.BANK darüber hinaus eine spezialisierte Beratungsstelle für technologieorientierte Gründungswillige

aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie neu gegründete, innovative Start-ups an. Diese Beratungsstelle rundet durch die Beratungsleistung das Förderangebot der Bank rund um das Thema Beteiligungsfinanzierung ab.

Um die Entwicklung des Venture Capital- und Private Equity-Markts in Nordrhein-Westfalen zusätzlich zu stimulieren, ergänzt die NRW.BANK ihre Förderaktivitäten als Fondsinvestor in drittge-managten Fonds. Hier ver-stärkte sie im Berichtsjahr insbesondere ihr Engagement bei regional agieren-den Frühphasenfonds. Diese Fonds leisten einen wichtigen Beitrag zur Verringerung der hohen Marktineffizienzen im deutschen Venture Capital-Markt und setzen somit wichtige Impulse für die Innovationskraft und zu-künftige Wettbewerbsfähigkeit von Nordrhein-Westfalen.

Branchenstruktur NRW.BANK.Venture Fonds und NRW.BANK.Seed Fonds in %



Ein zentrales Angebot zur Begleitung der Energiewende und zur Förderung des Umweltschutzes im Bereich der Wirtschaftsförderung ist der NRW.BANK.Effizienz kredit. Er bietet für ökologisch förderungswürdige Investitionen stark zinsverbilligte Konditionen. Fördervoraussetzung ist

dabei der Nachweis von dauerhaften Steigerungen der Energieeffizienz um mindestens 20% oder der Ressourceneffizienz um mindestens 6% durch die geförderten Vorhaben. Ersatzinvestitionen mit geringeren Effizienzsteigerungen sind nur auf Basis zertifizierter Verfahren zur Schonung der Umwelt (wie PIUS-Check oder Umweltmanagementsystem) förderfähig. Ein weiterer wesentlicher Förderfokus des Programms liegt auf der Förderung energieeffizienter Neubauten und der Sanierung zum Effizienzgebäude. Hiermit flankiert die NRW.BANK die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) mit einem Kreditprogramm, das Unternehmen neben günstigen Zinskonditionen auch lange Zinsbindungen anbietet. Im Förderjahr 2022 vergab die NRW.BANK hierüber 304 Förderkredite mit einem Volumen von insgesamt 473,5 Mio. €, hiervon entfielen 425,5 Mio. € auf die Maßnahmen des nachhaltigen Bauens.

Um Nordrhein-Westfalen im Bereich der nachhaltigen Mobilität deutlich voranzubringen und die Entscheidung für saubere Fahrzeuge zu erleichtern, bietet die NRW.BANK das stark zinsverbilligte Programm NRW.BANK.Elektromobilität an. Förderfähig sind sowohl der Erwerb als auch die Umrüstung von Fahrzeugen mit beziehungsweise auf Batterie- oder Brennstoffzellenantriebe sowie Investitionen, die im Zusammenhang mit Elektromobilität stehen (z.B. Ladeinfrastruktur). Darüber hinaus können Unternehmen zinsgünstige Finanzierungen für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Elektromobilität erhalten.

Für Digitalisierungsvorhaben und für Vorhaben zur Aufnahme neuer, technologisch fortschrittlicher Produkte oder Produktionsverfahren steht Unternehmen das Programm NRW.BANK.Digitalisierung und Innovation zur Verfügung. Die NRW.BANK flankiert mit diesem Förderangebot gezielt die Digitalisierungsoffensive sowie die „10 Impulse zur Stärkung von Konjunktur und Wachstum“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Ziel ist es, eine weitere Beschleunigung der digitalen Transformation der nordrhein-westfälischen Wirtschaft zu erreichen. Im Förderjahr 2022 vergab die NRW.BANK hierüber zinsgünstige Förderkredite in Höhe von insgesamt 321,8 Mio. €.

Wohnraumförderung

Über ihre Angebote im Rahmen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus stellte die NRW.BANK im Jahr 2022 ein Neuzusagevolumen von 1,1 Mrd. € (Vj. 957,0 Mio. €) zur Schaffung bezahlbaren, qualitativ hochwertigen Wohnraums für einkommensschwächere Zielgruppen bereit. Diese Förderung soll unter anderem dazu beitragen, das Wohnungsangebot auch in Ballungsgebieten mit steigenden Mieten zu erhöhen. Insgesamt förderte die Bank 2022 im Rahmen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus 7.336 Wohneinheiten.

Der Großteil der Neubauförderung im öffentlich geförderten Wohnungsbau entfiel mit 723,1 Mio. € auf rund 4.000 mietpreis- und belegungsgebundene Mietwohneinheiten. Hierzu gehört auch die Errichtung von Wohnheimplätzen für Auszubildende, Studierende und Menschen mit Behinderung. Ein weiterer Fokus liegt auf der Unterstützung der Eigentumsbildung durch die Förderung von Neubau und Erwerb selbst genutzten Wohneigentums. Bei Modernisierungsmaßnahmen im Wohnungsbestand stehen insbesondere Investitionen zur Erhaltung und Schaffung zeitgemäßer Wohnqualitäten im Vordergrund. Dazu gehören energieeffiziente bauliche Standards, der Abbau von Barrieren, der Schutz vor Einbruch sowie digitale Wohn- und Gebäudetechnik inklusive eines attraktiv gestalteten Wohnumfeldes. Im Rahmen der Quartiersförderung besteht durch die Kombination verschiedener Förderbausteine die Möglichkeit, Wohnquartiere zu entwickeln, die der lokalen Bedarfslage gezielt gerecht werden. Zusätzlich sind quartiersbezogene Maßnahmen, wie Spielplätze, Aufenthaltsräume oder Nahmobilitätsangebote, förderbar.

Ergänzend zum öffentlich geförderten Wohnungsbau unterstützt die NRW.BANK über das Programm NRW.BANK.Gebäudesanierung Vorhaben zur Steigerung der Energieeffizienz sowie Maßnahmen zum barrierefreien Umbau privat genutzter Gebäude. Zudem gewährt die Bank über ihr Programm NRW.BANK.Wohneigentum Darlehen für den Bau und Kauf privat genutzten Wohneigentums mit einer sehr langen Zinsbindung. Eine Sozialkomponente wird bei diesem Angebot über die Kopplung der Antragsberechtigung an Einkommensgrenzen verwirklicht, die oberhalb der Grenzen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus liegen. Seit 2021 bietet die NRW.BANK zudem das zinsgünstige Programm NRW.BANK.Nachhaltig

Wohnen an. Es erleichtert die Finanzierung selbst genutzten, nachhaltigen Wohneigentums mit Zinsbindungen von bis zu 30 Jahren. Im Förderjahr 2022 förderte die NRW.BANK hiermit 421 private Haushalte mit insgesamt 71,3 Mio. € und konnte so einen substanziellen Beitrag für energieeffizientes Bauen in Nordrhein-Westfalen leisten.

Förderbeispiel: Klimaschutzsiedlung Vierlinden-Höfe in Duisburg

Zahlreiche Klimaschutzsiedlungen sind in den letzten Jahren in Nordrhein-Westfalen entstanden. Diese geben zusammen etwa 10.000 Menschen ein energieeffizientes und klimafreundliches Zuhause. Eines dieser [Leuchtturmprojekte](#) zum Ein-sparen von Treibhausgas-Emissionen liegt im Duisburger Stadtteil Walsum.

Infrastruktur- und Kommunalförderung

Den Ausbau der Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen unterstützt die NRW.BANK sowohl über standardisierte Förderprogramme als auch über maßgeschneiderte, individuelle Finanzierungslösungen. Letztere kommen dabei sowohl für Unternehmens- als auch für Projektfinanzierungen in Betracht.

Im Rahmen ihrer Infrastrukturförderung bietet die NRW.BANK speziell für nordrhein-westfälische Kommunen, deren Eigenbetriebe oder kommunale Zweckverbände zinsgünstige und langfristige Investitionsfinanzierungen an, die im Direktgeschäft vergeben werden. Diese Kredite können Kommunen für ihre Investitionsmaßnahmen nutzen. Über dieses Förderangebot werden grundsätzlich alle Investitionen in die kommunale Infrastruktur mitfinanziert, wobei Investitionen in Klimaschutz und -resilienz eine zusätzliche Zinsvergünstigung erfahren.

Den Bau und die Modernisierung von Schulgebäuden durch kommunale Schulträger und kommunale Schulzweckverbände fördert die NRW.BANK durch langfristige Finanzierungen mit Laufzeiten von bis zu 30 Jahren. Im Förderjahr 2022 förderte sie 53 Vorhaben mit insgesamt 144,3 Mio. €. Des Weiteren implementierte die NRW.BANK im Frühjahr 2022 ein besonders zinsgünstiges Förderkreditprogramm, damit Kommunen Wohnraum für Geflüchtete – insbesondere aus der Ukraine – schaffen können. Hierüber vergab die NRW.BANK im Berichtsjahr rund 82,9 Mio. €.

Eine wichtige Rolle für den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen kommt der Mobilisierung privaten Kapitals zu. Die NRW.BANK fördert daher Investitionen von Unternehmen in soziale und öffentliche Infrastrukturprojekte mit günstigen Konditionen. Zudem unterstützt die Bank unternehmerische Infrastrukturvorhaben über Konsortialfinanzierungen mit anderen Banken. Diese breit ausgerichteten Förderangebote werden durch Spezialprogramme mit besonders attraktiven Konditionen für ausgewählte Investitionsvorhaben ergänzt, um gezielte Impulse in ausgewählten Teilbereichen der Infrastruktur zu setzen. Auf Anforderung des Landes unterstützt die NRW.BANK zudem die Universitätskliniken in Nordrhein-Westfalen bei der Optimierung ihrer bestehenden Finanzierungsstrukturen.

Mit Spezialprogrammen unterstützt die NRW.BANK beispielsweise den Erhalt von Baudenkmalern, den Hochwasserschutz sowie Investitionen in Sportstätten. Um Förderung aus einer Hand anzubieten, flankiert die NRW.BANK ihr etabliertes Kreditangebot zugunsten von Sportstätten durch die Übernahme der Bewilligungsfunktion bei dem Zuschussprogramm „Moderne Sportstätte 2022“.

Investitionen in Anlagen zur Energieerzeugung, -speicherung und -verteilung fördert die Bank über das Programm NRW.BANK.Energieinfrastruktur. Seit 2022 fördert sie auch Anlagen, deren Fokus auf der dezentralen Energiebereitstellung und nicht auf der Einspeisung in das öffentliche Stromnetz liegt. Im Jahr 2022 vergab sie hierüber Förderkredite mit einem Gesamtvolumen von 838,6 Mio. €.

Unabhängig von Infrastrukturförderungen war die NRW.BANK im Berichtsjahr ein verlässlicher Partner für die nordrhein-westfälischen Kommunen. Mit ihren Kommunaldarlehen sowie Liquiditätskrediten leistete sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der kommunalen Handlungsfähigkeit auch bei ad hoc auftkommenden Finanzierungsbedarfen. Ergänzend zu ihren Förderangeboten bietet die NRW.BANK Beratungen zu Fördermöglichkeiten sowie zu wirtschaftlichen und finanzspezifischen Fragen an.

Vertrauensvolle Kundenbeziehungen

Potenzielle Fördernehmende informieren sich zunehmend selbstständig über Fördermöglichkeiten und erwarten von Förderbanken entsprechend die Bereitstellung zielgenauer und objektiver Informationen über Fördermittel.

Vor diesem Hintergrund baut die NRW.BANK ihren Internetauftritt laufend aus und engagiert sich darüber hinaus in den sozialen Netzwerken.

Nachhaltiges Kapitalmarktgeschäft weiterentwickeln

Nachhaltiges Kapitalmarktgeschäft

Die NRW.BANK setzt die Nachhaltigkeitsgrundsätze auch im Kapitalmarktgeschäft um. Aufbauend auf ihr nachhaltiges Fördergeschäft begibt sie Green und Social Bonds und ermöglicht Anlegerinnen und Anlegern, an Projekten mit besonderem ökologischem und sozialem Nutzen teilzuhaben. Damit schafft die Bank nachhaltige Erträge für ihre Investorinnen und Investoren. Auch die Integration von Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage verfolgt die NRW.BANK seit Jahren konsequent und entwickelt diese stetig weiter.

NRW.BANK.Green Bond Reporting 2022

Im Jahr 2013 begab die NRW.BANK als erste regionale Förderbank in Europa erfolgreich einen Green Bond. Seither stellt die Bank mit mindestens einer jährlichen Green Bond-Emission eine enge Verknüpfung zwischen ihrem ökologisch orientierten Fördergeschäft und ihrer Refinanzierung über den internationalen Kapitalmarkt her.

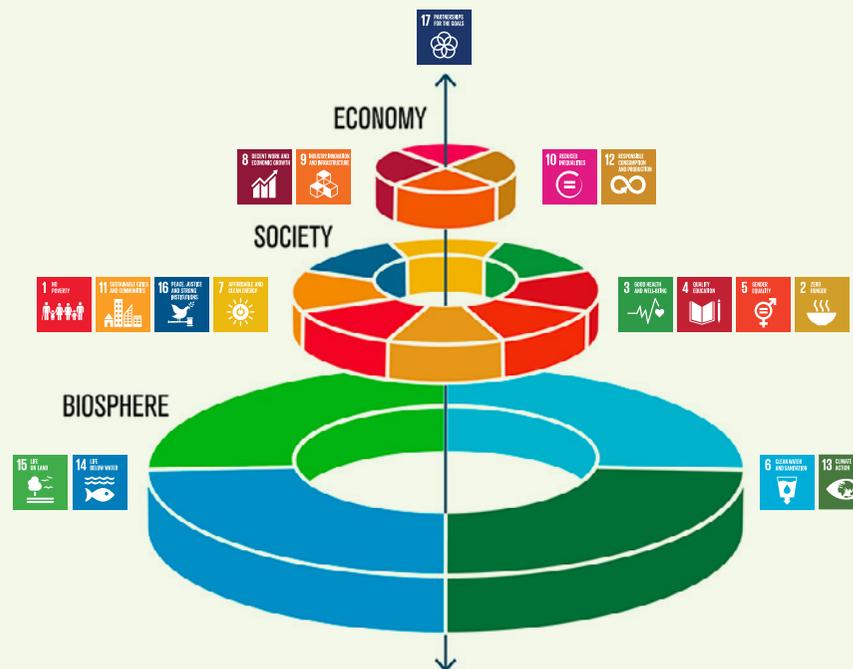
Die aufgenommenen Mittel aus ihrem Green Bond-Programm fließen ausschließlich in die Refinanzierung zuvor identifizierter Förderprojekte aus Nordrhein-Westfalen mit besonderem Klima- und Umweltnutzen.

- EU-Taxonomie (TEG) und Green Bond Principles definieren den Rahmen
- NRW.BANK.Green Bonds sind Use-of-Proceeds-Bonds
- Projektauswahl erfolgt durch das Green Bond-Team
- Auswahl der zu refinanzierenden Assets:
 - Projektauswahl unterstützt die nordrhein-westfälische Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Nachhaltigkeitsziele der UN (Sustainable Development Goals, SDGs)
 - Themenfelder sind „Climate Mitigation“ und „Climate Adaptation“ oder die SDGs 6, 7, 11, 13, 14 und 15
 - Klimaschutz bildet den Schwerpunkt
 - Maximierung des Klimanutzens durch Projektauswahl basierend auf den höchsten CO₂-Einsparungen
 - Kredite und Emission sind eng verknüpft: (Re-)Finanzierung von Krediten, die zum Zeitpunkt der SPO-(Second Party Opinion-)Erstellung nicht älter als zwölf Monate sind
- Alle Projekte sind „live“
- Kein „Green Default“ möglich. Die kürzeste Kreditlaufzeit bestimmt die maximal mögliche Anleihelaufzeit
- Interne Kennzeichnung der Kredite
- Kreditportfolio bleibt über die Anleihelaufzeit unverändert
- Umfassende einmalige Berichterstattung
- ISS ESG bestätigt den Nachhaltigkeitsnutzen der Projekte (Second Party Opinion)
- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie erstellt Wirkungsanalyse; Berichterstattung über Projekte und Umweltnutzen erfolgt transparent
- Die NRW.BANK.Green Bonds 2022 sind wesentlicher Bestandteil des [nichtfinanziellen Berichts](#) der NRW.BANK. Dieser Bericht wurde einer freiwilligen prüferischen Durchsicht durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen und nach Würdigung des Prüfungsergebnisses für rechtmäßig und zweckmäßig befunden

Das weiterhin hohe Niveau der Kreditvergabe der NRW.BANK zur Unterstützung umweltfreundlicher Projekte, ermöglichte im Jahr 2022 die Emission von zwei Green Bonds mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Mrd. €. Darunter war erstmals ein Green Bond mit einem Volumen von 1,0 Mrd. €.

Voraussetzungen für die Auswahl der Projekte, die sich für das Green Bond-Programm eignen, sind zum einen die Zusage innerhalb der letzten zwölf Monate vor Erstellung der Second Party Opinion (SPO) und zum anderen die thematische Einordnung. Dabei liegt der Fokus auf der Unterstützung der Klimaschutzpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen, den Anpassungen an die nicht zu vermeidenden Folgen des Klimawandels, der EU-Taxonomie (TEG-Entwurf) und den Nachhaltigkeitszielen der UN (SDGs 6, 7, 11, 13, 14 und 15).

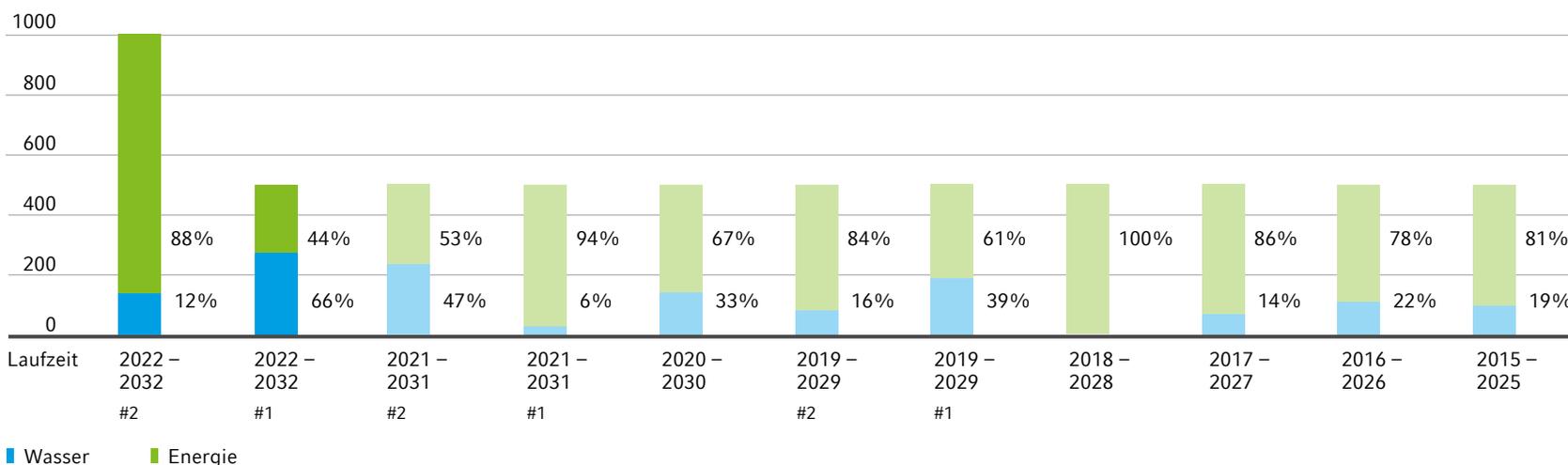
Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



Quelle: Azote Images for Stockholm Resilience Centre

Die durch die Green Bonds geförderten Maßnahmen dienen daher der Reduzierung und Vermeidung negativer Einflüsse auf das Klima (Mitigation) sowie dem Umgang mit den Folgen des Klimawandels (Adaptation). Da der Klimaschutz den Schwerpunkt bildet, liegt der Fokus bei der Projektauswahl auf den höchsten zu erwartenden CO₂-Einsparungen.

Übersicht aller ausstehenden NRW.BANK.Green Bonds (Volumen in Mio. €)



Das Gesamtvolumen aller bisher emittierten NRW.BANK.Green Bonds beläuft sich auf 6,8 Mrd. €, von denen zum 31. Dezember 2022 noch 6,0 Mrd. € ausstehen.

Seit 2014 analysiert und bewertet ISS ESG als unabhängige Nachhaltigkeitsratingagentur den ökologischen Nutzen und die Qualität der ausgewählten Projekte der NRW.BANK.Green Bonds. Diese SPOs bestätigen das durchweg nachhaltige Konzept und die Einhaltung der Vorgaben der [Green Bond Principles](#) (GBP).

2020 aktualisierte die NRW.BANK ihr [Green Bond Framework](#). Hier definiert die NRW.BANK eindeutig und damit für Investoren transparent nachvollziehbar ihr Green Bond-Konzept. Darüber hinaus bettet sie darin ihre Green Bond-Emissionen in ihre Mission, ihre übergeordneten Nachhaltigkeitsbemühungen und ihre Refinanzierungsstrategie ein. Grund für die Aktualisierung waren die Veröffentlichungen des Drafted EU Green Bond Standard und der EU-Taxonomie durch die Technical Expert Group (TEG).

Umgang der NRW.BANK mit dem EU Green Bond Standard und der EU-Taxonomie

Mit dem Ziel, Nachhaltigkeitsaspekte in ihre finanzpolitischen Bestrebungen im Sinne des EU Green Deal zu integrieren, hat die Europäische Kommission im Juni 2020 unter anderem eine Konsultation zum EU Green Bond Standard (EU-GBS) veröffentlicht. Der EU-GBS baut wiederum auf der EU-Taxonomie und ihren technischen Standards auf – deren erste beiden von insgesamt sechs Umweltzielen wurden im Berichtsjahr als delegierte Rechtsakte verabschiedet. Diese definieren wirtschaftliche Aktivitäten, die wesentlich zur klimaneutralen Wirtschaft im Jahr 2050 oder zur Anpassung an wahrscheinliche Folgen des Klimawandels beitragen, ohne anderen Umweltzielen einen erheblichen Schaden zuzufügen.

Die NRW.BANK will auch hierbei im Sinne der weiteren Marktentwicklung einen proaktiven Beitrag zum Erreichen des 1,5-Grad-Ziels leisten. Entsprechend hat sie ihr im Jahr 2019 entworfenen Green Bond Framework bereits aktualisiert. Ziel war, es so eng wie möglich an den Entwurf des EU-GBS anzupassen.

Auch wenn es sich dabei weiterhin um einen Entwurf handelt – die Finalisierung wird im Laufe des Jahres 2023 erwartet – und vorerst nur die ersten beiden Umweltziele der Taxonomie finalisiert sind, hält die NRW.BANK eine Auseinandersetzung mit den neuen Rahmenwerken bereits jetzt für sinnvoll, da sie zu einer weiteren Standardisierung und Glaubwürdigkeit des Green Bond-Marktes beitragen. ISS ESG bestätigte bereits, dass das aktuelle Green Bond Framework der Bank dem Entwurf des EU-GBS der technischen Expertengruppe entspricht. Die im Rahmen des neuen Frameworks emittierten Green Bonds berücksichtigen somit hauptsächlich Projekte, die den technischen Prüfkriterien der EU-Taxonomie (TEG-Version vom März 2020) entsprechen. Zugute kommt der NRW.BANK dabei, dass die bisher in Form von delegierten Rechtsakten verabschiedeten ersten beiden Umweltziele der Taxonomie den Themenfeldern entsprechen, die bereits seit 2013 zur Auswahl geeigneter Kredite verwendet werden: „Climate Mitigation“ und „Climate Adaptation“.

Grüne Kurve der NRW.BANK etabliert

Ein wesentliches Ziel des Green Bond-Konzepts der NRW.BANK war der Aufbau einer grünen Euro-Benchmark-Kurve. Die liquiden Green Bonds der NRW.BANK werden daher bislang ausschließlich in Euro emittiert. Eine Preisdifferenzierung zwischen der grünen NRW.BANK-Kurve und der regulären NRW.BANK-Benchmark-Kurve kann so bestmöglich dargestellt werden. Aktuell sind die Laufzeiten zwei bis zehn Jahre besetzt.

Die sich bereits in den Vorjahren abzeichnende Preisdifferenzierung von etwa drei Basispunkten zugunsten grüner Anleihen wurde bestätigt. Die NRW.BANK entschied sich auf dieser Grundlage, bankintern eine zinsvorteilhaftere grüne Refinanzierungskurve einzuführen – die NRW.BANK Grüne Kurve. Im Sinne der nachhaltigen wirtschaftlichen Weiterentwicklung bietet die NRW.BANK Fördernehmerinnen und -nehmern seit 2019 Finanzierungen zu besonders günstigen Konditionen für Vorhaben im Einklang mit der EU-Taxonomie an. Die Förderung von Projekten, die in Übereinstimmung mit dem EU Green Deal stehen, kann somit systematisch verstärkt werden.

Die hier finanzierten Projekte sind in ihrer Refinanzierung automatisch Green Bond-fähig. Über die grüne Refinanzierungskurve werden das Programm Emscher-Lippe und weitere Einzelprojekte refinanziert.

Die grüne Refinanzierungskurve der NRW.BANK ist in den Leitlinien der NRW.BANK verankert.

Fokus auf Umweltwirkung

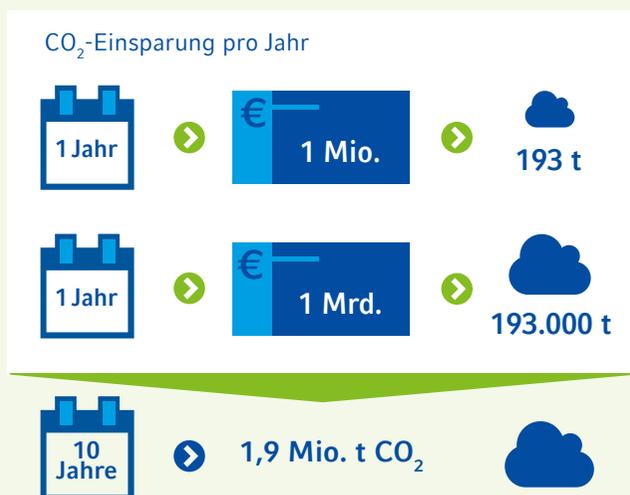
Seit 2015 ermittelt die NRW.BANK die Umweltwirkung ihrer grünen Anleihen mit dem Ziel, die jährlich durch ein Investment in ihre Green Bonds eingesparten und vermiedenen CO₂-Emissionen zu veröffentlichen. Kompetenter Partner der NRW.BANK für die Analyse der positiven Umweltwirkung der Projekte des Themenfelds „Climate Mitigation“ ist seit dem NRW.BANK.Green Bond 2015 das [Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie](#). In Zusammenarbeit mit diesem veröffentlicht die NRW.BANK seit 2016 eine detaillierte Wirkungsanalyse und damit auch für die im Berichtsjahr emittierten [NRW.BANK.Green Bond #1 2022](#) und [NRW.BANK.Green Bond #2 2022](#).

Das Wuppertal Institut erstellt die Analysen nach den Empfehlungen des [Harmonised Framework for Impact Reporting](#), die von multilateralen Entwicklungsbanken unter dem Dach der ICMA/GBP entwickelt wurden. Im Rahmen der Wirkungsanalyse für den Green Bond #2 2022 passte das Wuppertal Institut die Methodik an die sich weiterentwickelnden Best Practices an. So werden erstmals auch die Empfehlungen des [Nordic Public Sector Position Paper on Green Bonds Impact Reporting](#) berücksichtigt. Beide Werke ermöglichen eine transparente und vergleichbare Wirkungsanalyse von Green Bonds; ihre Anwendung wird von den GBP empfohlen.

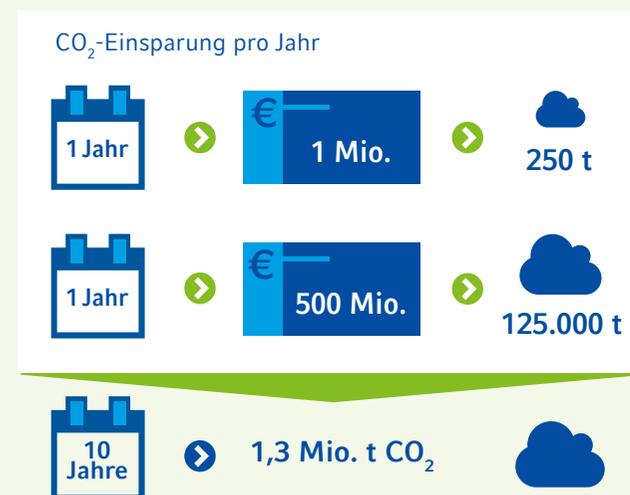
Auch die Projekte des Themenfelds „Climate Adaptation“ erzielen positive Umweltwirkungen. Für die im Berichtsjahr emittierten NRW.BANK.Green Bonds kann die Bank dank des engen Austauschs mit der Emschergenossenschaft erneut Informationen über den [erreichten Fortschritt und den ökologischen Mehrwert des Emscher-Umbaus](#) zur Verfügung stellen.

Umweltwirkung der NRW.BANK.Green Bonds im Überblick¹⁾

NRW.BANK.Green Bond #2 2022



NRW.BANK.Green Bond #1 2022



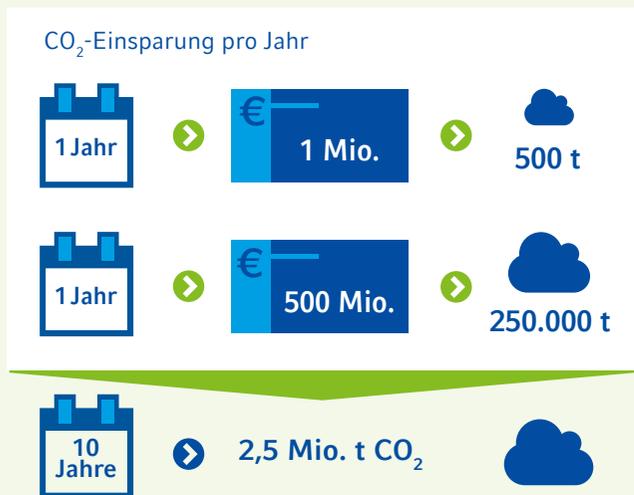
Themenfeld „Climate Adaptation“ – Umbau des Flusses Emscher

- Größtes wasserwirtschaftliches Einzelprojekt in der EU-27 zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie
- Projektzeitraum: fast drei Jahrzehnte bis zur „Blauen Emscher“
- Direkte Partizipation durch Bürgerbeteiligung
- Weiterführung der Renaturierungsprojekte an der Emscher für den Zeitraum bis Ende 2027
- Umbau von Fluss und Nebenläufen in naturnahe Gewässer:
 - 164 km von 328 km renaturiert (50%)
 - Öffnung der neuen Emschermündung im Jahr 2022 ermöglicht durchgängige Anbindung an Rhein erstmals nach über 100 Jahren
 - Signifikante Steigerung der Artenvielfalt: Alle Arten, welche die Gewässersohle besiedeln (Makrozoobenthos-Arten) → 309 verschiedene Arten gezählt
 - Anzahl an Nachweisen der Leit-, Begleit- und Grundarten → 189 Nachweise (2006: 7)

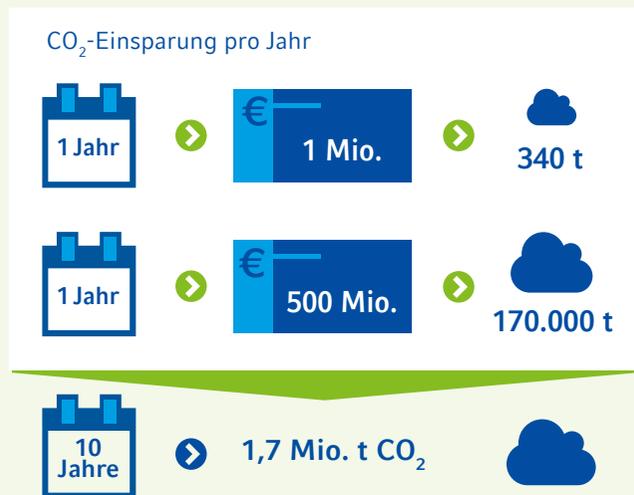
- Modernes Abwassersystem entsteht:
 - Zentraler Abwasserkanal Emscher (AKE) mit insgesamt 132 Pumpwerken, vier Großkläranlagen sowie einer zentralen Klärschlamm- und 87 Regenwasserbehandlungsanlagen fertiggestellt (100%)
 - Abwasserfreiheit der Emscher und Nebenläufe erreicht
 - Abwasserkanäle: 427 km von 435,8 km sind fertiggestellt (98%)
- Resilienz verbessert:
 - Vermeidung von Hochwasserschäden durch Regenrückhaltebecken: 3,2 Mio. m³ von 3,3 Mio. m³ sind fertiggestellt (96%)
 - Neu geschaffene Feuchtgebiete insgesamt: 1,6 Mio. m²

¹⁾ Die hier dargestellten Ergebnisse der Wirkungsanalyse der NRW.BANK.Green Bonds 2022 sowie aller bisher durch das Wuppertal Institut ermittelten CO₂-Einsparungen der NRW.BANK.Green Bonds werden zusammenfassend dargestellt. Die Veränderungen der CO₂-Einsparungen stehen in einem direkten Verhältnis zum Anteil der Projekte aus der Kategorie „Erneuerbare Energien“, die dem jeweiligen Green Bond zugeordnet sind. Es handelt sich entsprechend nur um einen Auszug des gesamten ökologischen Mehrwerts.

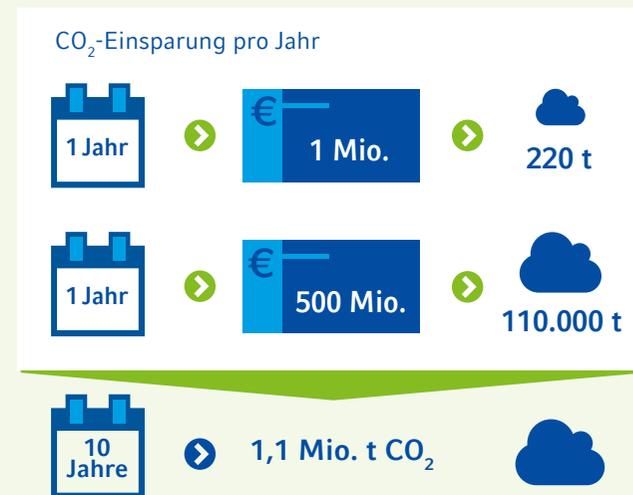
NRW.BANK.Green Bond #2 2021



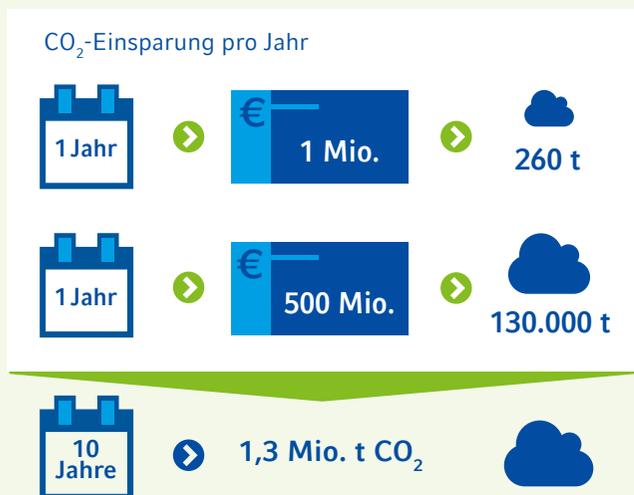
NRW.BANK.Green Bond #1 2021



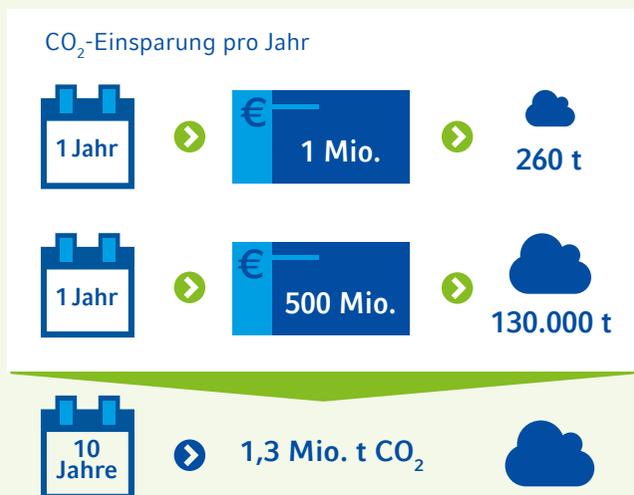
NRW.BANK.Green Bond 2020



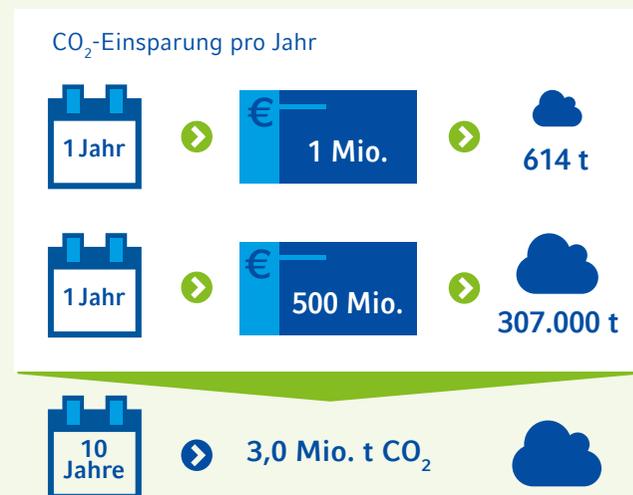
NRW.BANK.Green Bond #2-2019



NRW.BANK.Green Bond #1-2019



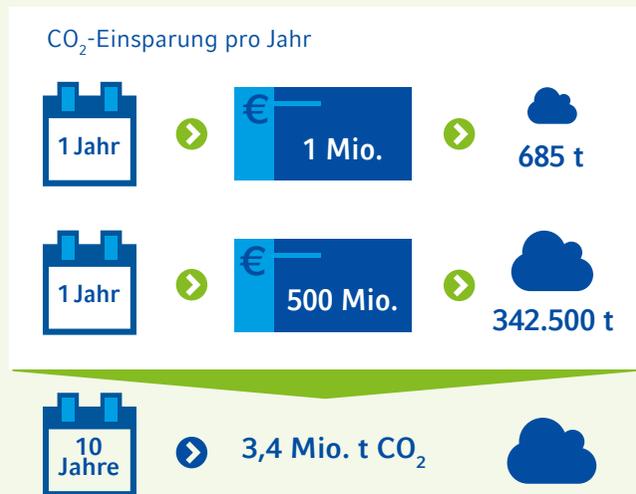
NRW.BANK.Green Bond 2018



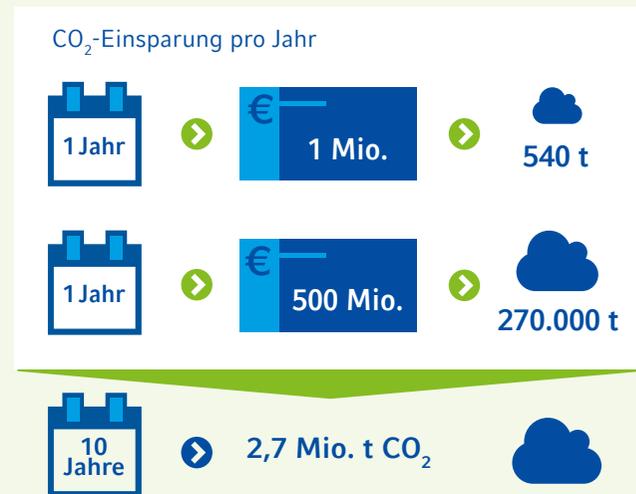
NRW.BANK.Green Bond 2017



NRW.BANK.Green Bond 2016



NRW.BANK.Green Bond 2015



NRW.BANK.Green Bond #1 2022

Dem NRW.BANK.Green Bond #1 2022 wurden in einem internen Auswahlprozess geeignete Förderprojekte aus dem Themenfeld „Mitigation“ eindeutig zugeordnet. Der Schwerpunkt lag dabei mit rund 92,7 Mio. € auf dem Thema „Erneuerbare Energien“. Dieses teilt sich wiederum auf in:

- rund 91,1 Mio. € für Windenergie,
- rund 1,6 Mio. € für Geothermie.

59,0 Mio. € sind dem Thema „Clean Transport“, genauer dem öffentlichen Personennahverkehr, Elektroautos und dem Güterverkehr, zuzuordnen. Auf Kredite zum energieeffizienteren Sanieren entfielen rund 7,5 Mio. €. Auf das Thema „Breitband“ entfallen 13,0 Mio. €.

Dem Themenfeld „Adaptation“ sind Kredite mit einem Volumen von etwa 330,0 Mio. € zuzuordnen. Sie dienen erneut der Emscher-Renaturierung.

Die ausgewählten Kredite kennzeichnete die NRW.BANK in einem internen „Earmarking“-Prozess als Green Bond #1 2022.

ISS ESG bestätigte den Nachhaltigkeits- und Umweltnutzen dieser Projekte durch ein positives Ergebnis im Rahmen der Second Party Opinion.

Auf Basis dieses Asset-Pools begab die NRW.BANK im Januar 2022 erfolgreich ihren zwölften Green Bond mit einem Volumen von 500,0 Mio. € und einer Laufzeit von zehn Jahren. Die aufgenommenen Mittel sind zu 100% allokiert.

Bereich	Themenfeld	Thema	Fördervolumen in Mio. €
Energie	Mitigation	Erneuerbare Energien	93
		– Windparks	91
		– Geothermie	2
Energie	Mitigation	Energieeffizienz	7
		– Gebäudesanierung	7
Mobilität	Mitigation	Sauberer Transport	59
		– ÖPNV	59
Energie	Mitigation	Netzausbau	13
		– Breitband	13
Wasser	Adaption	Flussrenaturierung	330

Wirkungsanalyse für den NRW.BANK.Green Bond #1 2022

Das Wuppertal Institut ermittelte die [positive Umweltwirkung](#) der ausgewählten Förderprojekte des Themenfelds „Climate Mitigation“ mit einem Gesamtvolumen von gut 172,2 Mio. €.

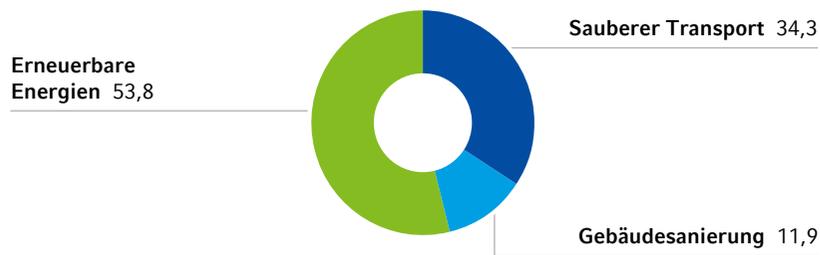
Themenfeld „Climate Mitigation“

Die geförderten Projekte im Themenfeld „Climate Mitigation“ des NRW.BANK.Green Bond #1 2022 helfen, negative Umwelteinflüsse auf das Klima zu reduzieren oder gar zu vermeiden. Dabei handelt es sich um:

- erneuerbare Energien (Windenergie und Geothermie),
- energieeffiziente Gebäude (Wohnungen) und
- sauberen Transport.

Der Netzausbau wurde in der Analyse des Wuppertal Instituts nicht berücksichtigt, da die ökologische Wirkung durch die Errichtung der Verteilungsinfrastruktur nicht direkt bemessen werden kann und der Nutzen vielmehr darin liegt, eine klimafreundliche Energieversorgung sicherzustellen.

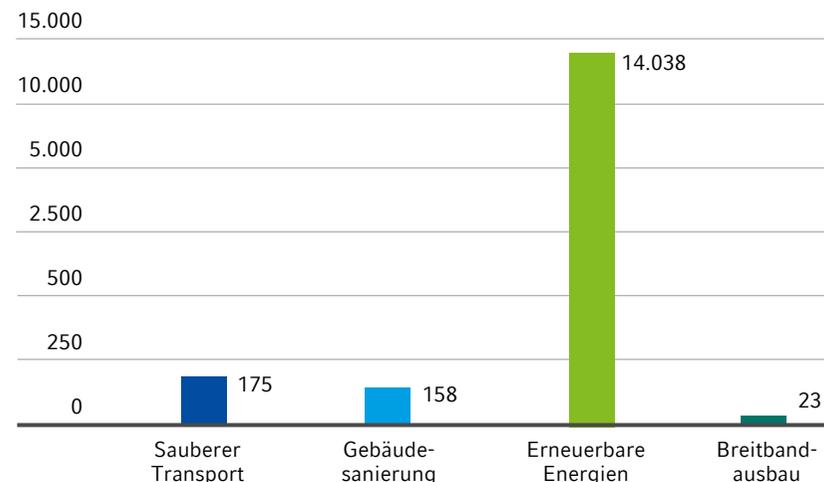
Förderanteile im Themenfeld „Climate Mitigation“ (172,2 Mio. €) in %



Green Bond #1 2022 spart 1,3 Mio. t CO₂-Äquivalente ein

Die berechnete Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen aus diesen Projekten über die zehnjährige Laufzeit des NRW.BANK.Green Bond #1 2022 beträgt rund 1,3 Mio. t CO₂-Äquivalente. Gemessen an der Größe des analysierten Green Bond Asset-Pools von 172,2 Mio. € für das Themenfeld „Climate Mitigation“, kommt es zu einer jährlichen Einsparung von rund 925 t CO₂-Äquivalenten pro 1,0 Mio. €.

Durch Investition von 1,0 Mio. € vermiedene CO₂-Äquivalente bei zehn Jahren Laufzeit in t¹⁾



¹⁾ Berechnungsgrundlage ist der [Wirkungsanalyse des Wuppertal Instituts](#) zu entnehmen.

Erneuerbare Energien

91,1 Mio. € des Green Bond Asset-Pools sind neu gebauten Onshore-Windparks mit insgesamt 109,4 MW Leistung zuzuordnen (Förderanteil: 100%). Die Anlagen produzieren jährlich geschätzte 197,1 GWh Strom. Onshore-Windenergieanlagen haben sich wieder als die effizienteste Anlageform für die Vermeidung von Treibhausgasen im Green Bond erwiesen. Die Windenergieanlagen sparen jährlich im Vergleich zum deutschen Energiemix schätzungsweise 124,4 kt CO₂ (NRW: 165,8 kt CO₂, EU: 79,0 kt CO₂) ein.

1,6 Mio. € des Green Bond (Förderanteil: 33%) unterstützten die Errichtung einer Kollektoranlage zur Versorgung eines Neubauwohngebiets mit Fernwärme (Geothermie). Die Anlage spart jährlich bis zu 0,05 kt CO₂ im Vergleich zum deutschen Energiemix (NRW: 0,03 kt CO₂, EU: 0,06 kt CO₂).

Sauberer Transport

59,0 Mio. € (Förderanteil: 12%) des Asset-Pools entfallen auf die Anschaffung von energieeffizienten Straßenbahnen und Elektrobussen. Im Vergleich zu herkömmlichen Transportmitteln vermeiden diese (unter Berücksichtigung der Produktion der Fahrzeuge) rund 0,6 t CO₂ pro Jahr.

Energieeffiziente Gebäude

Auf die Sanierung von Wohngebäuden in Nordrhein-Westfalen, die im Green Bond Asset-Pool enthalten sind, entfallen insgesamt 7,5 Mio. € mit einem geschätzten Förderanteil von 90%.

Verglichen mit dem Wärmebedarf im Gebäudebestand werden dadurch rund 0,12 kt CO₂-Äquivalente pro Jahr vermieden.

Netzausbau

Auch der Ausbau des Breitbandnetzes ist Bestandteil des Asset-Pools des Green Bond #1 2022. Die insgesamt 13,1 Mio. € sparen 0,05 GW und 0,03 kt CO₂-Äquivalente pro Jahr ein.

NRW.BANK.Green Bond #2 2022

Dem NRW.BANK.Green Bond #2 2022 wurden in einem internen Auswahlprozess geeignete Förderprojekte aus dem Themenfeld „Mitigation“ eindeutig zugeordnet. Der Schwerpunkt lag dabei mit rund 515,6 Mio. € auf dem Thema „Energieeffizientes Bauen“. Dieses teilt sich wiederum auf in:

- rund 501,9 Mio. € für den Wohnungsbau,
- rund 13,7 Mio. € für den öffentlichen Bau.

Daneben bildet das Thema „Erneuerbare Energien“ mit 329,2 Mio. € den zweiten Schwerpunkt und teilt sich wiederum auf in:

- rund 263,2 Mio. € für Windenergie und
- rund 66,0 Mio. € für Bioenergie.

Darüber hinaus entfielen rund 50,9 Mio. € auf das Thema „Sauberer Transport“ sowie rund 3,0 Mio. € auf Wasserleitungen.

Dem Themenfeld „Adaptation“ und hier im Speziellen den Themen „Resilienz“ und „Artenvielfalt“ sind Kredite mit einem Volumen von 115,0 Mio. € zugeordnet. Sie dienen erneut der Emscher-Renaturierung.

Die ausgewählten Projekte bzw. Kredite kennzeichnete die NRW.BANK in einem internen „Earmarking“-Prozess als Green Bond #2 2022.

ISS ESG bestätigte den Nachhaltigkeits- und Umweltnutzen dieser Projekte durch ein positives Ergebnis im Rahmen der Second Party Opinion.

Auf Basis dieses Asset-Pools begab die NRW.BANK im August 2022 erfolgreich ihren 13. Green Bond mit einem Volumen von erstmals 1,0 Mrd. € und einer Laufzeit von zehn Jahren. Die aufgenommenen Mittel sind zu 100% allokiert.

Bereich	Themenfeld	Thema	Fördervolumen in Mio. €
Energie	Mitigation	Energieeffiziente Gebäude	516
Energie	Mitigation	Erneuerbare Energien	329
		– Windparks	263
		– Bioenergie	66
Mobilität	Mitigation	Sauberer Transport	51
Wasser	Mitigation	Wasserleitung	3
Wasser	Adaptation	Flussrenaturierung	115

Wirkungsanalyse für den NRW.BANK.Green Bond #2 2022

Das Wuppertal Institut ermittelte die [positive Umweltwirkung](#) der ausgewählten Förderprojekte des Themenfelds „Climate Mitigation“ mit einem Gesamtvolumen von gut 895,7 Mio. €. Die Berechnungsgrundlagen wurden dabei angepasst.

Alle Treibhausgas-Einsparungen der erneuerbaren Stromerzeugung beziehen sich nun auf die kombinierte Marge der Stromerzeugung in Deutschland (Bau- und Betriebsmarge). Dies wird von der Technischen Arbeitsgruppe der International Financial Institutions on Greenhouse Gas Accounting (IFI TWG) empfohlen. Im Ergebnis führt dies zu geringeren Einsparungen pro Kilowattstunde Strom im Vergleich zu früheren Berichten. Die Ergebnisse sind, anders als in den vorausgegangenen Analysen, mit „DE konventionell“ und „EU konventionell“ gekennzeichnet.

Darüber hinaus werden Neubauten nicht mehr mit dem Energiebedarf des Gebäudebestands verglichen, sondern orientieren sich an den Mindestbauanforderungen des für die Analyse betrachteten Landes. Dies entspricht den Empfehlungen des [Nordic Position Paper on Green Bonds Impact Reporting](#). Auch hier führt die Anpassung zu geringeren Emissionseinsparungen der Treibhausgase im Vergleich zu früheren Berichten.

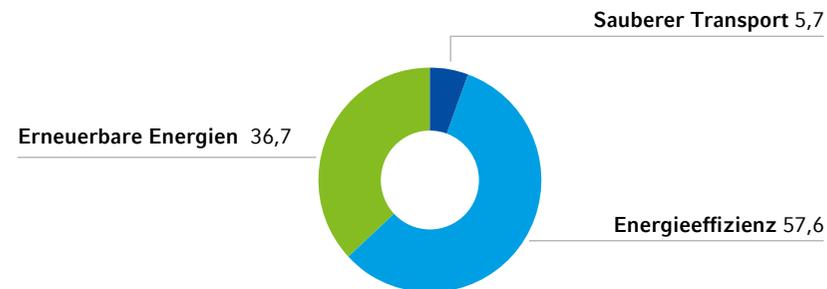
Details sind in dem zugrunde liegenden [Methodik-Dokument](#) dargestellt.

Themenfeld „Climate Mitigation“

Die geförderten Projekte im Themenfeld „Climate Mitigation“ des NRW.BANK.Green Bond #2 2022 helfen, negative Umwelteinflüsse auf das Klima zu reduzieren oder gar zu vermeiden. Dabei handelt es sich um:

- erneuerbare Energien (Windenergie und Kraftwärmekopplung (Biomasse)),
- sauberen Transport (E-Mobilität und öffentlicher Transport) und
- energieeffiziente Gebäude (Neubauten und Sanierungen).

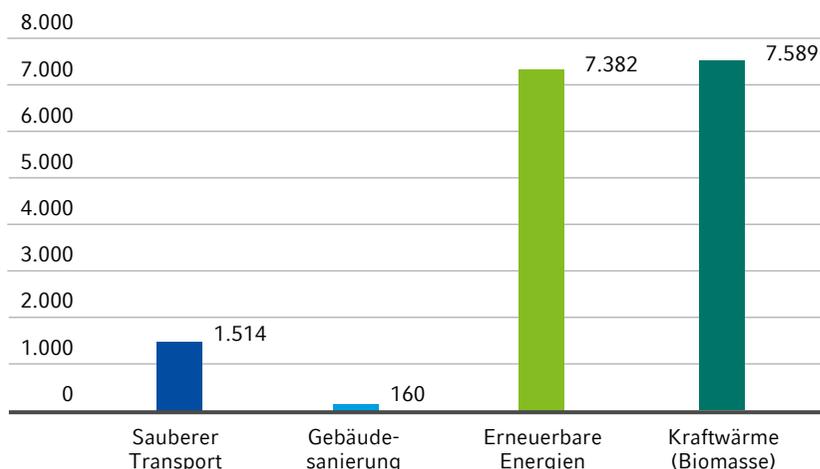
Förderanteile im Themenfeld „Climate Mitigation“ (895,7 Mio. €) in %



Green Bond #2 2022 spart knapp 2 Mio. t CO₂-Äquivalente ein

Die berechnete Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen aus diesen Projekten über die zehnjährige Laufzeit des NRW.BANK.Green Bond #2 2022 beträgt rund 1,9 Mio. t CO₂-Äquivalente. Gemessen an der Größe des analysierten Green Bond Asset-Pools von 895,7 Mio. € für das Themenfeld „Climate Mitigation“, kommt es zu einer jährlichen Einsparung von rund 216 t CO₂-Äquivalenten pro 1,0 Mio. €.

Durch Investition von 1,0 Mio. € vermiedene CO₂-Äquivalente bei zehn Jahren Laufzeit in t¹⁾



¹⁾ Berechnungsgrundlage ist der [Wirkungsanalyse des Wuppertal Instituts](#) zu entnehmen.

Erneuerbare Energien

263,2 Mio. € des Green Bond Asset-Pools entfielen auf neu errichtete Onshore-Windparks mit einer Gesamtleistung von 204 MW (Förderanteil: 74%). Die Windkraftanlagen produzieren jährlich geschätzte 367 GWh Strom und sparen insgesamt schätzungsweise insgesamt 192 kt CO₂ pro Jahr und 141 kt CO₂ bezogen auf den Förderanteil ein (146 kt CO₂ bzw. 108 kt CO₂ im Vergleich zur konventionellen Stromerzeugung in der EU-27).

Biomasse

Mit 66,0 Mio. € des Green Bond Asset-Pools wird eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage mit Altholz finanziert (geschätzter Förderanteil: 37%). Durch die Finanzierung werden zusätzlich jährlich schätzungsweise 37 GWh Strom aus erneuerbaren Quellen und eine Wärmeproduktion von jährlich 380 GWh ermöglicht. Dies führt zu einer Einsparung von 50 kt CO₂ pro Jahr (Gesamtanlage: 137 kt/Jahr).

Energieeffiziente Gebäude

Weitere 487,8 Mio. € sind dem Neubau von energieeffizienten Wohngebäuden und 14,1 Mio. € der energetischen Sanierung von Wohngebäuden zugeordnet. Hierdurch werden gegenüber dem Wärmebedarf des Wohngebäudebestands jährlich rund 1 kt CO₂-Äquivalente eingespart.

Dem Neubau von Nichtwohngebäuden sind 10,7 Mio. € und der Renovierung dieses Gebäudetyps 3,0 Mio. € zuzuordnen. Zusammen sparen die mit diesen Mitteln geförderten Gebäude etwa 0,8 GWh Wärme im Vergleich zum Nichtwohngebäudebestand ein. Dies führt zu jährlichen Einsparungen von 0,2 kt CO₂-Äquivalenten.

Sauberer Transport

46,5 Mio. € des Asset-Pools (Förderanteil: 12%) entfallen auf die Anschaffung von energieeffizienten öffentlichen Verkehrsmitteln und den Bau dafür notwendiger Infrastruktur. Dies entspricht einer Kapazität von etwa 141,3 Mio. Personenkilometern. Der finanzierte Anteil spart jährlich rund 0,5 kt CO₂-Äquivalente ein (insgesamt 4,5 kt CO₂-Äquivalente).

Weitere 4,4 Mio. € des Asset-Pools (Förderanteil: 44%) entfallen auf die Anschaffung von klimaeffizienten Fahrzeugen und Ladestationen. Dies entspricht schätzungsweise 17,0 Mio. Personenkilometern und spart jährlich rund 0,6 kt CO₂-Äquivalente ein (insgesamt 1,4 kt CO₂-Äquivalente).

Themenfeld „Climate Adaptation“

Der Fluss Emscher wurde mehr als ein Jahrhundert lang als offenes Abwassersystem genutzt. Dies hatte verheerende Folgen für Flora und Fauna und führte zu einem starken Verlust der Artenvielfalt. Durch die Kanalisierung verschwanden zudem die für einen ökologisch intakten Flusslauf typischen natürlichen Überflutungsflächen. So kam es vermehrt zu hochwasserbedingten Schäden nach Starkregenereignissen. Bereits 1992 begann das Projekt zur Renaturierung der Emscher und ihrer Nebenflüsse. Das Projekt mit einer 30-jährigen Laufzeit stimmte mit der EU-Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EC überein und ist das größte seiner Art in der gesamten EU. Die Umsetzung steigert die Resilienz des Emscher-Einzugsgebiets gegen zunehmende, klimabedingte Extremwetterereignisse. Außerdem wirkt sich das Projekt positiv auf die Artenvielfalt aus, schafft wichtige Natur- und Naherholungsgebiete und unterstützt den Strukturwandel einer ehemals von Bergbau und Schwerindustrie geprägten Region.

Die Emschergenossenschaft und der Lippeverband betreiben aktives Engagement im Ausland und kommunizieren die Erfahrungen aus dem Generationenprojekt Emscher-Umbau unter anderem an Delegationen und Fachexperten aus Serbien, Israel, Jordanien, Brasilien, China, Namibia und viele weitere.

Die NRW.BANK.Green Bonds bilden eine zentrale Finanzierungsgrundlage für die Renaturierung des Flusses. Rund 445,0 Mio. € aus den beiden Green Bonds 2022 flossen in die Refinanzierung von Maßnahmen der Emschergenossenschaft für den Emscher-Umbau, das bisher höchste jährliche Finanzierungsvolumen. Die Mittel ermöglichten auch im Jahr 2022 wieder eine Vielzahl von gewässerbaulichen Maßnahmen. Alle haben das Ziel, eine nachhaltige, ökologisch erneuerte Flusslandschaft im Emscher-Gebiet zu erreichen.

Die Emschergenossenschaft berichtete über die Fortschritte bei der Flussrenaturierung des Emscher-Systems im Jahr 2022:

Bau von Abwasserkanälen im Emscher-Einzugsgebiet, Gewässerdurchgängigkeit verbessert

Zum Jahreswechsel 2021/2022 wurde die „Abwasserrfreiheit“ der Emscher und ihrer Nebenläufe erreicht. Die letzten Anschlüsse an den Abwasserkanal Emscher (AKE) sind erfolgt.

Nachdem der große, moderne Abwasserkanal entlang der Emscher im Jahr 2019 fertiggestellt werden konnte, lag der Fokus auch im Jahr 2022 auf dem Bau von Abwasserkanälen im Emscher-Einzugsgebiet. Hier wurden im Berichtsjahr rund 98,0% der 435,8 km fertiggestellt. Auch diese sind unabdingbare Voraussetzung für die Entwicklung des Flusssystems hin zu einer naturnahen Flusslandschaft. Sie garantieren eine Trennung in Rein- und Abwasser.

Ein weiterer Meilenstein wurde im November 2022 mit der Öffnung der neuen Emscher-Mündung erzielt. Die Emscher ist damit erstmals seit über 100 Jahren wieder durchgängig an den Rhein angebunden.

Hochwasserschutz ausgebaut

Zu den neuen Gewässern gehören als urbane Systeme der Siedlungswasserwirtschaft auch die erforderlichen Regenwasser-Behandlungsanlagen. So wurde im Jahr 2022 ein bestehendes Hochwasserrückhaltebecken um 5.000 m³ auf ein Volumen von 30.000 m³ vergrößert. Die Gesamtkapazität liegt bereits bei knapp 3,0 Mio. m³ (Ziel: 3,3 Mio. m³). Zusätzlich liegt das entstandene Rückhaltevolumen in Ersatzauen entlang der renaturierten Flussläufe bei ca. 1,1 Mio. m³. Die hier vermiedenen Überflutungsschäden beziffert die Emschergenossenschaft mit 1,8 Mio. € jährlich.

Artenvielfalt verdoppelt

Von den 328 km Fluss- und Bachläufen im Emscher-System sind bereits 164 km renaturiert und entwickeln sich so gut, dass sie nachweislich eine neue urbane Biodiversität (Artenvielfalt) ermöglichen. Bis heute sind im Rahmen des Emscher-Umbaus rund 1,5 Mio. m² „echte Feuchtgebiete“ (Wasserflächen, Auen und angrenzende Landflächen) geschaffen worden. Dies entspricht der Fläche von 208 Fußballfeldern. Auch die neu entstandenen Ersatzauen entlang der renaturierten Flussläufe zählen dazu und sorgen neben dem Hochwasserschutz auch dafür, dass die Artenvielfalt von Tieren, Pflanzen und Pilzen im Fluss und in der angrenzenden Umgebung stark zunimmt. Im Emscher-System kommen mittlerweile wieder knapp 70 Arten vor. Diese zeigen die Natürlichkeit der renaturierten Gewässer an, waren es im Jahr 2006 doch nur noch drei Arten.

Ausblick

Mit der Fertigstellung des „Abwasserkanals Emscher“ ist der erste und wichtigste Abschnitt der Emscher-Renaturierung vollendet. In den kommenden Jahren liegt der Fokus auf der nun Frischwasser führenden Emscher und ihrer Zubringer-Bäche. Ein Beispiel hierfür ist die Öffnung des im August 2022 neu gestalteten Mündungsbereichs des Suderwicher Bachs in die Emscher (in Castrop-Rauxel), der nun das neue Emscherland mit Gewässer-Lernort und Wasser-Erlebnisbereich bildet. Die NRW.BANK wird die Emschergenossenschaft bis mindestens Mitte der 2020er Jahre mit zusätzlich gut 1,0 Mrd. € unterstützen. Da das Emscher-Projekt den strengen Kriterien der EU-Taxonomie entspricht, wird sich das Thema auch zukünftig in NRW.BANK.Green Bonds wiederfinden.

Green Bond-Projekte

Mit dem NRW.BANK.Green Bond werden nachhaltige Energieversorgungs- und Produktionsverfahren gefördert.



RAIFFEISEN- GENOSSEN- SCHAFT

INFRASTRUKTUR

www.raiffeisen-immo-gmbh.de



Servicewohnen mit Energieeffizienz

Im münsterländischen Sendenhorst errichtet die Raiffeisen IMMO GmbH ein Wohnquartier mit einem besonderen Konzept. Beim Servicewohnen können die Mieterinnen und Mieter selbstbestimmt wohnen und bei Bedarf Unterstützung in Anspruch nehmen. Zielgruppe ist die Generation 60+. Die 35 Apartments sind barrierefrei, sechs von ihnen rollstuhlgerecht. Um das Miteinander zu stärken, sind zwei Gemeinschaftsräume und eine Gemeinschaftsterrasse vorgesehen. Die Fertigstellung des 10,1 Mio. € teuren Projekts ist für Ende 2023 geplant. Dann soll es in dem Quartier auch einen „Kümmerer“ geben, der als Ansprechpartner für die Bewohnerinnen und Bewohner über Hilfsangebote informiert, aber auch Tipps zur Freizeitgestaltung bereithält. Eine Sozialstation, mit der die Raiffeisen IMMO GmbH kooperiert, steht für ambulante Pflegeleistungen zur Verfügung. Der Komplex erfüllt den hohen Standard eines „Effizienzhauses 40 EE“. Eine Photovoltaik-Anlage erzeugt elektrischen Strom, geheizt wird mit Luftwärmepumpen.

Die NRW.BANK unterstützt den Bau des nachhaltigen Wohnquartiers mit einem Darlehen in Höhe von rund 2,8 Mio. € aus dem Programm NRW.BANK.Infrastruktur, das über den NRW.BANK.Green Bond refinanziert wird.



35 barrierefreie
Apartments




Wohnanlage erfüllt
Standard „Effizienzhaus
40 EE“

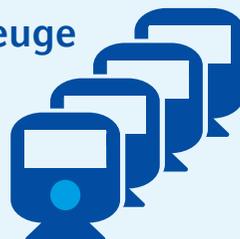


EMISSIONS- FREIE ZÜGE

ELEKTROMOBILITÄT

www.vrrr.de

76 neue
Triebfahrzeuge

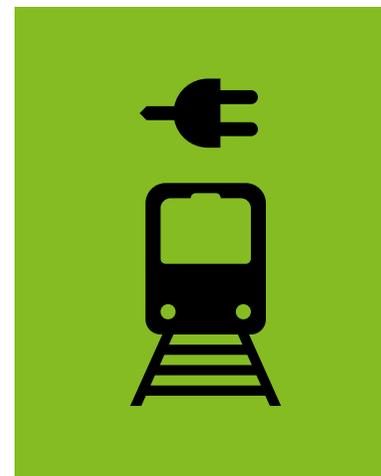


67,3 Mio. €
aus dem Programm
NRW.BANK.Infrastruktur

Batterieelektrische Triebwagen statt Dieselloks

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und der benachbarte Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) wollen die Klimabilanz des öffentlichen Personennahverkehrs verbessern und die Verkehrswende weiter vorantreiben. Deshalb haben sie 76 neue Triebfahrzeuge bestellt, die emissionsfrei angetrieben werden. Die batterieelektrischen Züge sollen ab dem Jahr 2026 auf den Strecken des Niederrhein-Münsterland-Netzes verkehren und die eher ländlich geprägten Gebiete am Niederrhein und im westlichen Münsterland mit dem Ballungsraum Ruhrgebiet/Düsseldorf verbinden. Dabei ersetzen sie die teils noch dieselbetriebene Zugflotte durch vollständig elektrisch angetriebene Züge. Neben ihrem Elektroantrieb verfügen die neuen Triebfahrzeuge über Batterien. Auf elektrifizierten Strecken können sie diese über die Oberleitung aufladen und so auch die nicht elektrifizierten Strecken im VRR-Netz emissionsfrei überbrücken.

Die NRW.BANK unterstützte die Anschaffung der 76 batterieelektrischen Triebfahrzeuge mit 67,3 Mio. €. Die Mittel stammen aus dem Programm NRW.BANK.Infrastruktur, das über den NRW.BANK.Green Bond 2022 refinanziert wird.



STADTWERKE SOEST GMBH

ENERGIEINFRASTRUKTUR

www.stadtwerke-soest.de



Klimaneutrale Erdwärme für ein neues Wohngebiet

Die Stadtwerke Soest versorgen das neue Quartier „Neuer Soester Norden“ klimaneutral mit Wärme aus dem Erdboden. Zum Einsatz kommt das Verfahren der Kalten Nahwärme, das mit niedrigen Übertragungstemperaturen arbeitet und daher sowohl Wärme als auch Kälte bereitstellen kann. Als Energiequelle der Anlage, die neben dem Neubau-Areal liegt, dient die Wärme des Erdreichs in 1,5 bis 3 m Tiefe, wo im Jahresmittel etwa 10 °C herrschen. Das ist weniger als in tieferen Schichten, aber ausreichend für die Kalte Nahwärme. Bei ihr sammeln Flächenkollektoren – Rohre, in denen ein Wasser-Bio-Ethanol-Gemisch fließt – die Erdwärme ein und leiten sie in die Wohngebäude. Unterstützt von Wärmepumpen sorgt sie dort für warme Räume und heißes Wasser. Die Stadtwerke investierten während des ersten Bauabschnitts der neuen Siedlung rund 6,6 Mio. € in das Nahwärmesystem, das im Jahr 2022 seinen Betrieb aufgenommen hat. Bis zum Ende des letzten Bauabschnitts wird sich die Zahl der Haushalte auf rund 600 erhöhen. Im Vergleich zur fossilen Wärmeversorgung würden dann pro Jahr mehr als 1.880 t CO₂ eingespart.

Die NRW.BANK förderte das Projekt mit 1,6 Mio. € aus dem Programm NRW.BANK.Energieinfrastruktur, das über den NRW.BANK.Green Bond 2022 refinanziert wird.

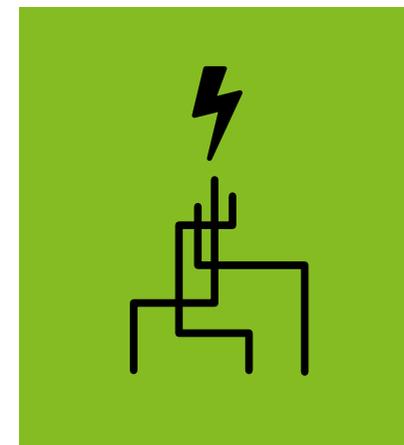


1.880 t CO₂
Einsparung/Jahr



Wärme für
600
Haushalte

€ 1,6 Mio. €
Förderung durch die NRW.BANK



KLIMA- CAMPUS LICHTENAU

INFRASTRUKTUR

www.lichtenau.de

3 Mio. € über
NRW.BANK.Green Bond 2022
refinanziert



6.368 m²
Grundfläche des
Schulgebäudes



ca.
250 t CO₂
Einsparung/Jahr

Sanierte Schule profitiert von erneuerbaren Energien

Die westfälische Energiestadt Lichtenau hat ihre in die Jahre gekommene Realschule grundlegend saniert und dabei einen Klima-Campus geschaffen, der weitgehend ohne den Einsatz fossiler Energien auskommt. Großes Augenmerk bei dem aus den 1970er und 1980er Jahren stammenden Gebäudekomplex galt der Dämmung, um die Energieeffizienz zu erhöhen. Elektrischen Strom liefert ein benachbarter Windpark. Herzstück der Wärmeversorgung ist ein so genannter Eisspeicher mit Wärmetauschern, der im Sommer für Kühlung sorgt. Das Gelände wurde mit LED-Lampen ausgestattet und die Schulhoffläche entsiegelt. Hinzu kommt ein „Grünes Klassenzimmer“ für das Lernen in der Natur. Der Klima-Campus ist voraussichtlich nach den Sommerferien 2023 bezugsfertig. Pro Jahr sollen fast 250 t CO₂ eingespart werden.

Die NRW.BANK unterstützte das Projekt mit 3 Mio. € aus Mitteln der Grünen Finanzierung für Kommunen. Das zinsgünstige Darlehen wird über den NRW.BANK.Green Bond 2022 refinanziert.



NRW.BANK.Social Bond Reporting 2022

Für die NRW.BANK ist die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung Nordrhein-Westfalens von großer Bedeutung. Ihre Absicht ist es, ökonomische Ziele mit ökologischer sowie sozialer Verantwortung in Einklang zu bringen. Dafür unterstützt die NRW.BANK die regionale Wirtschaft, finanziert bezahlbares Wohneigentum, sichert die Liquidität der Kommunen und leistet einen Beitrag zur Förderung von Bildung, Gesundheit und Pflege sowie Katastrophenschutz. Die für diesen Zweck geschaffenen Förderprogramme sind die Grundlage des Social Bond-Konzepts der NRW.BANK.

Sieben Jahre nach ihrem Debüt als Green Bond-Emittentin erweiterte und vertiefte die NRW.BANK im Jahr 2020 ihren ESG-Ansatz und trat mit dem NRW.BANK.Social Bond erstmals und überaus erfolgreich mit einer sozialen Anleihe an den Markt. Damit war sie auch in dem Segment der Social Bonds als erste deutsche Förderbank aktiv.

Im Berichtsjahr baute die Bank dieses Engagement weiter aus. Sie emittierte erfolgreich einen Social Bond in Euro mit einem Volumen von 1,0 Mrd. €. Die Emissionen bedienten eine breit gestreute Investorennachfrage. Das Social Bond-Programm der NRW.BANK ermöglicht eine enge Verknüpfung zwischen positiven gesellschaftlichen Auswirkungen ihres Fördergeschäfts und dem Kapitalmarkt.

Grundlage für die NRW.BANK.Social Bonds im Jahr 2022 ist das im Berichtsjahr überarbeitete [NRW.BANK Social Bond Framework 2022](#). Den Rahmen hierfür bildeten die Social Bond Principles (SBPs) der ICMA. Wesentliche Komponenten werden nachfolgend beschrieben:

- Social Bond Principles definieren den Rahmen
- Konzept: Pool-to-Bond-Ansatz
- NRW.BANK.Social Bonds sind Use-of-Proceeds-Bonds
- Bei der Auswahl des zu refinanzierenden Asset-Pools orientiert sich die NRW.BANK an den folgenden Kriterien:
 - Bezahlbares Wohneigentum (SDGs 1 und 11)
 - Familien mit geringem/mittlerem Einkommen → ökonomische Resilienz
 - KMU-Finanzierung und Beschäftigungssicherheit (SDG 8)
 - Kleine und mittlere Unternehmen (Mittelstand) → Arbeitsmarkt
 - Zugang zu öffentlichen Gütern und Dienstleistungen (SDGs 1 und 10)
 - Kommunen → öffentliche Güter und Dienste in wirtschaftlich benachteiligten Kommunen
 - Zugang zu wichtigen Dienstleistungen (SDGs 3, 4 und 11)
 - Bildung → 8 Stufen der ISCED
 - Gesundheit & Pflege → Gesundheitswesen, Pflege- und Flüchtlingsunterkünfte, Frauenhäuser
 - Katastrophenmanagement → allgemeine Öffentlichkeit
- „Do No Significant Harm“-Kriterien und Nachhaltigkeitsleitlinien werden berücksichtigt
- Projektbewertung und -selektion
 - Second Party Opinion: Positiv bewertet durch ISS ESG
 - (Re-)Finanzierung von Krediten, deren Zusagen maximal 36 Monate vor dem Emissionsjahr liegen
- Management of Proceeds
 - Ring-Fencing ist nicht notwendig
 - Mittel sind vollständig allokiert
 - Aufstockungen sind möglich
 - Interne Kennzeichnung der Kredite
- Umfassende jährliche Berichterstattung
 - Wuppertal Institut erstellt Wirkungsanalyse; Berichterstattung auf Basis des Asset-Pools

Pool-to-Bond-Ansatz

Bei dem Social Bond-Konzept handelt es sich, anders als bei dem Green Bond-Konzept der NRW.BANK, um einen Pool-to-Bond-Ansatz. Die sich qualifizierenden Kredite werden in einem Pool gesammelt und unterstützen ganz konkret fünf [Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung](#) (Sustainable Development Goals, SDGs):

- (1) Keine Armut,
- (4) Hochwertige Bildung,
- (8) Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum,
- (10) Weniger Ungleichheiten sowie
- (11) Nachhaltige Städte und Gemeinden.

Durch den gewählten Pool-to-Bond-Ansatz besteht eine direkte Verknüpfung zwischen der Anleihe und dem Pool, nicht aber dem Kredit selbst. Die Kredite im Pool (Use-of-Proceeds) sind dabei – immer relativ zum Emissionsjahr – nicht älter als drei Jahre. Die eingeworbenen Mittel sind vollständig allokiert.

ISS ESG prüfte in einer Second Party Opinion die Konformität mit den ICMA Social Bond Principles und bestätigte den sozialen Mehrwert sowie die Einhaltung von Mindestkriterien.

Gemäß den Vorgaben der ICMA Social Bond Principles beleuchtet die NRW.BANK im Folgenden die Zusammensetzung des Asset-Pools 2022 und stellt die Wirkungsanalyse vor:

Asset-Pool 2022

Der Asset-Pool 2022, der die Grundlage für die im Berichtsjahr emittierten NRW.BANK.Social Bonds bildete, hat ein Volumen von rund 6,7 Mrd. €. Der Pool kann neben Anleihen auch für Commercial Papers (CPs) genutzt werden. Das Konzept ermöglicht ein hohes Maß an Flexibilität hinsichtlich Laufzeit, Emissionsvolumen und Währung.

Verteilung berücksichtigter Kredite für den Asset-Pool 2022 in Mrd. €

Projektkategorie	2019 t ₋₃	2020 t ₋₂	2021 t ₋₁
Bezahlbares Wohneigentum	< 0,1	0,3	0,3
KMU	1,4	1,2	1,3
Kommunen	0,2	0,6	0,7
Bildung	0,4	< 0,1	0,1
Andere ¹⁾	0,2	< 0,1	0,1

¹⁾ Pflegeheime, Krankenhäuser, Katastrophenmanagement



Das Volumen des Asset-Pools setzt sich aus Krediten zur Förderung bezahlbaren Wohneigentums, zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen, zur Verbesserung von Bildungs-, Gesundheits- und Pflegeangeboten, zur Optimierung des Katastrophenmanagements sowie Krediten und Liquiditätshilfen zugunsten wirtschaftlich benachteiligter Kommunen zusammen. Der Asset-Pool spiegelt wesentliche Teile des Fördergeschäfts der NRW.BANK wider.

Bezahlbares Wohneigentum

Die Projektkategorie „Bezahlbares Wohneigentum“ beinhaltet vor allem Kredite an Familien mit geringem/mittlerem Einkommen, die aufgrund von steigenden Immobilienpreisen ansonsten keinen Zugang zu Wohneigentum hätten. Antragsberechtigt sind beispielsweise Paare mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von bis zu 75 Tsd. €, angelehnt an das Baukindergeld des Bundes. Diese Schwellenhaushalte werden so resilienter gegenüber ökonomischen Schocks.

KMU-Finanzierung und Beschäftigungssicherheit

Die Projektkategorie „KMU“ beinhaltet Kredite an Unternehmen in familiärer Hand und mit weniger als 250 Beschäftigten. Dies begründet sich aus der gewachsenen Wirtschaftsstruktur. Unternehmen befinden sich häufig über Generationen in der Hand der Gründerfamilie. Sie sind erfolgreich, wachsen kontinuierlich und etablieren sich auch in neuen Märkten. Die Förderprogramme der NRW.BANK (NRW.BANK.Universalkredit und NRW.BANK.Digitalkredit) zielen auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen ab. Im Fokus steht hier der Abbau der Langzeit- und Jugendarbeitslosigkeit.

Kommunen

Die Projektkategorie „Kommunen“ des Asset-Pools beinhaltet Kredite ohne Zweckbindung an wirtschaftlich benachteiligte Kommunen in Nordrhein-Westfalen. Als ökonomisch herausgefordert gelten dabei Kommunen, deren Bruttoinlandsprodukt pro Kopf im untersten Quartil in Nordrhein-Westfalen liegt und die eine Arbeitslosenquote oberhalb des Landesdurchschnitts aufweisen. Diese Kredite und Liquiditätshilfen dienen der Aufrechterhaltung bzw. Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen Gütern und Dienstleistungen.

Bildung

Die Projektkategorie „Bildung“ beinhaltet Kredite für eine verbesserte Qualität und integrative Bildung an Kindertagesstätten, Schulen und Universitäten sowohl kommunaler als auch konfessioneller Träger. Berücksichtigung finden hierbei auch die acht Stufen der [International Standard Classification of Education](#) (ISCED).

Andere (Gesundheit & Pflege, Katastrophenmanagement)

Die Projektkategorie „Andere“ setzt sich zusammen aus Krediten sowohl für „Gesundheit & Pflege“ als auch für „Katastrophenmanagement“.

Unter die Kategorie „Gesundheit & Pflege“ fallen zum einen Finanzierungen für den Bau, die Renovierung sowie die Modernisierung von Einrichtungen und Infrastruktur, wie beispielsweise Krankenhäuser, Pflegeheime und Sozialzentren, Flüchtlingsunterkünfte, Frauenhäuser oder Obdachlosenunterkünfte. Zum anderen zählen hierzu Kredite an Universitätskliniken, die zu einer Verbesserung der öffentlichen Gesundheitsversorgung und gesteigerten Energieeffizienz in den Gebäuden beitragen.

Der Schwerpunkt der Kategorie „Katastrophenschutz“ liegt auf der Finanzierung der hierfür benötigten Infrastruktur. So ermöglichen diese Kredite aus dem Asset-Pool beispielsweise Investitionen in die Ausrüstung und Einrichtungen von Feuerwehren und dem Technischen Hilfswerk (THW), das beispielsweise bei Flutkatastrophen Hilfe leistet.

Die Verteilung der Projektkategorien im Asset-Pool 2022 ist wie folgt:

Projektkategorie	Zielgruppe	6,7 Mrd. €
Bezahlbares Wohneigentum	Familien mit geringem/mittlerem Einkommen	9 %
KMU	Langfrist- und jugendliche Arbeitslose	57 %
Kommunen ¹⁾	Ökonomisch benachteiligte Kommunen	22 %
Bildung	Schülerinnen und Schüler sowie Studierende	7 %
Andere ²⁾	Senioren, Menschen mit Behinderung, Geflüchtete, Frauen, allgemeine Bevölkerung	5 %

¹⁾ Zugang zu öffentlichen Gütern und Dienstleistungen

²⁾ Gesundheit & Pflege, Katastrophenmanagement

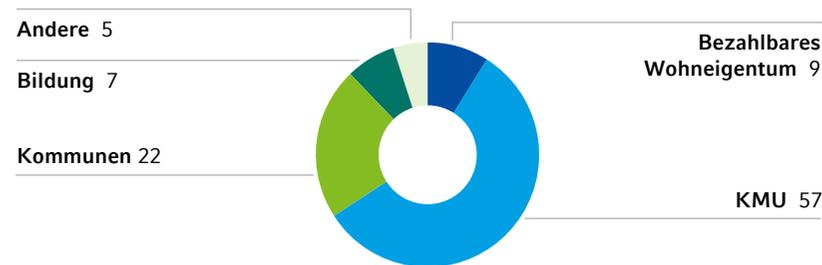
ISS ESG bestätigte den sozialen Mehrwert in ihrer [Second Party Opinion](#) und bewertete den Asset-Pool auch hinsichtlich des Gesamtkonzepts positiv.

Den erreichten sozialen Nutzen der ausgewählten Kredite prüft, wie auch bei den NRW.BANK.Green Bonds, das [Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie](#).

Wirkungsanalyse für den NRW.BANK.Social Bond Asset-Pool 2022

Eine einheitliche Wirkungsanalyse für die Folgenabschätzung von Projekten finanziert durch einen Social Bond hat sich bisher noch nicht etabliert. Die Social Bond Principles der ICMA konzentrieren sich auf die Definition geeigneter Projektkategorien sowie die Verifizierung durch SPO-Anbieter. Es wird ebenfalls empfohlen, die berücksichtigten Projekte und Maßnahmen den SDGs zuzuordnen – dies ist beispielsweise im Rahmen der Second Party Opinion von ISS ESG bereits erfolgt. Die genaue Qualifizierung, Quantifizierung und Berichterstattung von Auswirkungen sozialer Projekte auf die Gesellschaft steckt jedoch noch in den Kinderschuhen. Um sich dennoch dem Thema zu nähern, entschied sich die NRW.BANK für eine Zusammenarbeit mit dem [Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie](#). Schon die gute Erfahrung in Zusammenhang mit der Wirkungsermittlung für das NRW.BANK.Green Bond-Programm hat gezeigt, wie wertvoll die enge wissenschaftliche Begleitung eines unabhängigen Partners ist. Eine Methodik, die sich über die Zeit weiterentwickeln lässt und die wissenschaftlich nachvollziehbar aufgebaut ist, gehört zu den Stärken des Instituts. Das übergeordnete Ziel ist, größtmögliche Transparenz gegenüber den Investoren zu schaffen, aber auch eigene Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Social Bond-Konzepts und der Projektauswahl zu erhalten.

Verteilung der Projektkategorien im Asset-Pool 2022 in %



Methodik

Die Wirkungsanalyse berücksichtigt im Jahr 2022 Kredite in Höhe von 6,7 Mrd. € (100% des Asset-Pools). Ausschlaggebend für die Berücksichtigung eines Kredits in der Analyse ist eine ausreichende und verlässliche Datenverfügbarkeit. Die Grundlage für die Wirkungsanalyse bilden die Empfehlungen des [Harmonised Framework for Impact Reporting](#) der ICMA und ihre aktuellen [Social Bond Principles](#). Die für diesen Zweck vom Wuppertal Institut entwickelte Methode baut auf der Theory of Change (ToC) auf. Die ToC ermöglicht eine Wirkungsermittlung des sozialen Mehrwerts anhand eines Ergebnispfads, des sogenannten „Outcome Pathway“.

Das übergeordnete Ziel ist dabei, die Wirkung der zielgerichteten Kreditvergabe im Sinne der SDGs zu analysieren, um diese bestmöglich zu quantifizieren. Dabei wird versucht, eine Ursache-Wirkungs-Kette („Input“, „Activities“, „Outputs“, „Intermediate & Longterm Outcomes“) zu definieren, mit deren Hilfe ein bestimmtes Ziel („Impact“) angestrebt wird. Ausgangslage ist dabei immer das angestrebte Ziel („Desired Outcome“) – das sich im Fall der NRW.BANK.Social Bonds aktuell je nach Projektkategorie an einem oder mehreren der SDGs 1, 3, 4, 8, 10 und 11 orientiert. Zur Umsetzung hat das Wuppertal Institut eine Indikatoren-Klassifizierung für die NRW.BANK.Social Bonds entwickelt. Die detaillierte Methodenbeschreibung ist sowohl auf der [Internetseite des Wuppertal Instituts](#) als auch auf dem [Social Bond-Portal der NRW.BANK](#) veröffentlicht.

Ergebnisse

Für die in der Analyse berücksichtigten Projekte (100% des Asset-Pools 2022) konnten im Berichtsjahr in den einzelnen Projektkategorien unter anderem die folgenden konkreten Wirkungen im Sinne der SDGs ermittelt werden:

- Bezahlbares Wohneigentum: Zugang zu 1.800 Wohneinheiten für Haushalte mit niedrigem Einkommen ermöglicht
- KMU-Finanzierung: Schaffung rund 39.000 zusätzlicher Jobs in Nordrhein-Westfalen
- Kommunen: Investitionen in Höhe von 100 € je Einwohner in strukturschwachen Gemeinden ermöglicht
- Andere – Gesundheit & Pflege:
 - Anstieg um 4% bei künftigen Absolventinnen und Absolventen in Gesundheits- und Pflegeberufen
 - 2.300 zusätzliche Kinderbetreuungsplätze
 - 18.000 Begünstigte profitieren von Bau oder Erwerb von Gebäuden für Pflegeeinrichtungen; zusätzliche Kapazitäten für mindestens 430 Krankenhausbetten

Auch 2022 konnten noch nicht für alle Projektkategorien konkrete Wirkungsindikatoren erhoben werden, allerdings ermöglichte die Datengrundlage in vielen Fällen eine Zuordnung zu einem genauen Verwendungszweck. Nachfolgend werden die ermittelten Ergebnisse der einzelnen Projektkategorien beschrieben.

Bezahlbares Wohneigentum

Direktkredite mit einem Volumen von 599,8 Mio. € bewertete das Wuppertal Institut in der Projektkategorie „Bezahlbares Wohneigentum“. Davon sind 269,9 Mio. € Krediten an Haushalte in Nordrhein-Westfalen mit einem Jahreseinkommen unter 50 Tsd. € zuzuordnen. Das Wuppertal Institut ermittelte, dass damit Zugang zu insgesamt 1.800 neu gebauten oder erworbenen Wohneinheiten ermöglicht wurde. Zusätzlich schätzt das Wuppertal Institut, dass 16,3 Mio. € (2,7% der Gesamtfinanzierungen dieser Kategorie) dafür genutzt wurden, um Zugang zu 100 Wohneinheiten in den zehn Städten mit dem höchsten Mietniveau zu ermöglichen. Zusätzlich leben 1.000 Kreditnehmende in Regionen, in denen die Lebenshaltungs-

kosten durch Wohneigentumsdarlehen gesenkt werden und ihr verfügbares Einkommen dadurch um bis zu 450 € im Monat gesteigert wird.

Rein basierend auf induzierten Maßnahmen, nimmt das Wuppertal Institut an, dass alle beurteilten 3.184 Kredite zu rund 1.700 (260,3 Mio. €) neu gebauten und 2.200 (339,5 Mio. €) neu erworbenen Wohneinheiten führten.

KMU-Finanzierung und Beschäftigungssicherheit

Von den rund 3,9 Mrd. € der Kategorie „KMU-Finanzierung“ konnte das Wuppertal Institut 49,8% (rund 1,9 Mrd. €) strukturschwachen Regionen zuordnen. Es schätzt, dass die im Asset-Pool 2022 berücksichtigten Kredite bis zu 39.000 zusätzliche Arbeitsplätze in wirtschaftlich benachteiligten Regionen in Nordrhein-Westfalen schaffen. Insgesamt fließen in diese Kategorie 9.163 Kredite ein, die unter anderem Maßnahmen zur Digitalisierung oder Innovationen fördern.

Kommunen

Eine direkte Wirkungsanalyse für die Ausreichungen von NRW.BANK-Kredit in Höhe von 1,3 Mrd. € (87,9% der Gesamtfinanzierungen dieser Kategorie) zugunsten von 22 wirtschaftlich benachteiligten Kommunen war im Rahmen dieser Studie noch nicht möglich. Es konnte allerdings ermittelt werden, dass 41,2% der Mittel (606,8 Mio. €) zur Reduzierung der finanziellen Belastung (Rückzahlungen von Bankkrediten sowie Kreditgewährung von Kommunen an kommunale Unternehmen) verwendet wurden. Bezogen auf die Einwohnerzahl reduziert sich die finanzielle Belastung dieser Kommunen pro Kopf dadurch schätzungsweise um rund 89 €. Die übrigen 46,7% der Kredite zugunsten wirtschaftlich benachteiligter Kommunen ist investiven Zwecken zuzuordnen. Diese Ausreichungen ermöglichen eine Steigerung der Investitionen in der jeweiligen Kommune von rund 100 € pro Kopf.

Bildung

15,6% der Kredite (75,2 Mio. €) der Projektkategorie „Bildung“ flossen in den Bau oder Erwerb von Flächen für Kinderbetreuungseinrichtungen (sowohl Kindergärten als auch Kindertagesstätten). Unter Berücksichtigung des aktuellen Finanzierunganteils für Kinderbetreuungszuschüsse in Nordrhein-Westfalen (maximal 33 Tsd. € pro Platz) konnte das Wuppertal Institut einen Output-Indikator schätzen: Die Kredite halfen schätzungsweise rund 2.300 neue Plätze für Kindertagesstätten und frühkindliche Bildung zu schaffen (potenziell induziert, konservative Schätzung).

Von den 481,7 Mio. € aus den Förderprogrammen NRW.BANK.Gute Schule, NRW.BANK.KomInvestPlus und NRW.BANK.Infrastruktur flossen 328,2 Mio. € in Bau, Erwerb, Ausstattung oder Renovierung von Schulgebäuden (im Durchschnitt 1,2 Mio. € pro Projekt). Darüber hinaus wurden 14,5 Mio. € für die Errichtung, Ausstattung oder Sanierung von Sportanlagen verwendet (im Durchschnitt 580 Tsd. € pro Projekt). Die verbleibenden (zugeteilten) 18,5 Mio. € wurden für die Bereitstellung von IT-Ausstattung und zur Verbesserung der IT-Infrastruktur genutzt (im Durchschnitt 230 Tsd. € pro Projekt).

Andere (Gesundheit & Pflege, Katastrophenmanagement)

In der Kategorie „Gesundheit & Pflege“ wurde von den insgesamt 300,4 Mio. € aus den Förderprogrammen NRW.BANK.KomInvestPlus, NRW.BANK.Infrastruktur und NRW.BANK.Energieinfrastruktur der Großteil (61,3% oder 184,0 Mio. €) für Investitionen in Gebäude des Gesundheitswesens und der Pflege verwendet (76 von 142 Projekten).

41,4% dieser Kredite (124,3 Mio. €) können unmittelbar einer Erhöhung der Kapazitäten im Pflegesystem (z. B. Altenpflege) zugeordnet werden. Ausgehend von typischen Kosten für die Bereitstellung zusätzlicher Plätze in Pflegeheimen (rund 19 € pro Tag und Person), ist dies gleichbedeutend mit etwa 18.000 Begünstigten. Weitere 34,4 Mio. € (11,5% der Mittel) flossen in Krankenhäuser und deren Infrastruktur, um zusätzliche Kapazitäten zu schaffen. Da die Kosten für ein zusätzliches Bett in der Intensivpflege die höchsten sind, ist dies gleichzusetzen mit rund 430 zusätzlichen Betten (konservative Schätzung).

Investitionskredite für die Ausbildung von Gesundheits- und Pflegepersonal können direkt mit der Gesamtzahl der Absolventinnen und Absolventen in diesen Berufen in Nordrhein-Westfalen verglichen werden. Die Mittel in Höhe von 11,1 Mio. € erhöhen die Kapazitäten in Bildungseinrichtungen, zum Beispiel für die Ausbildung von Krankenpflegenden. Dies ist gleichbedeutend mit rund 500 zusätzlichen Auszubildenden oder einer Steigerung bei der Anzahl der künftigen Absolventinnen und Absolventen von rund 4%.

Auf den Erwerb, den Bau oder die Modernisierung von Unterkünften und Sozialräumen entfielen 2,1% der Kredite (6,2 Mio. €), die unter anderem vier zusätzliche Unterkünfte für Frauen, Geflüchtete und obdachlose Menschen ermöglichten.

Das „Katastrophenmanagement“ ist mit Krediten in Höhe von insgesamt 4,6 Mio. € die kleinste Kategorie des Asset-Pools 2022. Insgesamt 96,5% der Kredite dieser Kategorie) wurden für den Bau oder die Modernisierung von Gebäuden für Rettungsdienste verwendet (im Durchschnitt 1,1 Mio. € pro Projekt). Die übrigen Mittel in Höhe von rund 0,2 Mio. € können der Anschaffung, Wartung oder Ausrüstung von Rettungsfahrzeugen zugeordnet werden und ermöglichten die Anschaffung eines zusätzlichen Einsatzleitwagens.

Weitere Informationen, wie eine detailliertere Ergebnisbeschreibung und ein Ausblick auf die Weiterentwicklung der zugrunde liegenden Analyse, finden sich in der [Wirkungsanalyse](#) auf dem [Social Bond-Portal](#) der NRW.BANK.

Social Bond-Projekte

Mit dem NRW.BANK.Social Bond werden nachhaltige soziale Projekte in Nordrhein-Westfalen gefördert.



FEUERWEHR- HAUS

INFRASTRUKTUR

www.bergischgladbach.de

700 m²
Nutzfläche

€
1,6 Mio. €
Förderung durch
die NRW.BANK

Halle
für **3**
Einsatzfahrzeuge

Neubau verbessert die Brandbekämpfung

Die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach ist durch den Bau eines neuen Feuerwehrhauses besser gegen Feuer oder Katastrophenfälle gewappnet. Ein engagierter Investor, die ortsansässige joke-Gruppe, übernahm die Kosten in Höhe von rund 2 Mio. € für den Neubau im Stadtteil Herkenrath. Das Unternehmen mit Schwerpunkt auf Maschinen- und Werkzeugtechnik hatte der Stadt angeboten, den Zweckbau auf seinem verkehrsgünstig gelegenen Grundstück zu errichten und für die Dauer von 30 Jahren an sie zu vermieten. Das im Jahr 2022 offiziell eingeweihte Feuerwehrhaus soll die kommunale Infrastruktur im Bereich der Brandbekämpfung stärken und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger vor allem in den östlichen Stadtteilen entscheidend verbessern. Auf einer Nutzfläche von rund 700 m² umfasst das Bauwerk neben Schulungs- und Sozialräumen eine Fahrzeughalle für drei Einsatzfahrzeuge.

Die NRW.BANK unterstützte das Projekt mit 1,6 Mio. €. Die Mittel stammen aus dem Programm NRW.BANK.Infrastruktur zur Förderung von Investitionen in die öffentliche, digitale und soziale Infrastruktur. Refinanziert wurde das Darlehen über den NRW.BANK.Social Bond.



Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage

Die NRW.BANK berücksichtigt bereits seit 2017 ESG-Themen (Environmental, Social, Governance) in ihren Analyse- und Entscheidungsprozessen in der Kapitalanlage. Einen wichtigen Bestandteil bilden die sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren, zu denen sich die NRW.BANK seit der Unterzeichnung der UN PRI im Jahr 2020 auch offiziell bekennt.

Neben einem [thematischen Investmentansatz](#), der über ihr eigenes [Sustainable Bond-Investment-Portfolio](#) verfolgt wird, steuert die NRW.BANK ihre Kapitalanlage über ein Ampelsystem, das auf einem normbasierten Screening und einem Best-in-Class-Ansatz aufbaut. Darüber hinaus hat die NRW.BANK im Jahr 2022 ein ESG Investment Framework mit der Zielsetzung eines klimaneutralen Anlageportfolios bis 2045 entwickelt und zum Jahresbeginn 2023 veröffentlicht. Das [NRW.BANK ESG Investment Framework](#) konkretisiert die Nachhaltigkeitsleitlinien und sieht neben den zuvor genannten Maßnahmen auch vor, Transformationschancen/-risiken sowie die Pariser Klimaschutzziele in der Kapitalanlage zu berücksichtigen, und zwar anhand von Implied Temperature Rise (ITR). Die ESG-Integration soll auch in Zukunft unter Berücksichtigung der sechs Prinzipien der UN PRI konsequent weiterverfolgt werden.

Die sechs Prinzipien der UN PRI

1. Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
2. Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
3. Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
4. Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
5. Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

**Thematisches Investieren:
das NRW.BANK.Sustainable Bond-Investment-Portfolio**

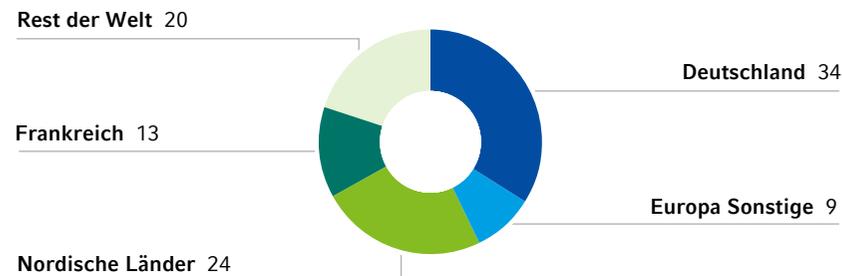
Die NRW.BANK leistet nicht nur als Emittentin einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Entwicklung des Marktes für nachhaltige Anleihen, sondern auch als Investorin im Rahmen ihrer eigenen Finanzanlagen. Hierfür begründete die Bank im Jahr 2017 ein Green Bond-Investment-Portfolio, welches sie im Jahr 2021 zu ihrem NRW.BANK.Sustainable Bond-Investment-Portfolio ausbaute.

Für das Portfolio qualifizieren sich Schuldverschreibungen, die entweder die Vorgaben des EU Green Bond Standard (TEG-Version), der ICMA Green Bond Principles (GBP), Social Bond Principles (SBP) oder die Sustainability Bond Guidelines (SBG) erfüllen und ein entsprechendes Reporting aufweisen. Zudem ist eine Second Party Opinion oder eine Zertifizierung angelehnt an den Standard der Climate Bonds Initiative erforderlich, um den Nachhaltigkeitsnutzen der Schuldverschreibung zu ermitteln. Vorrangig investiert die NRW.BANK hier in Projekte zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung.

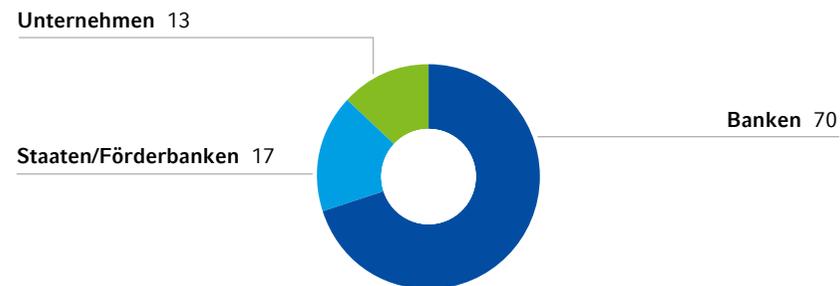
Das Ziel der Bank, ihr Sustainable Bond-Investment-Portfolio bis Ende 2022 auf 600 Mio. € auszubauen, wurde mit einem Bestand von 707,8 Mio. € zum 31. Dezember 2022 deutlich übertroffen. Der Aufbau des Portfolios erfolgt im Rahmen der bestehenden Risikostrategie und Limite. Die NRW.BANK leistet damit als Investor einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz und zur Weiterentwicklung des Sustainable Bond-Marktes.

Zum 31. Dezember 2022 umfasste das Portfolio nachhaltige Anleihen aus folgenden Ländern/Regionen bzw. Sektoren mit Laufzeiten bis 2032:

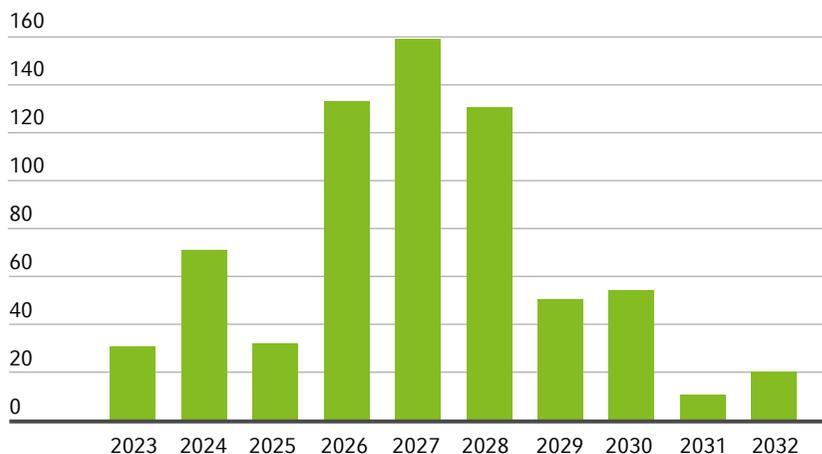
NRW.BANK.Sustainable Bond-Investment-Portfolio nach Ländern in %



NRW.BANK.Sustainable Bond-Investment-Portfolio nach Sektoren in %



Fälligkeitsstruktur des Sustainable Bond-Investment-Portfolios in Mio. €



Bei den Anleihen im NRW.BANK.Sustainable Bond-Investment-Portfolio handelt es sich vornehmlich um Green Bonds. Die aufgenommenen Mittel fließen damit in ökologische Projekte, zum Beispiel zur Förderung erneuerbarer Energien, nachhaltiger Gebäude, Low Carbon Transport und (Ab-)Wassermanagement. Im Jahr 2021 weitete die NRW.BANK das Portfolio auf Anleihen aus, die neben dem ökologischen auch einen sozialen Mehrwert schaffen. So werden mit den Mitteln auch Projekte unterstützt, die Arbeitslosigkeit senken, Einkommensverluste mindern, gesundheitsbezogene Maßnahmen und Inklusion unterstützen sowie Bildung fördern. Die mit den Mitteln der Green, Social und Sustainability Bonds (re-)finanzierten Projekte haben hauptsächlich positive Wirkungen auf die SDGs 3, 6, 7, 8, 9, 11, 13, 14 und 15. Alle Emittenten der in dem Portfolio enthaltenen Anleihen geben an, Wirkungsanalysen zu veröffentlichen.

Die Wirkungsanalysen der Emittenten basieren auf verschiedenen Rahmenwerken. Mit Blick auf die im Portfolio enthaltenen Green Bonds wird das MDB Harmonised Framework for Impact Reporting beziehungsweise nationale Vergleichsmaßstäbe häufig als Referenz genutzt. Darüber hinaus arbeiten die Green Bond-Emittenten auch mit regionalen Standards wie dem Nordic Public Sector Position Paper on Green Bonds Impact Reporting. Für die Mittel mit sozialem Nutzen findet sich am Markt aktuell noch kein einheitlicher Reporting-Standard wieder – die Empfehlungen der ICMA Social Bond Principles werden jedoch am häufigsten verwendet. Die NRW.BANK begrüßt die Bemühungen aller Emittenten, die positiven Wirkungen ihrer nachhaltigen Anleihen zu ermitteln. Aufgrund der großen Heterogenität der Reporting-Methoden und der verwendeten Vergleichsmaßstäbe ist eine verlässliche Aggregation allerdings aktuell noch nicht möglich.

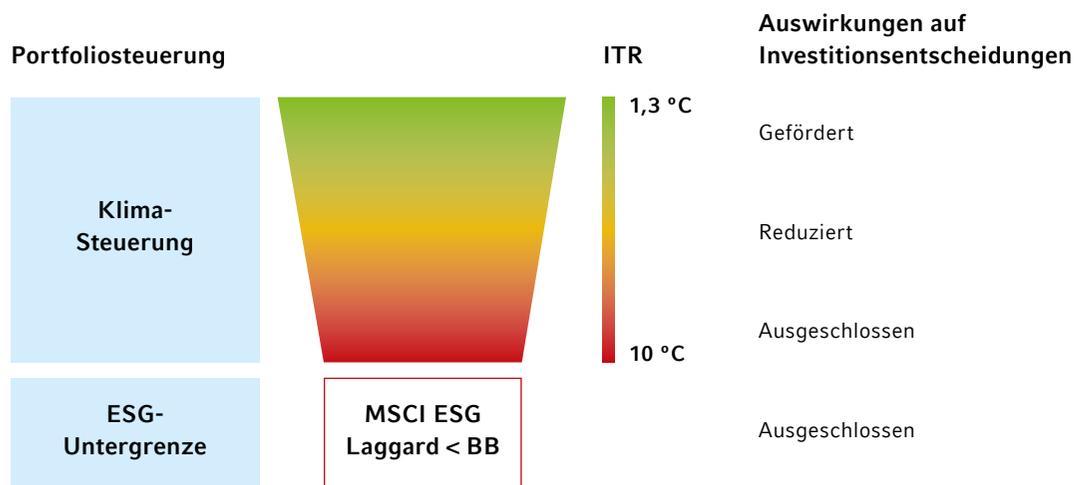
Integration von Nachhaltigkeitskriterien im Anlageportfolio

Bereits seit 2017 steuert die NRW.BANK ihre nachhaltige Kapitalanlage im Investmentportfolio durch eine Zusammenarbeit mit MSCI ESG Research.

Der ESG-Markt und die damit verbundenen Anforderungen und Rahmenbedingungen entwickeln sich kontinuierlich weiter. Beispielsweise haben die EU-seitigen Bemühungen im Rahmen des EU Green Deal das Ziel, die Transparenz, Datengrundlage und Vergleichbarkeit für ESG-bezogene Entscheidungsprozesse zu verbessern. Auch wenn diese Entwicklung noch am Anfang steht, so ist sie notwendig, um Kapital zielgerichtet und im Sinne einer nachhaltigen Transformation bereitstellen und ESG-Risiken und -Chancen identifizieren zu können. Die NRW.BANK begegnet diesen Entwicklungen auch mit Blick auf die Integration in der Kapitalanlage proaktiv und begleitet sie eng. Aufbauend auf der bisherigen Umsetzung entwickelt die NRW.BANK ihre ESG-Integration weitsichtig und bestmöglich angelehnt an sich etablierende Marktstandards weiter. Die UN PRI bilden hierzu einen angemessenen Orientierungsrahmen.

Im Sinne dieser Weiterentwicklung und zur Unterstützung des Transformationsprozesses entwickelte die NRW.BANK im Jahr 2022 ein ESG Investment Framework, um die Transparenz über die ESG-Integration auszubauen. Ein neues übergeordnetes Ziel besteht darin, bis 2045 ein klimaneutrales Anlageportfolio zu erreichen, um die Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5 °C zu unterstützen. Hierzu wird, den Empfehlungen der TCFD folgend, die Implied Temperature Rise-(ITR-)Gradzahl ab 2023 als weitere Steuerungsgröße zur Limitierung von Konzentrationsrisiken im Corporate-Portfolio verwendet. Die Portfoliosteuerung in Anlehnung an die ITR ist der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

ESG-bezogene Portfoliosteuerung des Unternehmensportfolios



Ein erstes Zwischenziel besteht darin, die ITR des Corporate-Portfolios bis 2026 um 0,5 °C zu verbessern. Das [NRW.BANK ESG Investment Framework](#) mit weiteren Details veröffentlicht die NRW.BANK auf ihrer Internetseite.

Auch das Betreiben von Engagement ist ein Bestandteil der ESG-Integration und zahlt auf die UN PRI-Prinzipien 2, 3 und 5 ein. Die NRW.BANK beteiligte sich Ende 2022 erstmals an einem Pooled Engagement des Anbieters ISS ESG: Gemeinsam mit anderen institutionellen Investoren engagierte sie sich bei fünf Unternehmen, bei denen soziale und ökologische Kontroversen bezüglich internationaler Normen und Standards für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln aufgezeigt wurden. An solch kollektiven Engagements wird sich die Bank nun fortlaufend beteiligen.

Neben der Weiterentwicklung der ESG-Integration ist die Abstimmung der Marktbereiche, der Marktfolge und der Gesamtbankstrategie essenziell. Beispielsweise ist es wichtig, Erkenntnisse aus internen Risikocontrolling-Prozessen und eine sinnvolle Begleitung der Transformation zum Erreichen der Pariser Klimaschutzziele auch in der Kapitalanlage zu berücksichtigen. Um dies sicherzustellen, beauftragte das [Nachhaltigkeits-Komitee](#) den Bereich Kapitalmärkte, eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe zu etablieren mit dem primären Ziel, die ESG-Integration vorausschauend weiterzuentwickeln.

Die ESG-bezogene Portfoliosteuerung sowie die Ergebnisse der Arbeitsgruppe beschreibt die NRW.BANK zukünftig im Rahmen ihres ESG Investment Frameworks und in dem jährlichen UN PRI Reporting, das für die Bank ab dem Berichtsjahr 2022 verpflichtend ist.

Klima und Umwelt schützen

Ökobilanz

Der verantwortungsvolle Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen sowie der Schutz von Klima und Umwelt gehören seit vielen Jahren zum Selbstverständnis der NRW.BANK. Im Zuge des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses überprüft die NRW.BANK fortlaufend die Nachhaltigkeit ihres Handelns.

Ressourcen schonen im Bankbetrieb

Die NRW.BANK begleitet aktiv die politischen und gesellschaftlichen Nachhaltigkeitsanstrengungen und nimmt auch im eigenen Haus vielfältige Möglichkeiten zur Ressourcenschonung und für einen nachhaltigen Geschäftsbetrieb wahr. Sie leistet damit ihren Beitrag, das Leitprinzip „Nachhaltigkeit“ der nordrhein-westfälischen Landesregierung engagiert umzusetzen.

Die Bank verwendet Ressourcen bewusst und sorgsam, um auch die Entstehung von CO₂-Emissionen durch ihren Geschäftsbetrieb auf ein Minimum zu reduzieren. Erklärtes Ziel der Bank ist, den Einsatz von Ressourcen konsequent zu reduzieren und unvermeidbare Belastungen weitgehend zu kompensieren. Um auch weiterhin eine positive Entwicklung der Umweltkennzahlen zu erreichen, achtet die Bank auf ressourcenschonende und energieeffiziente Technik, nutzt Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung sowie energiesparende IT-Hardware in all ihren Gebäuden und bezieht zu 100% zertifiziertes Ökostrom aus Laufwasserkraftwerken. Auch die Digitalisierung von internen und externen Prozessen steht weiterhin im Fokus, um Ressourcen zu schonen.

Als nächsten Schritt einer fortlaufenden Verbesserung der Umweltleistung hat die NRW.BANK Ende 2022 begonnen, ein Umweltmanagementsystem nach der EMAS-Verordnung (Eco-Management and Audit Scheme) einzuführen.

Datenerhebung

Seit 16 Jahren erstellt die NRW.BANK eine Bilanz ihrer ökologischen Daten und Verbrauchswerte gemäß den Standards des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU).

Durch die Erhebung der Daten nach dem VfU-Standard ist eine Vergleichbarkeit mit Daten von Unternehmen gegeben, die nach gleichem Standard ermittelt wurden. Grundlage sind die Erhebungsrichtlinien des VfU mit den Umrechnungsfaktoren des Updates 2022 in der Version 1.0 vom 1. März 2022.

Die hier vorgestellten Daten sind ein Auszug aus der Ökobilanz 2022, erstellt durch das Beratungsunternehmen [einsfünf Beratungsgesellschaft](#), Düsseldorf.

Systemgrenzen und Bilanzierungszeitraum

Für die Ökobilanz 2022 der NRW.BANK werden die jährlich aus dem Geschäftsbetrieb resultierenden Umweltauswirkungen ermittelt. Im dritten Jahr der Corona-Pandemie zeigte sich, dass sich deren Einfluss auf die Verbräuche und Umweltdaten aufgrund abnehmender Einschränkungen verringerte.

Wie bereits in der Ökobilanz 2021 wurden gemäß des Updates 2022 in der Version 1.0 auch die Stromverbräuche der externen Rechenzentren in die Berichterstattung aufgenommen. Die Bilanzierung wurde weiterhin auf die Gebäudegrenzen beschränkt, da die Erfassung der Betriebstätigkeiten keine Abgrenzung zwischen Arbeit im Büro und mobiler Arbeit enthält.

Der Berichtszeitraum entspricht dem Kalenderjahr. Die Verbrauchs- und Flusssdaten (In- und Output-Mengen) erfasste die Bank für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022. Die Daten für Fahrzeuge und Beschäftigte sind im Umweltbericht zum Stichtag 31. Dezember 2022 angegeben. Die Daten für Flächen entsprechen dem Stand der Bestandsgebäude zum Stichtag 31. Dezember 2022. Die Bank arbeitete im Jahr 2022 in Düsseldorf an drei Standorten und in Münster in einem Gebäudekomplex.

Bezugsgrößen

Die Bezugsgröße Mitarbeiterin/Mitarbeiter (MA) ist zur Bildung von relativen Umweltkennzahlen (Verbrauch pro MA) von Bedeutung. Dabei werden für diese Bezugsgröße Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen aufaddiert sowie zeitweise für die Bank tätige externe Beschäftigte für die tagesgenaue Dauer ihrer Beschäftigung erfasst.

Für die vorliegende Umweltbilanz wurden 1.553 MA für 2022, 1.519 MA für 2021 und 1.541 MA für 2020 zugrunde gelegt.¹⁾

Für die Berechnung der Kennzahl „Wasserverbrauch pro MA/Tag“ wurde die Anzahl der Arbeitstage auf 250 Tage festgelegt.

Gebäudeenergie

Die NRW.BANK legt großen Wert auf den Einsatz energieeffizienter Technik. Ressourcenschonende Energieträger, wie zertifizierter Ökostrom aus Laufwasserkraftwerken und Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung, sind die wichtigsten Bausteine der nachhaltigen Gebäudebewirtschaftung durch die NRW.BANK. Diese hohen Umweltstandards werden an allen Standorten umgesetzt. Darüber hinaus produzierten die Photovoltaikanlagen in Münster im Jahr 2022 rund 21.667 kWh Strom für den Eigenbedarf. Dadurch ist der Verbrauch fossiler Energien lediglich in Form von Diesel beim Betrieb der Notstromaggregate sowie bei der Verbrennung von Kraftstoffen im Rahmen des Fuhrparks vorhanden.

Energieverbrauch in kWh

	2022	2021	2020
Heizenergie			
– gesamt	5.470.480	7.483.249	6.705.356
– pro MA/Jahr	3.522	4.927	4.353
– pro m ² /Jahr	82,2	112,4	100,7
Strom			
– gesamt	6.774.010	7.619.761	7.062.185
– pro MA/Jahr	3.919	5.017	4.584
– pro m ² /Jahr (Gebäude ohne RZ)	91,4	104,3	106,1

¹⁾ Anzahl ist auf volle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerundet.

Die NRW.BANK setzte im Jahr 2022 rund 26,9% weniger Heizenergie als im Vorjahr ein. Die spezifische Kennzahl pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter sank um 28,5%. Ursächlich hierfür ist neben den Witterungsverhältnissen die Umsetzung von Einsparungsmaßnahmen. Die Bank reduzierte im Zuge der Energiekrise die Betriebszeiten der Lüftungsanlagen und senkte das Komfortniveau durch eine geringere Raumtemperatur sowie unregelmäßige Entfeuchtung der Raumluft. Damit einhergehend verringerten sich die Wärmeverluste der Gebäude.

Die Stromverbräuche im Jahr 2022 berücksichtigen, wie erstmals im Vorjahr, auch die Stromverbräuche der ausgelagerten Rechenzentren (RZ), welche 2022 für die NRW.BANK insgesamt 686.828 kWh betragen. Werden diese nicht berücksichtigt, ist der Strombedarf für die Gebäude im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 12,3% sowie pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter um 14,3% gesunken. Dies ist auf die Umsetzung diverser Stromeinsparungsmaßnahmen zurückzuführen. So reduzierte die Bank ab dem dritten Quartal im Zuge der Energiekrise die Betriebszeiten der Lüftungsanlagen und senkte das Komfortniveau durch eine Erhöhung der Raumtemperatur im Kühlfall sowie unregelmäßige Entfeuchtung der Raumluft.

Verbrauchsmindernd haben sich zudem weiterhin die Witterungsverhältnisse und der hohe Anteil der Beschäftigten in mobiler Arbeit ausgewirkt.

Dienstreiseverkehr

Gute Kontakte zu ihren Kundinnen und Kunden sowie die Pflege von Geschäftsbeziehungen sind wichtige Erfolgsfaktoren für die Bank. Geschäftsreisen leisten hierzu für gewöhnlich einen wichtigen Beitrag, wenngleich diese im Zuge der Corona-Pandemie in starkem Maße zurückgefahren und vermehrt durch Video- und Telefonkonferenzen ersetzt wurden. Unabhängig von der Pandemie weist die NRW.BANK in ihrer Reiserichtlinie auf die Nutzung von virtuellen Kommunikationsformen, des öffentlichen Personennahverkehrs oder der Bahn hin, um die durch den Geschäftsreiseverkehr entstehenden Emissionen zu verringern. Auch der extern vergebene Shuttle-Service zwischen den Standorten in Düsseldorf wurde im Jahr 2022 auf Fahrzeuge mit Elektroantrieben umgestellt.

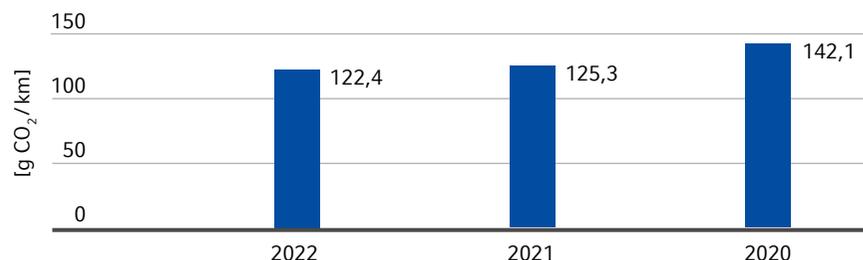
Alle Dienstreisen mit der Deutschen Bahn AG (462.250 km) wurden zu 100% CO₂-frei gestellt und fließen mit einem reduzierten Umrechnungsfaktor in die CO₂-Bilanz ein. Zusätzlich wurden 3.048 km mit dem Thalys zurückgelegt, die nach dem VfU-Standard mit dem vollen Umrechnungsfaktor für CO₂-Emissionen angerechnet wurden.

Bei der Ermittlung der Kurz- und Langstreckenflüge wurden, wie in den Vorjahren, Verbundflüge entsprechend ihren Einzelflügen erfasst.

Die CO₂-Emissionen aller 78 Dienstfahrzeuge der NRW.BANK sind gemäß dem seit September 2018 für Neuwagen gültigen Messverfahren nach der Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure (WLTP) erfasst. Durch den Austausch von Dienstfahrzeugen konnte der durchschnittliche CO₂-Emissionsfaktor der Fahrzeugflotte für das Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 2,3% auf 122,4 g/km gesenkt werden.

Die fortlaufende Fachberatung bei der Auswahl neuer Dienstfahrzeuge bleibt weiterhin ein wichtiger Bestandteil beim Finden des bestmöglichen Kompromisses zwischen der notwendigen Mobilität der Beschäftigten der NRW.BANK und ihrem Bemühen, aktiven Klimaschutz zu betreiben.

Durchschnittliche CO₂-Emissionen der Dienstfahrzeuge in g/km



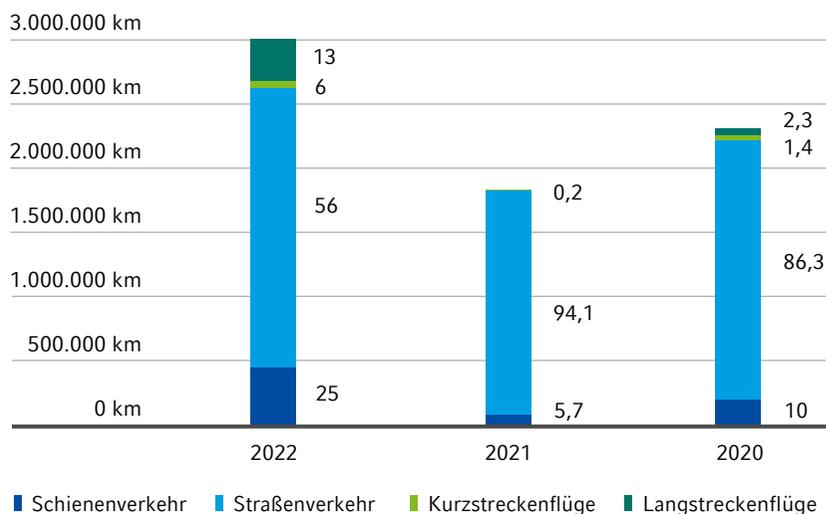
Im Jahr 2022 legten die Beschäftigten der NRW.BANK insgesamt 2.996.667 Dienstreisekilometer über alle Verkehrsträger zurück. Daraus ergibt sich eine Reisetätigkeit von 1.929 km pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahr stieg damit das Gesamtreiseaufkommen um 63,4% und die pro Kopf zurückgelegten Kilometer um 59,8%. Dies ist zum größten Teil auf die sukzessive Rücknahme der Einschränkungen aus der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Anzahl der Dienstreisekilometer je Verkehrsträger in km

	2022	2021	2020
Schieneverkehr	465.298	104.307	230.387
Straßenverkehr ¹⁾	2.159.728	1.725.036	1.987.615
Kurzstreckenflüge	50.869	4.546	33.125
Langstreckenflüge	320.772	0	53.056
Gesamt	2.996.667	1.833.889	2.304.183
km/MA	1.929	1.208	1.496

¹⁾ sämtliche mit den Dienstwagen der Bank, Mietwagen und privaten Fahrzeugen auf Dienstfahrten zurückgelegten Kilometer

Anteil der Verkehrsträger in %



Diese Rücknahme der Einschränkungen führte deutlich sichtbar zu erhöhtem Aufkommen des Schienen- und Flugverkehrs. Der Anteil der Bahnreisen stieg auf 15,5% (Vj. 5,7%) und der Anteil der Flüge auf 12,5% (Vj. 0,2%), während der Anteil des Straßenverkehrs von 94,1% auf 72,0% sank.

Papier

Für die Ökobilanz 2022 erfasste die NRW.BANK alle im Büro genutzten Papiere inklusive der Druck-Erzeugnisse (wie Briefbögen), Versandmittel, Kommunikationsmaterialien (wie Geschäftsberichte, Broschüren, Flyer, etc.) sowie die Mengen des externen Druck-Outputs.

Der Gesamtverbrauch im Jahr 2022 lag demnach bei 24,4 t (Vj. 22,3 t) oder 15,7 kg pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (Vj. 14,7 kg). Somit stieg der gesamte Papierverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 6,8%. Dies lag insbesondere am gestiegenen Verbrauch von Büropapier, welcher aus einer erhöhten Präsenz der Mitarbeitenden in den Bürogebäuden resultierte. Das Verbrauchsniveau lag dabei im Jahr 2022 immer noch bei etwa der Hälfte des Verbrauchs vor der Corona-Pandemie. Die intensivierte Digitalisierung der Geschäftsprozesse wird hier sichtbar. Beispielsweise richtete die NRW.BANK ein Kommunenportal ein, welches die papierintensive Geschäftsabwicklung digitalisierte.

In der folgenden Tabelle wird ausschließlich der Verbrauch des Büropapiers betrachtet. Ohne die Berücksichtigung von Versandmitteln und Druck-Erzeugnissen ergibt sich eine Erhöhung zum Vorjahr um insgesamt 14,2% oder um 11,7% pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter:

Büropapierverbrauch¹⁾ in kg

	2022	2021	2020
Gesamt	15.665	13.710	19.797
kg/MA	10,1	9,0	12,9

¹⁾ Druck- und Kopierpapier, ohne Druck-Erzeugnisse, Versandmittel und Marketingmaterial

Für die Ökobilanz ist neben der Verbrauchsmenge auch die Qualität des eingesetzten Papiers eine wichtige Größe. Für die Betrachtung der Entwicklung des Recyclingpapieranteils wurde der Gesamtpapierverbrauch in die Übersicht einbezogen. Im Jahr 2022 beträgt der Recyclingpapieranteil 67,9%. Dieser Anteil liegt um 4,7 Prozentpunkte über dem des Vorjahrs. Wesentlicher Treiber hierfür ist die fortlaufende Sensibilisierung der Beschäftigten zur bestmöglichen Umstellung des Büropapiers auf Recyclingpapier.

Papierqualitäten des Gesamtpapierverbrauchs in %

	2022	2021	2020
Recyclingpapier	67,9	63,2	59,1
Primärfaserpapier, ECF (inkl. holzfrei)	11,1	8,8	20,2 ¹⁾
Primärfaserpapier, FSC und PEFC	21,0	28,0	20,7

¹⁾ Die Zahl von ECF-Papier wurde im Bericht 2020 mit der Zahl des FSC/PEFC-Papiers vertauscht, woraus sich eine unwesentliche Verlagerung der prozentualen Anteile um 0,5% ergibt.

Wasser

Wasser ist eine wertvolle Ressource, und die NRW.BANK setzt sich aktiv für den schonenden Umgang mit ihr ein. Wasser aus den Rückkühlwerken und Luftwäschern wird als Grauwasser im Sanitärbereich genutzt und damit erneut verwendet. Bei technischen Umrüstungen und Neuanschaffungen wird neben anderen ökologischen Aspekten auch auf wassersparende Technologien geachtet. Bei einigen Rückkühlwerken wird ein Wasser-Management-System eingesetzt.

Die folgenden Zahlen zeigen die verbrauchte Gesamtwassermenge, in der auch der Wasserverbrauch der Küchen an den Standorten Münster und Kavalleriestraße in Düsseldorf enthalten ist.

Der gesamte Wassereinsatz über alle Standorte stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,2% und der Pro-Kopf-Verbrauch um 1,9%. Änderungen im Wasserverbrauch sind auch auf witterungsbedingte Einflüsse zurückzuführen, die sich zum Beispiel auf den Wasserverbrauch für die Rückkühlwerke und die Grünflächenbewässerung auswirken.

Betriebs- und Trinkwasser

	2022	2021	2020	Einheit
Gesamtverbrauch	22.384	21.477	27.191	m ³
Verbrauch pro MA/Tag ¹⁾	57,6	56,6	70,6	l

¹⁾ Bei der Ermittlung der genutzten Wassermenge pro Tag wurden 250 Arbeitstage pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter zugrunde gelegt.

Abfall

Für die Ökobilanz 2022 bezog die Bank die nachfolgenden Abfallarten in die Betrachtung ein: Altpapier (inklusive Aktenvernichtung), gemischte Verpackungen, Speisereste, Altfett, Grünabfälle, Glas, Restmüll, Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, Mischschrott, Elektroschrott, Metalle, Holz, Batterien, Datenträger, Sperrmüll, ölhaltige Abfälle und Leuchtstoffröhren.

Die im Jahr 2017 für die einzelnen Standorte individuell ermittelten spezifischen Durchschnittsgewichte der Abfallfraktionen zog die NRW.BANK aufgrund der gleich gebliebenen Abfallzusammensetzung auch im Jahr 2022 zur Ermittlung der Gewichtsmengen heran.

Soweit verfügbar, verwendete die Bank weiterhin die bei einzelnen Entsorgungsvorgängen ermittelten Mengen und Gewichtsangaben der Entsorgungsdienstleister für die Auswertung.

Unter Berücksichtigung der aufgeführten Abfallarten sowie der empirisch ermittelten Umrechnungsfaktoren ergab sich für 2022 eine Gesamtabfallmenge von 234,1 t (Vj. 292,9 t). Dies entspricht einem Abfallaufkommen von 150,7 kg pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (Vj. 192,8 kg).

Die Gesamtabfallmenge verringerte sich um 20,0% und die Pro-Kopf-Menge um 21,8% und entspricht somit ungefähr dem Abfallaufkommen von 2020. Das hohe Abfallaufkommen im Vorjahr war vor allem durch die erhöhte Menge an Akten zur Vernichtung und außerplanmäßigen Sonderentsorgungen begründet.

Bei einer ausschließlichen Betrachtung der Abfallfraktionen aus der Banktätigkeit ohne die Abfälle, die vor allem im Bereich der Küchenbewirtschaftung anfallen, ergibt sich für das Berichtsjahr folgendes Bild:

Abfallmenge in t

	2022	2021	2020
Altpapier	20,4	16,7	27,6
Aktenvernichtung	24,2	65,4	27,4
Restmüll	37,8	42,6	50,3
DSD („Grüner Punkt“)	20,2	13,9	14,9
Papierhandtücher	3,1	1,0	k.A.
Gesamt¹⁾	105,7	139,5	120,2
kg/MA	68,0	91,9	78,0
Recyclingquote ¹⁾	67,7%	79,4%	62,6%

¹⁾ ohne sonstige und Küchenabfälle

Die Mengen an Aktenvernichtung und Restmüll sanken gegenüber dem Vorjahr. Die stark reduzierte Gesamtmenge der Abfallfraktionen aus der Banktätigkeit resultiert aus dem deutlich erhöhten Aufkommen an Aktenvernichtung im Vorjahr.

Im Jahr 2021 wurden erstmals Recycling-Papierhandtücher eingesetzt, in einen geschlossenen Wertstoff-Kreislauf aufgenommen und damit nicht mehr dem Restmüll zugeführt. Im Jahr 2022 greift der Recyclingprozess ganzjährig, sodass der Anfall von Papierhandtüchern separat vom Restmüll vollständig aufgeführt ist.

Kühl- und Löschmittelverluste

Seit dem Jahr 2019 bezieht die NRW.BANK auch die CO₂e-Emissionen aus den Kühl- und Löschmittelverlusten im Berichtszeitraum in die Treibhausgas-Bilanz ein. Im Jahr 2022 beliefen sich die Verluste auf 55,0 kg des Kühlmittels R449a (Vj. 28,0 kg). Weitere Verluste, wie beispielsweise des Kühlmittels R134a (Vj. 153,0 kg), sind nicht zu verzeichnen.

Treibhausgase

In der CO₂-Bilanz der NRW.BANK sind alle zuvor genannten umweltrelevanten Verbrauchswerte sowie die Dienstreisekilometer, Abfälle und Kühlmittelverluste in der Berechnung einer Kennzahl subsumiert. Diese Kennzahl, basierend auf CO₂-Äquivalenten (CO₂e), ist eine wichtige Kenngröße für die Beurteilung der Umweltleistung der Bank.

Für die Ökobilanz 2022 bilden die Umrechnungsfaktoren des VfU-Standards nach dem Update 2022 in der Version 1.0 die Grundlage zur Ermittlung der CO₂e-Emissionen. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, wurden die Emissionswerte der Jahre 2020 und 2021 mit den aktualisierten Faktoren neu berechnet. Dadurch können die Werte von den für 2020 und 2021 bereits veröffentlichten Daten abweichen.

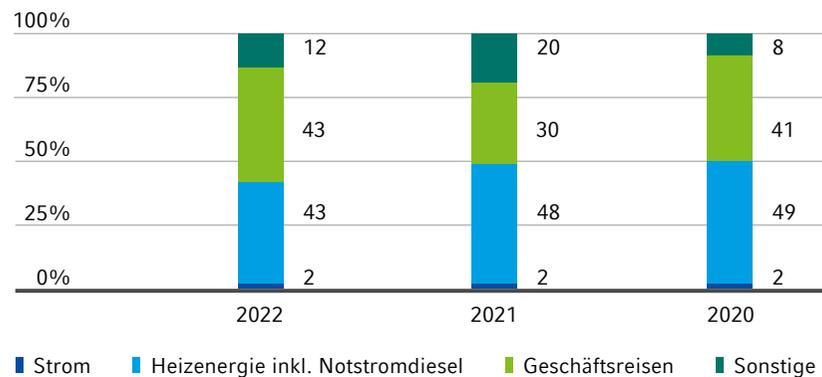
Des Weiteren erhöhte die Bank die Genauigkeit der Bilanzierung der Dienstwagen-Emissionen. Statt diese, wie bisher, über den kilometerbezogenen Emissionsfaktor des VfU zu berechnen, legte sie die tatsächlichen Kraftstoffverbräuche in Liter zugrunde. Auf diese Weise wird die kontinuierliche Verbesserung der Emissionen der Dienstwagen sichtbar.

Für eine Vergleichbarkeit wurde die Berechnung der Emissionen durch den Fuhrpark in den Vorjahren 2021 und 2020 entsprechend angepasst. Dadurch können die Werte von denen für 2020 und 2021 bereits veröffentlichten Daten abweichen. Die Elektro- sowie die Hybridfahrzeuge werden im Wesentlichen an den internen Ladestationen geladen. Somit sind die Emissionen durch den Stromverbrauch bereits über den Strombezug in der Bilanz berücksichtigt.

CO₂e-Emissionen in kg CO₂e

	2022	2021	2020
Strom	26.683	29.349	27.491
Heizenergie inkl. Notstromdiesel	632.740	864.311	778.573
Geschäftsreisen	625.559	575.278	674.544
Papier	19.878	18.331	23.078
Trinkwasser	13.820	13.260	16.788
Abfall	61.148	60.637	62.967
Kühl- und Löschmittelverluste	76.835	257.906	30.014
Gesamtemissionen	1.456.663	1.819.071	1.613.454
CO ₂ e/MA	938	1.198	1.047
Kompensiert durch Klimazertifikate	1.465.663	1.819.071	1.613.454
Gesamt	0	0	0

CO₂e-Emissionen nach Emittenten in %



Im Jahr 2022 emittierte die NRW.BANK insgesamt 1.456,6 t CO₂e.

Dies entspricht 937,8 kg CO₂e pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich damit eine Reduzierung um insgesamt 17,5% und um 19,4% pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter. Die reduzierten Emissionen sind hauptsächlich auf die Energiesparmaßnahmen und den deutlichen Rückgang der Kühlmittelverluste zurückzuführen.

Direkte und indirekte CO₂e-Emissionen in der NRW.BANK im Jahr 2021 nach VfU (Update 2022, Version 1.0) in kg CO₂e

Treibhausgas-Quellen	Scope 1 ¹⁾	Scope 2 ¹⁾	Scope 3 ¹⁾	Gesamt
Strom				26.683
– regenerativ			24.308	24.308
– Photovoltaikanlage			2.375	2.375
Heizenergie				632.740
– Fernwärme		496.610	127.243	623.854
– Notstromdiesel	7.742		1.145	8.887
Verkehr				625.559
– Schienenverkehr			170	170
– Schienenverkehr, CO ₂ -frei gestellt			7.396	7.396
– Straßenverkehr Dienstwagen	266.828		182.190	449.017
– Straßenverkehr Mietwagen			109.676	109.676
– Kurzstreckenflüge			6.201	6.201
– Langstreckenflüge			53.099	53.099
Papier				19.878
– Recyclingpapier			12.812	12.812
– Primärfaserpapier (ECF, TCF, FSC, PEFC)			7.066	7.066
Wasser			13.820	13.820

Treibhausgas-Quellen	Scope 1¹⁾	Scope 2¹⁾	Scope 3¹⁾	Gesamt
Abfall				61.148
– Abfallverbrennung			61.052	61.052
– Sondermüll			96	96
Kühl- und Löschmittelverluste				76.835
– R134a	0			0
– R449a	76.835			76.835
Gesamt	351.405	496.610	608.648	1.456.663
kg CO₂e/MA				938

¹⁾ Unterscheidung zwischen direkten und indirekten Emissionen:

Direkte Treibhausgas-Emissionen stammen aus Quellen, welche die NRW.BANK selbst besitzt oder kontrolliert. Indirekte Treibhausgas-Emissionen ergeben sich infolge der Unternehmenstätigkeit der NRW.BANK – ihre Emissionsquellen befinden sich aber in fremdem Besitz beziehungsweise unter fremder Kontrolle. Entsprechend des „Greenhouse Gas Protocol“ werden die Emissionen nach dem Grad der Beeinflussbarkeit durch die NRW.BANK in drei Kategorien unterteilt:

- Emissionskategorie (Scope 1): alle direkten Emissionen.
- Emissionskategorie (Scope 2): alle indirekten Emissionen, die zum Beispiel bei der Erzeugung von Elektrizität, Dampf oder Wärmeenergie entstehen, welche die NRW.BANK von externer Seite bezieht.
- Emissionskategorie (Scope 3): alle übrigen indirekten Emissionen im Bereich Logistik/Verkehr, Materialverbrauch, Ver- und Entsorgung. Dies schließt auch die bei Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen sowie in deren Vorketten entstehenden Emissionen ein.

Vermeidung vor Kompensation

Die NRW.BANK verfolgt seit dem Jahr 2013 konsequent das Ziel, den Bankbetrieb CO₂-neutral zu gestalten. Oberste Priorität hat für sie dabei, bereits das Entstehen von Emissionen zu vermeiden. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die Bank seit vielen Jahren die zuvor berichteten Maßnahmen um: Sie nutzt beispielsweise zertifizierten Ökostrom, umweltfreundliche Fernwärme, verwendet Recyclingpapier, setzt Wasser aus den Rückkühlwerken und Luftwäschern als Grauwasser ein und führt eine Fachberatung bei der Auswahl neuer Dienstfahrzeuge durch.

Die NRW.BANK versendet ihre Post klimaneutral. Die CO₂e-Emissionen, die durch den Transport entstanden, wurden über den Kauf von Zertifikaten neutralisiert und es wurden damit Klimaschutzprojekte unterstützt.

Neben dem Kauf der unter „Kompensation“ erwähnten Emissions-Zertifikate unterstützt die Bank die Klimaschutzziele des Landes Nordrhein-Westfalen durch die Beteiligung an einer lokalen Treibhausgas-Senkungsmaßnahme in Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Forstbetrieben.

Kompensation

Trotz der Einsparmaßnahmen sind nicht alle Emissionen vermeidbar. Daher entscheidet die NRW.BANK seit dem Jahr 2013 kontinuierlich, unvermeidbare Emissionen aus ihrem Bankbetrieb mithilfe von Klimaschutz-Zertifikaten zu kompensieren. Diese Zertifikate stammen aus Klimaschutzprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern, wodurch sich bei einem gegebenen finanziellen Aufwand eine möglichst hohe CO₂-Einsparung erreichen lässt.

Die durch den Geschäftsbetrieb im Jahr 2022 entstandenen Emissionen in Höhe von rund 1.457 t CO₂e kompensierte die Bank freiwillig durch den Kauf von Zertifikaten. Somit ist die NRW.BANK

in ihrem Bankbetrieb klimaneutral. Die Zertifikate stammen aus einem Windparkprojekt in Südafrika. Im Fokus des Projekts mit dem Namen „Longyuan Mulilo De Aar 2 North Wind Energy Facility“ stehen die Errichtung und der Betrieb eines 144-MW-Windparks in der Nähe der Stadt De Aar im Norden von Südafrika. Durch die Einspeisung des produzierten grünen Stroms in das nationale Netz werden sowohl Emissionen reduziert als auch die Energieautarkie des Landes verbessert. Zusätzlich schafft das Projekt, das nach dem Verified Carbon Standard (VCS) zertifiziert ist, sowohl kurzfristige als auch langfristige Arbeitsplätze für die örtliche Bevölkerung.



Soziale Verantwortung für die Beschäftigten übernehmen

Personal

Als öffentlich-rechtliches Unternehmen hat die NRW.BANK eine besondere Verantwortung und Vorbildfunktion für eine nachhaltige Personalpolitik. Erfasst werden dabei alle Aspekte vom Angebot zukunftssicherer Arbeitsplätze über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bis zur Gleichstellung und einem modernen Gesundheitsmanagement.

Verantwortungsvolle Personal- und Ausbildungsstrategie

Know-how, Engagement und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten sind wesentliche Garantien für die langfristig erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Bank. Damit die NRW.BANK ihre Aufgaben als Förderbank für Nordrhein-Westfalen auch zukünftig erfolgreich und dauerhaft wahrnehmen kann, sind die Bindung und Gewinnung qualifizierter Angestellter sowie der Erhalt von deren Leistungsfähigkeit strategische Ziele der Personalarbeit.

Aus dieser übergeordneten Zielsetzung leitet die Bank im Rahmen ihrer Personalstrategie drei Handlungsfelder ab:

- Nachwuchs sichern,
- Entwicklung fördern und
- Leistungsfähigkeit erhalten.

Die hohe Verbindlichkeit dieser Ziele wird auch dadurch dokumentiert, dass die strategischen Handlungsfelder und die daraus abgeleiteten mittel- und langfristigen Zielsetzungen Bestandteil der Gesamtbankstrategie sind.

Nachwuchs sichern

Für die NRW.BANK bedeutet „Nachwuchs sichern“, eigene Nachwuchskräfte aus- und weiterzubilden. Um einen optimalen Einstieg nach der Ausbildung zu gewährleisten, ist diese am Bedarf der Bank im Allgemeinen und der Fachbereiche im Speziellen ausgerichtet.



Ausgezeichnet in Sachen Ausbildung

Die NRW.BANK unterstützt seit Jahren die Initiative Fair Company, die sich gezielt an Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger sowie Young Professionals richtet. Als Fair Company-Unternehmen verpflichtet sich die NRW.BANK insbesondere zu verlässlichen Qualitätsstandards und überprüfbaren Regeln für Praktika und den Berufseinstieg nach dem Studium.

Die von den Bereichen der Bank prognostizierten Bedarfe hinsichtlich Anzahl und Qualifikation von Nachwuchskräften fließen ebenso kontinuierlich in die Planung der Ausbildung ein, wie die Entwicklung der dualen Studiengänge. Im Jahr 2022 besetzte die NRW.BANK neue Ausbildungsplätze wie folgt:

- vier Ausbildungsplätze für den dualen Studiengang Bachelor of Arts „Management & Digitalisierung“, davon zwei am Standort Düsseldorf und zwei am Standort Münster,
- vier Ausbildungsplätze für den dualen Studiengang Bachelor of Arts „Finance & Banking“ und

- sechs Ausbildungsplätze für den dualen Studiengang Bachelor of Science „Wirtschaftsinformatik“, davon vier am Standort Düsseldorf und zwei erstmals am Standort Münster.

Damit verstärkte die NRW.BANK ihre Ausbildungsaktivitäten insbesondere im IT-nahen Umfeld weiter. Für alle Studierenden bietet sie, neben gut qualifizierten Ausbilderinnen und Ausbildern für den berufspraktischen Teil, auch umfangreiche Unterstützung durch zielgruppenspezifische Seminare und Planspiele an. Seit dem Jahr 2022 nehmen alle Studierenden an einer Workshop-Reihe zu ausgewählten Nachhaltigkeitsthemen teil, die sich über die gesamte Ausbildung erstreckt und inhaltlich aufeinander aufbaut.

Da die Bank für ihren eigenen Bedarf ausbildet, bietet sie konsequenterweise allen guten Absolventinnen und Absolventen die Übernahme in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis an. So erfolgten im Jahr 2022:

- zwei Übernahmen aus dem Berufsbild „Bankkaufleute“,
- sieben Übernahmen aus dem dualen Studium „Finance & Banking“ (davon drei Studierende aus dem Ausbildungsjahrgang 2019) und
- sechs Übernahmen aus dem Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ (davon drei Studierende aus dem Ausbildungsjahrgang 2019).

Zwei Auszubildende schieden nach Ende der Ausbildung aus der Bank aus.

Aufgrund der Altersstruktur in der NRW.BANK erhält das Thema „Nachwuchs sichern“ weiterhin eine hohe Aufmerksamkeit. Auch zukünftig sollen eigene dual Studierende und Trainees zumindest einen Teil des Personalbedarfs decken, der in den nächsten Jahren durch altersbedingt ausscheidende Beschäftigte entstehen wird.

Entwicklung fördern

Als Voraussetzung für eine langfristige Bindung bietet die NRW.BANK ihren Beschäftigten eine Vielzahl von Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven an.

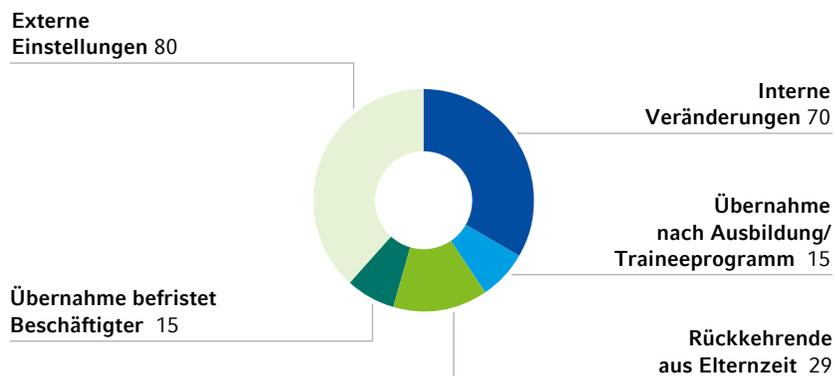
Hierzu zählen herausfordernde Aufgaben und zunehmende Autonomie, um fachlich und persönlich zu wachsen, sowie die Chance, neue Themengebiete kennenzulernen und anspruchsvollere Aufgaben zu übernehmen. Daher sind die Aspekte Autonomie, Entwicklung und Anerkennung zentrale Themen im jährlichen Planungs- und Rückmeldegespräch (PUR) zwischen Führungskräften und Beschäftigten. Ein strukturiertes Bottom-up-Feedback unterstützt die Mitarbeitenden darin, eine aktiv gestaltende Rolle einzunehmen. Mit der Institutionalisierung gegenseitiger Rückmeldungen wird eine moderne, offene und vertrauensvolle Feedbackkultur weiter gefördert. Darüber hinaus können alle Beschäftigten auch unabhängig vom Beurteilungsprozess einen Austausch über ihre individuellen Entwicklungsmöglichkeiten und die dazu erforderlichen Umsetzungsschritte anstoßen.

Realisation von Entwicklungsmöglichkeiten heißt insbesondere, neue Aufgaben und Verantwortungen zu übernehmen. Damit dies in möglichst großem Umfang erfolgen kann, besetzt die NRW.BANK alle offenen Positionen soweit möglich gemäß der Maxime „Intern vor Extern“. Nur wenn dies nicht möglich ist, werden Vakanzen am Markt ausgeschrieben.

Im Jahr 2022 nutzten 70 Beschäftigte die Möglichkeit, sich innerhalb der Bank auf eine neue Position zu verändern. Da eine interne Besetzung meist eine neue Vakanz auslöst, ist eine konsequent betriebene interne Stellenbesetzung gut geeignet, um den eigenen Beschäftigten unternehmensintern möglichst vielfältige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Darüber hinaus kehrten im Berichtsjahr 29 Beschäftigte nach Elternzeit oder Beurlaubung nach dem Landesgleichstellungsgesetz in die Bank zurück.

Da eine größere Zahl an Vakanzen nicht mit eigenen Beschäftigten und Ausbildungsabsolventinnen und -absolventen besetzt werden konnte, stellte die Bank auch im Jahr 2022 wieder vom externen Markt ein. Um dem zunehmenden Fachkräftemangel zu begegnen, etablierte die NRW.BANK im Jahr 2022 eine strategische Personalreserve in allen Fachbereichen der Bank. Unter bestimmten Voraussetzungen ist es hierüber möglich, externe Einstellungen auch unabhängig von vorhandenen Stellen vorzunehmen.

Stellenbesetzungen im Jahr 2022

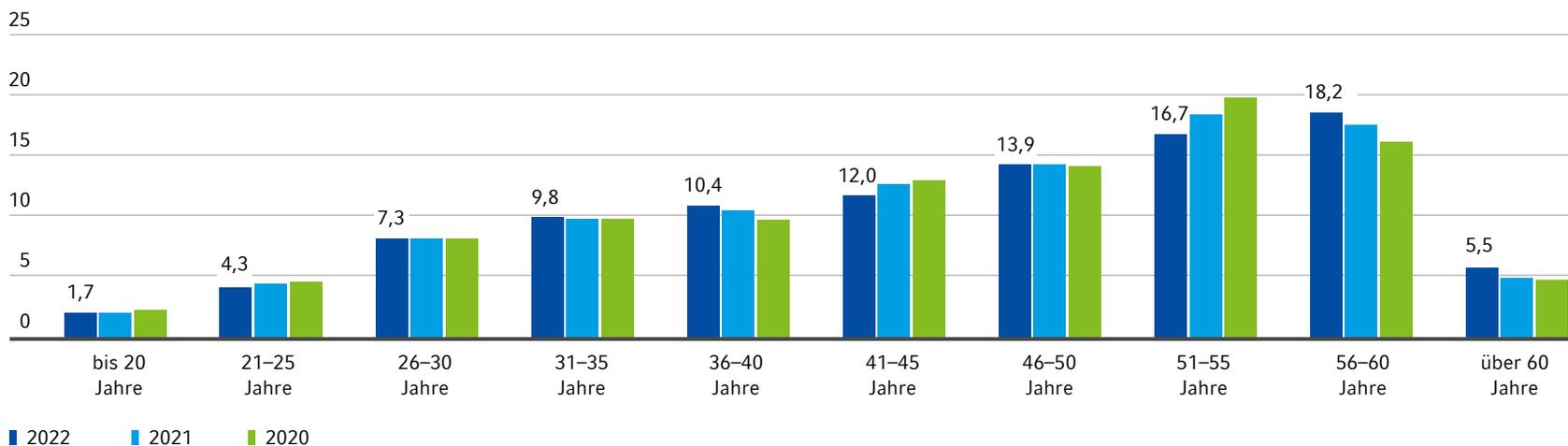


Hiermit reagiert die NRW.BANK auf die zu erwartende altersbedingte Fluktuation, die aufgrund der Altersstruktur in den nächsten Jahren mindestens auf dem Niveau der Vorjahre bleiben wird. Die Bank stellt durch eine vorausschauende Planung sicher, dass rechtzeitig Maßnahmen zum Know-how-Erhalt ergriffen werden. Darüber hinaus nutzt sie diese planbaren Abgänge im Sinne der strategischen Zielsetzung, um Nachwuchskräften nächste Entwicklungsschritte zu ermöglichen.

Lebenslanges Lernen

Um neue Herausforderungen erfolgreich anzunehmen und zu bewältigen, sind Wissen und Erfahrung erforderlich. Die NRW.BANK leistet hier durch vielfältige Personalentwicklungsmaßnahmen wichtige Unterstützung. Nach der Erstausbildung unterstützt die NRW.BANK beispielsweise den Erwerb einer weiterführenden abschlussbezogenen Qualifikation durch (Teil-)Übernahme der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren. Im Jahr 2022 erwarben 13 Beschäftigte eine solche von der Bank geförderte abschlussbezogene Qualifikation, darunter vier Bachelorabschlüsse, ein Masterabschluss sowie acht fachspezifische Qualifikationen. Zum 31. Dezember 2022 befanden sich noch 65 Beschäftigte in solchen Qualifizierungsprogrammen, wobei die Bachelor- und Master-Programme mit 22 bzw. 35 Teilnehmenden am stärksten nachgefragt sind.

Altersstruktur¹⁾ in %

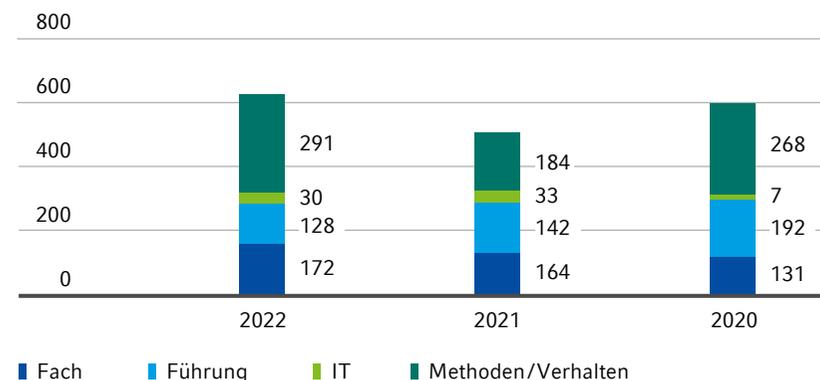


¹⁾ ohne Beschäftigte in Elternzeit, ohne befristet Beschäftigte

Zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung bietet die NRW.BANK darüber hinaus allen Beschäftigten ein vielfältiges und umfangreiches Seminarangebot an. Einen großen Teil der Schulungsmaßnahmen führt die Bank intern¹⁾ durch. Diese Form der Fortbildung hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und findet aufgrund der hohen Qualität der angebotenen Maßnahmen sowie der konsequenten Ausrichtung auf die Belange der Bank große Akzeptanz bei allen Beschäftigten.

Ein umfangreicher Seminarkatalog mit regelmäßigen Angeboten reicht von fachlichen Basis- und Spezialthemen über Aspekte der Methoden- und Verhaltenskompetenz bis zu einer strukturierten und mehrteiligen Führungskräfteausbildung. Die NRW.BANK entwickelte diesen Katalog im Laufe der vergangenen Jahre bedarfsgerecht weiter und ergänzt das fortlaufend bestehende Angebot durch nachfragebezogene Veranstaltungen zu aktuellen Fachthemen.

Entwicklung interner Seminarteilnahmen nach Themen



Im Jahr 2022 normalisierten sich die Rahmenbedingungen für die Personalentwicklung wieder. So nahmen die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ab und wesentliche Ausschreibungen über Trainingsleistungen wurden erfolgreich abgeschlossen. Dadurch konnte die Bank das interne Seminarangebot ausweiten. Dies zeigte sich insbesondere bei dem deutlichen Anstieg der Teilnahmen an Methoden-/Verhaltensseminaren. Der interne Seminarkatalog umfasste im Berichtsjahr 32 unterschiedliche Titel mit 621 Seminarteilnahmen und lag damit deutlich über dem Vorjahr. Insgesamt entfielen im Jahr 2022 nahezu 60% der Seminarteilnahmen auf interne Angebote.

¹⁾ Interne Seminare sind alle Veranstaltungen, die im speziellen Auftrag der NRW.BANK und damit in enger inhaltlicher und konzeptioneller Ausrichtung auf die konkreten Fragestellungen und Bedürfnisse ausschließlich für die Belegschaft der Bank durch eigene oder externe Trainerinnen und Trainer durchgeführt werden.

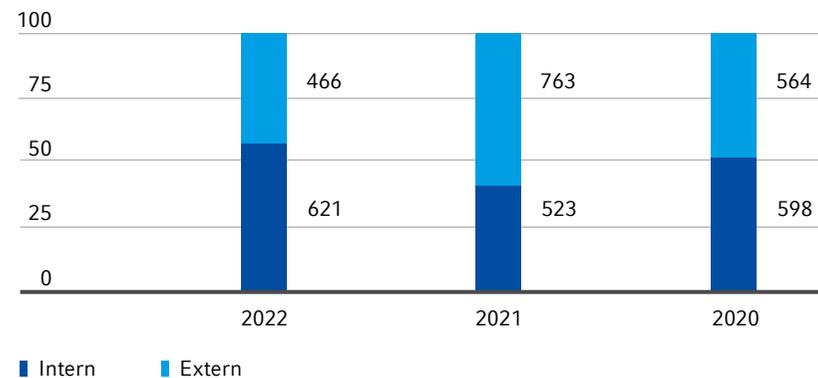
Für die Ausbildung ihrer Führungskräfte stellt die NRW.BANK ein mehrstufiges, systematisches Führungskräfte-Entwicklungsprogramm mit verpflichtender Teilnahme bereit. Neben einem Einstiegsmodul gibt es zwei Aufbaustufen, die sich an jeweils erfahrenere Führungskräfte wenden. Alle Module umfassen mehrere Trainingstage, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Auf diese Weise sollen sowohl Entwicklungen bearbeitet werden können als auch ein besserer Transfer in die Praxis ermöglicht werden. Mehr als 65% der Führungskräfte in der NRW.BANK haben bereits das abschließende Modul absolviert. Um eine dauerhafte Auseinandersetzung mit Führungsfragen zu unterstützen, bietet die Bank dieser Zielgruppe regelmäßig darauf aufbauende Themenworkshops an. Die veränderten Arbeitsbedingungen und neuen Führungswirklichkeiten vor dem Hintergrund der erlebten Zusammenarbeit während der Corona-Pandemie machte die Bank dabei auch im Jahr 2022 zum Thema. Wie auch in den vergangenen Themenworkshops lag der Fokus auf einer gemeinsamen Reflexion der hierzu gemachten Erfahrungen. Abgerundet wird das Angebot an Führungskräfte durch bedarfsorientierte ergänzende Maßnahmen zur Erweiterung der Kompetenzen in besonderen Führungssituationen.

Auch für andere Mitarbeitergruppen werden individuelle Seminarkonzepte angeboten. Neben der weiterhin renommierten Workshop-Reihe für Mitarbeitende 50+ wird auch das „Stärkenseminar“ sehr geschätzt, in dem es um die Stärken des Einzelnen und um positive Haltungen geht. Ein Seminar für Frauen vermittelt Anregungen und Strategien, um die in der Regel immer noch von Frauen getragene Doppelbelastung von Beruf und Familie effizienter und stressfreier zu gestalten. Mit einem Cross Mentoring für Frauen in Führungs- und Führungsnachwuchssituationen wird die Chancengleichheit für Frauen zusätzlich gefördert.

Über das umfangreiche interne Angebot hinaus stehen den Beschäftigten der NRW.BANK auch Veranstaltungen externer Anbieter zur Verfügung.

Über 85% der externen Teilnahmen im Jahr 2022 entfielen auf Fachseminare. Die dort behandelten Inhalte sind jeweils nur für wenige Beschäftigte relevant, sodass eine interne Durchführung nicht wirtschaftlich wäre.

Verteilung der Seminarteilnahmen nach externen und internen Angeboten in %



Chancengleichheit und faire Arbeitsbedingungen



Seit vielen Jahren ist es gelebte Unternehmenskultur in der NRW.BANK, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen sowie die Chancengleichheit zu fördern. Im Jahr 2015 zertifizierte das „audit berufundfamilie“ die NRW.BANK erstmals dafür. 2021 erfolgte bereits die zweite Reauditierung mit der Bestätigung, dass die NRW.BANK das Zertifikat für weitere drei Jahre führen darf. Insbesondere die

eigenverantwortlich verwaltete Arbeitszeit, die individuellen und flexiblen Teilzeitmodelle sowie die Möglichkeit, auch mit einer reduzierten Arbeitszeit eine Führungsaufgabe zu übernehmen, überzeugten. Darüber hinaus wurden die umfangreiche Unterstützung bei der Kinderbetreuung durch Angebote wie Kindertagesstättenplätze, Notfall- und Ferienbetreuungs-möglichkeiten sowie eines Kinderbetreuungszuschusses positiv bewertet. Diese Angebote, besonders für nicht schulpflichtige Kinder, helfen jungen Familien, die Anforderungen von Beruf und Familie besser in Einklang zu bringen.

Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen erhalten Unterstützung durch Beratungs- und Dienstleistungsangebote zu deren Versorgung und Betreuung, insbesondere durch die Implementierung eines betrieblichen Pflege-Coaches.

In ihrem Gleichstellungsplan veröffentlicht die NRW.BANK Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Als neue Maßnahme zur Stärkung der Vaterrolle gründete die Bank mit externer Beratung im Jahr 2021 ein internes Väternetzwerk. Diese Maßnahme nahmen die Beschäftigten sehr gut an und sie wirkte sich mit der Vielzahl der bereits etablierten Maßnahmen positiv auf die Gleichstellungskennziffer aus. Daher verlängerte die Bank im Berichtsjahr ihre Kooperation mit dem externen Dienstleister conpadres für zunächst ein weiteres Jahr.

Aufgrund der Erfahrungen in Pandemiezeiten aktualisierte die Bank ihre Regelungen zur mobilen Arbeit und schloss eine neue Dienstvereinbarung ab, die im Jahr 2022 wirksam wurde. Dabei unterscheidet die NRW.BANK zwischen zwei Ausprägungen mobiler Arbeit:

- Sporadisch/anlassbezogen kann nach Abstimmung mit der Führungskraft bis zu 200 Stunden im Jahr mobil gearbeitet werden.
- Regelmäßige mobile Arbeit kann für bis zu 50% der individuellen Soll-Arbeitszeit genutzt und frei über das Kalenderjahr verteilt werden.

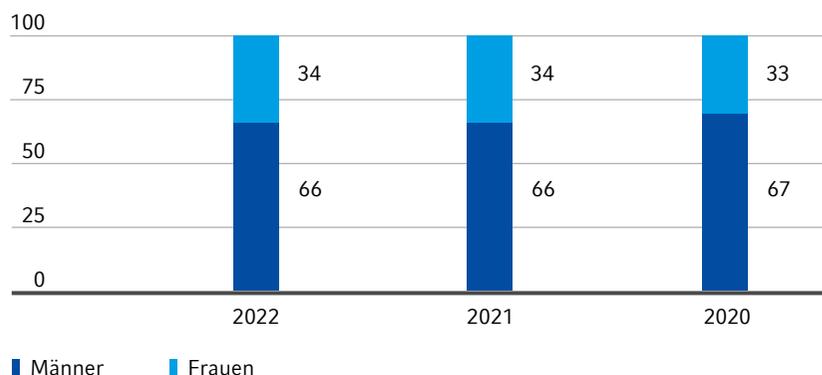
Hierfür sind die Abstimmung mit der Führungskraft und die Bestätigung der arbeitsschutzrechtlichen Voraussetzungen am heimischen Arbeitsplatz Bedingung.

Basis für die Festlegung der Obergrenze waren viele Gespräche mit Beschäftigten, Führungskräften und der Personalvertretung sowie eine Mitarbeiterbefragung Anfang 2021. Über die zukünftigen Anforderungen an die Zusammenarbeit und unterschiedlichen Wünsche hinsichtlich der Ausprägung mobiler Arbeit wurde intensiv diskutiert. Als ausgewogene Lösung setzt die neue Dienstvereinbarung auf ein hybrides Arbeitsmodell, das individuelle Flexibilität mit persönlichen Kontakten in einem vertrauten Arbeitsumfeld kombiniert.

Die flexiblen Möglichkeiten zur Arbeitszeitreduzierung nehmen die Beschäftigten der Bank weiterhin stark in Anspruch. Nach den coronabedingten Reiseeinschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 nutzten im Berichtsjahr wieder mehr Beschäftigte die Möglichkeit, die Jahresarbeitszeit durch zusätzlichen Urlaub oder ein Sabbatical zu reduzieren. Daher stieg die Teilzeitquote im Vergleich zum Vorjahr auf 36,6% (Vj. 35,9%). Der durchschnittliche Arbeitszeitanteil bei den in Teilzeit beschäftigten Frauen fiel auf 71,6% (Vj. 72,3%), bei den Männern sank er leicht auf 85,9% (Vj. 86,4%). Auch der Anteil an Führungskräften in Teilzeit stieg im Berichtsjahr an. Zum 31. Dezember 2022 arbeiteten 25,8% (Vj. 22,9%) der Führungskräfte in Teilzeit.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 blieb die Quote der Frauen in Führungspositionen über alle Führungsebenen einschließlich des Vorstands auf dem Vorjahresniveau von 33,9%. Deutlich höher und im Vergleich zum Vorjahr nochmals angestiegen ist dagegen der Anteil der Frauen auf außertariflichen Spezialisten-Positionen mit 38,0% (Vj. 36,6%). Diese Kategorie wertete die Bank im Jahr 2020 auf: Die finanziellen und persönlichen Entwicklungschancen von Spezialisten entsprechen nun denen von Führungskräften auf inhaltlich vergleichbaren Funktionen.

Verteilung der Führungspositionen auf Frauen und Männer in %



Bei der Verbesserung der Entwicklungschancen für Frauen ist die Gleichstellungsbeauftragte der NRW.BANK eng in die laufenden Aktivitäten eingebunden. Dies gilt insbesondere für soziale, organisatorische und personelle Maßnahmen einschließlich Stellenausschreibungen, Auswahlverfahren und Vorstellungsgesprächen.

Um einen fairen Umgang miteinander zu fördern, Diskriminierung und Belästigung (aufgrund von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität) zu verhindern sowie alle Beschäftigten für diese Themen zu sensibilisieren, schloss die Bank bereits im Jahr 2007 die Dienstvereinbarung „Fairness am Arbeitsplatz“ ab. Diese setzt Maßnahmen sowie Strukturen und Prozesse für die Verfolgung von Meldungen auf. Die mit Inkrafttreten der Dienstvereinbarung im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) eingerichtete Beschwerdestelle wird in der NRW.BANK von der Gleichstellungsbeauftragten wahrgenommen. Sollten Beschäftigte trotz aller getroffenen Maßnahmen eine Benachteiligung oder Belästigung erfahren, können sie sich – auch anonym – an die Beschwerdestelle wenden. Wie in den Vorjahren wurde der Beschwerdestelle im Jahr 2022 kein Vorfall gemeldet.

Zu den Arbeitsbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf die Zufriedenheit und Bindung der Beschäftigten haben, gehört ein faires und angemessenes Vergütungssystem. Seit ihrer Errichtung fokussiert die NRW.BANK ihre Vergütungssysteme und Vergütungsparameter im Konsens mit ihrem Gewährträger auf die von ihr übernommenen Förderaufgaben. Dementsprechend leitet sie ihre Vergütungsstrategie aus der Gesamtbankstrategie unter Berücksichtigung ihrer Satzung, Unternehmenskultur und -werte ab. Eine ausführliche Darstellung der Vergütungsstrategie findet sich im [Finanzbericht 2022 auf Seite 14 ff.](#) Darüber hinaus veröffentlicht die Bank einen [„Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit“](#).

Mit einer rein arbeitgeberfinanzierten und einer mischfinanzierten Altersversorgung (Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge) in Form der Direktzusage bietet die NRW.BANK den Mitarbeitenden zudem eine attraktive Möglichkeit der Vorsorge an. Darüber hinaus erfolgt die Anlage der Beiträge gemäß der auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Anlagestrategie der NRW.BANK. Somit handelt es sich auch in dieser Hinsicht um eine nachhaltige Form der Altersversorgung.



Mit der Auszeichnung „Top Karriere-chancen für Frauen“ durch Focus Money wird das Bild der NRW.BANK als Top-Arbeitgeberin abgerundet. Im Jahr 2022 erhielt die NRW.BANK dieses Siegel bereits das vierte Jahr in Folge. Bewertet werden die Kategorien „Arbeitsklima“ und „Unternehmens-kultur“ mit je 25% sowie „Gleich-berechtigung“ mit 50% Gewichtung.

Entsprechend den Anforderungen des Entgelttransparenzgesetzes erstellt die Bank den „Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit“, den sie erstmals im Anhang zum Lagebericht 2017 veröffentlichte. Darin stellt sie dar, welche Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im Rahmen der Stellenbesetzung, der Personalentwicklung sowie der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergriffen wurden und wie strukturelle Ungleichheiten bei der Entlohnung ausgeschlossen werden. Letztgenanntes geschieht insbesondere durch eine besetzungs- und damit personenunabhängige Stellenbewertung ausschließlich auf der Basis der Anforderungen an die Position. Dabei stützt sie sich bei Tarifpositionen auf die Anforderungsmerkmale des Manteltarifvertrags für die öffentlichen Banken und für außertarifliche Positionen auf externe Vergütungsvergleiche. Sowohl die Ergebnisse zu den bisherigen Anfragen als auch weitere interne Analysen zu diesem Thema zeigen, dass es in der NRW.BANK keine strukturelle Ungleichbehandlung in der Bezahlung zwischen Frauen und Männern auf vergleichbaren Positionen gibt.



Focus Business und die Arbeitgeber-Bewertungs-plattform Kununu zeichneten die NRW.BANK auf Grundlage von Bewertungen ehemaliger und aktueller Beschäftigter beispielsweise hinsichtlich der Kriterien Zufriedenheit mit der Unternehmens-kultur, Arbeitsklima und Gehalt aus.

Als Top Company 2022 gehört die Bank im Berichtsjahr zu einem Kreis von nur 5% der auf Kununu bewerteten Unternehmen, die sich für diese Auszeichnung qualifiziert haben. Dass die NRW.BANK ein beliebter Arbeitgeber ist, zeigen unter anderem der Kununu-Score von 4,3 und die Weiterempfehlungsrate von über 90%.



Mit der Auszeichnung als „LEADING EMPLOYER Deutschland“ gehörte die NRW.BANK auch im Berichtsjahr 2022 zum obersten Prozent von über 160.000 analysierten Arbeitgebern in Deutschland. In der Kategorie „Arbeitgeberqualitäten“ belegte sie Platz 8, unter den Banken sogar den 1. Platz.

Leistungsfähigkeit erhalten

Arbeitssicherheit und betriebliches Gesundheitsmanagement

Für die NRW.BANK sind gute Arbeitsbedingungen und ein vorbildlicher Gesundheitsschutz Bestandteile unternehmerischer Verantwortung. Diese lebt die Bank seit Jahren durch ihr betriebliches Gesundheitsmanagement, das sie seit 2006 kontinuierlich ausgebaut und an ihre Bedürfnisse angepasst hat. Das Angebot reicht von einer betriebsärztlichen Betreuung über die vertrauliche Hilfe durch eine Sozialberaterin und wechselnde Angebote zu verschiedenen Schwerpunkten medizinischer Vorsorge bis zu gesunder Ernährung und Sport.

Für das Gesundheitsmanagement der NRW.BANK bedeutet Gesundheit mehr, als „nicht krank zu sein“. Die betriebliche Gesundheitsförderung zielt darauf ab, gesunde Verhaltensweisen zu fördern und vermeidbare gesundheitliche Belastungen am Arbeitsplatz abzubauen. Im Fokus steht dabei die Frage: Was erhält langfristig die Gesundheit?

Wichtig ist es, Belastungen rechtzeitig zu erkennen. Zu diesem Zweck führt die NRW.BANK eine regelmäßige Gefährdungsanalyse durch, in deren Rahmen sukzessive alle Beschäftigten zu möglichen gesundheitsgefährdenden Umständen und Stressfaktoren an ihrem eigenen Arbeitsplatz befragt werden. Die Befragung und Bearbeitung der Problemlösung erfolgen digital. Dank der Zusammenarbeit unterschiedlicher Stellen der Bank – insbesondere der Fachkraft für Arbeitssicherheit, des Betriebsärztlichen Dienstes, des Personalrats, der Sozialbeauftragten, der Personalbetreuung, des Gebäudemanagements und der IT, aber auch der Führungskräfte – wurden die bisher identifizierten Belastungsfaktoren in der Regel unbürokratisch behoben.

Grundsätzlich sind in der NRW.BANK zwei Arbeitsgruppen mit allen Fragen rund um den Gesundheitsschutz zum Wohle aller Beschäftigten betraut:

- Der Arbeitsschutzausschuss berät die Bank hinsichtlich aller Belange des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung und setzt sich aus Vertretern der Bank, des Personalrats, dem Betriebsärztlichen Dienst, der Schwerbehindertenvertretung, einem Sicherheitsbeauftragten und der Fachkraft für Arbeitssicherheit zusammen.
- Der Arbeitskreis Gesundheit entwickelt das Gesundheitsmanagement in der NRW.BANK nachhaltig weiter und beschließt konkrete Maßnahmen. Neben den für das Gesundheitsmanagement Verantwortlichen des Bereichs Personal nehmen an den regelmäßigen Treffen der Betriebsärztliche Dienst, die Sozialberatung, die Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Schwerbehindertenvertretung sowie eine Personalratsvertretung teil. Damit auch das Angebot des Betriebsrestaurants sinnvoll einbezogen werden kann, wird je nach Anlass auch die Einheit Wirtschaftsdienste zum Arbeitskreis Gesundheit eingeladen.

Das Gesundheitsmanagement der NRW.BANK war auch 2022 in dem „Krisenstab Coronavirus“ vertreten, den die Bank im Februar 2020 aktivierte. Auch im Berichtsjahr orientierten sich viele Maßnahmen des Gesundheitsmanagements an den aus der Corona-Pandemie entstandenen Anforderungen. Im Januar 2022 bot die Bank im Rahmen der Corona-Impfaktion allen Beschäftigten Auffrischungsimpfungen gegen das Coronavirus an. Im Ergebnis folgten allerdings auch diverse Maßnahmen, um mögliche Probleme zu vermeiden, die aus der vermehrten mobilen Arbeit resultieren können. So bietet die Bank seit 2022 Übungsvideos zur gezielten Entspannung der Augen an, um Kopf- und Augenschmerzen sowie Konzentrationsschwierigkeiten infolge von vermehrter Bildschirmarbeit zu vermeiden. Außerdem setzte die Bank Angebote zum Thema psychische Gesundheit in Form von Impulsvorträgen, Workshops und Aktionswochen um.

Die vielfältigen, in der Regel kostenfreien Angebote des Gesundheitsmanagements stehen allen Beschäftigten offen. Alle internen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung werden auf einer zentralen, digitalen Gesundheitsplattform gebündelt. Neben umfassenden Informationen können hierüber einfach und flexibel externe Gesundheits- und Fitnesskurse gefunden und gebucht werden. Die NRW.BANK bezuschusst die Teilnahme an zertifizierten Präventionsprogrammen jährlich mit bis zu 150 € pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter und übernimmt bei entsprechenden Programmen 75% der Kosten. Mehr als 90% der Beschäftigten haben sich auf dieser Plattform registriert und nutzen so die Möglichkeit, sich dort über Gesundheitsthemen inklusive Ernährung zu informieren oder Kurse zu buchen. Der Anbieter hat sein Angebot coronabedingt ebenfalls stark um Onlineangebote erweitert.

Auch im Jahr 2022 organisierte die Gleichstellungsbeauftragte der NRW.BANK wieder den „MOVEMBER“ – den Monat der Männergesundheit – mit digitalen Vorträgen, Texten und anregenden Impulsen zu den Themen Prostata- und Hodenkrebs, psychische Stabilität und Bewegung.

Als fahrradfreundliches Unternehmen bietet die NRW.BANK ihren Beschäftigten eine optimale Infrastruktur, um den täglichen Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurückzulegen. Zur Förderung dieser Aktivität und des damit einhergehenden körperlichen Wohlbefindens bietet die NRW.BANK ihren

Beschäftigten ein Fahrrad-Leasing an, indem sie die Zahlung der monatlichen Leasingrate finanziell unterstützt. Seit März 2022 können Angestellte bis zu zwei Fahrräder gleichzeitig leasen und dabei die volle Unterstützung von monatlich 10 € pro Fahrrad erhalten.

Zum Programm des Gesundheitsmanagements gehören auch regelmäßige, verpflichtende Online-Brandschutzschulungen für alle Beschäftigten sowie wiederkehrende Trainings für die 144 Ersthelferinnen und Ersthelfer der Bank.

Unter dem Motto „Wir für andere“ engagieren sich die Beschäftigten der NRW.BANK gesellschaftlich in dem Themenfeld „Gesundheit“. So zum Beispiel im Rahmen der jährlichen Blutspendenaktion, die in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz an beiden Standorten organisiert wird und an der sich eine Vielzahl von Beschäftigten beteiligt. Im Jahr 2022 konnte nach Aufhebung der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wieder ein Aktionstag am Standort Düsseldorf angeboten werden. In Zusammenarbeit mit der Knochenmarkspenderzentrale Düsseldorf bietet die NRW.BANK eine fortlaufende Möglichkeit zur Typisierung über den Betriebsärztlichen Dienst. Seit 2019 bietet die Bank in Zusammenarbeit mit den Johannitern allen Beschäftigten eine Kurzschulung zur Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse an. Hier konnten 2022 wieder mehrere Schulungstermine an den Standorten in Düsseldorf und Münster angeboten werden. Über alle Maßnahmen und zukünftigen Planungen des betrieblichen Gesundheitsmanagements berichtet die NRW.BANK jährlich im Rahmen ihres Gesundheitsberichts, den die Bank in ihrem Intranet veröffentlicht.

Auch die beste Vorsorge kann nicht jede Krankheit verhindern. Durch das betriebliche Eingliederungsmanagement – ein Angebot mit der Intention, durch zielgerichtete Einzelgespräche mit den Betroffenen individuelle, auf das Arbeitsumfeld bezogene Maßnahmen zu definieren – unterstützt die NRW.BANK den Wiedereinstieg nach einer langen Erkrankung und die langfristige Stabilisierung der Gesundheit der Betroffenen. Eine hohe Bedeutung misst die Bank in diesem sensiblen Prozess der freiwilligen Entscheidung der Betroffenen, das Angebot anzunehmen oder darauf zu verzichten, sowie der absoluten Vertraulichkeit und dem Datenschutz bei.

Angebote zur Flexibilisierung der Jahresarbeitszeit

Die NRW.BANK ermöglicht ihren Beschäftigten sehr individuelle Vereinbarungen zur Reduktion der regelmäßigen Arbeitszeit. Ergänzend bietet sie zwei weitere Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Jahresarbeitszeit an:

- Seit 2013 können die Beschäftigten der NRW.BANK zusätzlich zum Jahresurlaub eine unbezahlte Freistellung von bis zu drei Monaten in Anspruch nehmen. Nach Aufhebung der coronabedingt eingeschränkten Reisemöglichkeiten nahm das Interesse an dieser Möglichkeit wieder deutlich zu: Neun Beschäftigte nahmen im Jahr 2022 eine zusätzliche Auszeit (Vj. drei Personen).
- Auch die Nutzung von fünf oder zehn zusätzlichen Urlaubstagen war im Jahr 2022 aufgrund der aufgehobenen coronabedingten Reisebeschränkungen wieder mehr gefragt. 207 Beschäftigte nahmen diese Möglichkeit in Anspruch (Vj. 190 Personen).

Flexibilisierung der Lebensarbeitszeit

Insbesondere vor dem Hintergrund der Altersstruktur und der zu erwartenden Pensionierung einer Vielzahl von Know-how-Trägerinnen und -Trägern in den nächsten Jahren hat die NRW.BANK im Jahr 2018 eine Regelung zur betrieblichen Altersteilzeit entwickelt. Diese bietet sowohl der Bank als auch den Beschäftigten Vorteile: Die NRW.BANK erhält eine Möglichkeit zur besseren Steuerung kritischer altersbedingter Mitarbeiterabgänge und des erforderlichen Know-how-Transfers. Nachfolgeplanungen können sowohl im Sinne der Bank als auch der Beschäftigten mit einer längerfristigen Perspektive angegangen werden, sodass die Bank qualifizierten Nachwuchskräften früher eine konkrete Entwicklungsmöglichkeit anbieten kann. Die betriebliche Altersteilzeit kommt aber auch dem Wunsch der Beschäftigten nach einer flexiblen Gestaltung ihres individuellen Übergangs in den Ruhestand entgegen. Zum Ende des vierten Jahres nach der Einführung befanden sich 47 Beschäftigte in Altersteilzeit, 18 davon bereits in der Passivphase (Vj. sieben Personen). Darüber hinaus wurden im Jahr 2022 weitere 13 Anträge auf Beginn der Altersteilzeit im Folgejahr gestellt und genehmigt.

NRW.BANK-Beschäftigte in Zahlen zum 31. Dezember 2022

	2022		2021		2020	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Aktiv Beschäftigte gesamt¹⁾	1.485	100	1.442	100	1.421	100
Nach Geschlecht						
– Frauen	748	50,4	730	50,6	722	50,8
– Männer	737	49,6	712	49,4	699	49,2
Nach Unternehmenssitz						
– Düsseldorf	1.039	70,0	1.016	70,5	993	69,9
– Münster	446	30,0	426	29,5	428	30,1
Nach Beschäftigungsart						
– Vollzeit	942	63,4	925	64,1	863	60,7
– Teilzeit	543	36,6	517	35,9	558	39,3
Nach Funktionsgruppen						
– Führung (inkl. Vorstand)	233	15,7	236	17,0	248	17,8
– Spezialisten/Projektlaufbahn	823	55,4	755	54,2	719	51,7
– Sachbearbeitung	334	22,5	353	25,4	351	25,2
– Sekretariat	45	3,0	46	3,3	47	3,4
– nicht kaufmännische Funktionen	44	3,0	46	3,3	50	3,6
– Sonderfunktionen ²⁾	6	0,4	6	0,4	6	0,4
Nach Vergütung						
– tariflich	877	59,1	863	59,8	855	60,2
– außertariflich	608	40,9	579	40,2	566	39,8

¹⁾ ohne Beurlaubte gem. BEEG und LGG, ohne Auszubildende/Trainees, ohne befristet Beschäftigte

²⁾ freigestellte Personalräte

	2022		2021		2020	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Durchschnittsalter gesamt (in Jahren)	46,0		46,1		45,9	
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	16,2		16,5		16,5	
Austritte gesamt	81	5,5	46	3,2	55	3,9
– kündigungsbedingt	39	2,6	12	0,8	25	1,8
– altersbedingt	42	2,8	34	2,4	30	2,1
Darüber hinaus: befristet Beschäftigte	57		62		57	
Darüber hinaus: Auszubildende und Trainees						
– Trainees	1		2		3	
– Auszubildende	41		42		49	
– davon Ausbildungsanfänger	14		9		14	
– Ausbildungsabsolventen	17		14		16	
– Übernahmequote (unbefristet)		88		86		81



Engagement für die Gesellschaft zeigen

Gesellschaftliches Engagement

Die NRW.BANK ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Deshalb unterstützt sie jedes Jahr Projekte aus den Bereichen „Wissenschaft & Bildung“, „Kunst & Kultur“ sowie „Gesellschaft & Soziales“, die im gesellschaftlichen Leben Nordrhein-Westfalens wichtig sind.

Aus Verantwortung handeln

Im Rahmen ihrer unternehmerischen Verantwortung engagiert sich die NRW.BANK auch für das öffentliche Leben und die Gesellschaft in Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt entsprechende Maßnahmen gemäß ihrer [„Richtlinien zum Gesellschaftlichen Engagement sowie anderer Leistungen“](#), die durch den Verwaltungsrat verabschiedet sind. Der NRW.BANK ist es wichtig, dass ihre Entscheidungen zur Förderung von Projekten transparent und nachvollziehbar sind.

Für die Vergabe der Mittel hat sie einen festen internen Prozess etabliert. Anfragen zur Unterstützung von Vorhaben dokumentiert die Bank an zentraler Stelle und votiert diese nach einheitlichen Beurteilungskriterien. Anfragen mit einem Budget von über 10 Tsd. € erhält der Vorstand der Bank zur Entscheidung. Eine wesentliche Voraussetzung ist, dass die zur Verfügung gestellten Mittel Projekten in Nordrhein-Westfalen zugutekommen.

Oberstes Kontrollorgan für die Vergabe der Mittel im Rahmen des Gesellschaftlichen Engagements ist der Präsidial- und Nominierungsausschuss. Die NRW.BANK legt diesem vor Beginn eines jeden Geschäftsjahrs ein Budget für alle geplanten Aktivitäten im Rahmen des Gesellschaftlichen Engagements zur Zustimmung vor. Nach Ende eines Geschäftsjahrs berichtet die Bank dem Präsidial- und Nominierungsausschuss über die Verwendung der Mittel.

Gemäß ihrem Förderauftrag strebt die NRW.BANK im Rahmen ihres Gesellschaftlichen Engagements eine subsidiäre, projektbezogene Zusammenarbeit mit ihren Partnern an. Die NRW.BANK achtet dabei auf die gesellschaftliche und regionale Ausgewogenheit ihrer Engagements für Nordrhein-Westfalen. Das Budget des Gesellschaftlichen Engagements wird auf die drei Themenfelder „Wissenschaft & Bildung“, „Kunst & Kultur“ sowie „Gesellschaft & Soziales“ verteilt.

Im Jahr 2022 unterstützte die Bank, wie im Vorjahr, auch soziale und ökologische Projekte: zum Beispiel im Bereich „Nachhaltigkeit und Umweltschutz“ sowie Einrichtungen, die sich für Kinderrechte und inklusives Leben einsetzen. Im Vergleich zum Vorjahr förderte sie 2022 mehr Projekte im Bereich Gesellschaft und Soziales, insbesondere auch im Kontext der Jahresförderung der [Stiftung Zukunft NRW](#) und der [Ukraine-Hilfe](#).

Entsprechend sank die Förderung im Themenfeld „Wissenschaft & Bildung“ auf 319 Tsd. € (Vj. 453 Tsd. €) sowie im Themenfeld „Kunst & Kultur“ auf 198 Tsd. € (Vj. 351 Tsd. €), wohingegen sie im Themenfeld „Gesellschaft & Soziales“ auf 709 Tsd. € (Vj. 425 Tsd. €) stieg.

Insgesamt engagierte sich die NRW.BANK damit im Jahr 2022 durch Spenden, Sponsorings oder Mitgliedschaften unverändert zum Vorjahr mit rund 1,2 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €). Die Verteilung des Budgets variierte dabei wie folgt im Vergleich zum Vorjahr: 26,0% entfielen auf „Wissenschaft & Bildung“ (Vj. 36,9%), 16,2% auf „Kunst & Kultur“ (Vj. 28,5%) sowie 57,8% auf „Gesellschaft & Soziales“ (Vj. 34,6%). Einige dieser Projekte werden nachfolgend beschrieben.

Wissenschaft & Bildung

Die Förderung von Kreativität, Ideen sowie Themen rund um das Bildungswesen für eine junge Zielgruppe sind Leitgedanke der NRW.BANK. Dementsprechend engagierte sie sich auch im Jahr 2022 rund um das Bildungswesen und förderte Projekte aus dem Bereich „Wissenschaft & Bildung“.

Neben den umfassenden Hochschulkooperationen, bestehend aus den jährlichen Institutsförderungen, Mitgliedschaften und Deutschlandstipendien an sechs Hochschulen in Nordrhein-Westfalen, waren die wichtigsten Förderprojekte in diesem Themenfeld:

Centre for Financial Research (CFR), Universität zu Köln

Zusammen mit anderen Förderern finanzierte die NRW.BANK im Berichtsjahr die „CFR Juniorprofessur für Sustainable Finance“ an der Universität zu Köln.

Das Gute unternehmen, Fachhochschule Münster

Bei „Das Gute unternehmen“ arbeiten Studierende, Unternehmen und gemeinnützige Vereine zusammen, um soziale Vorhaben umzusetzen. Ziel des Projekts ist es, Menschen aus unterschiedlichen Lebensbereichen für gesellschaftliches Engagement zu begeistern und damit soziale Innovationen zu fördern und gesellschaftlich positiv im Münsterland zu wirken.

Billy Green, Universität zu Köln

Gegenstand des Projekts „Billy Green“ ist die vertikale Begrünung der Mensa der Universität zu Köln auf rund 300 m². Neben der reinen Begrünung der Mensa sollen die Erfahrungen aus dem Projekt auch wissenschaftlich ausgewertet werden, um entsprechende Erkenntnisse auch auf andere Objekte zu übertragen.

DIGIYOU – Schülerwettbewerb, Die Bildungsgenossenschaft – Beste Chancen für alle eG

Unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen förderten die NRW.BANK und „Die Bildungsgenossenschaft“ mit dem DIGIYOU-Wettbewerb innovative Schülerprojekte zum Thema Digitalisierung.

Kunst & Kultur

Die NRW.BANK legte auch im Jahr 2022 ihren Fokus im Bereich „Kunst & Kultur“ auf die Förderung junger Talente.

NRW.BANK.Kunstpreis

Von 2017 bis 2022 lobte die NRW.BANK jährlich an den staatlichen Kunsthochschulen in Nordrhein-Westfalen einen Kunstpreis aus. Die Professorinnen und Professoren der teilnehmenden Hochschulen nominierten Studierende für die Sparten „Malerei & Grafik“, „Foto & Medienkunst“, „Skulptur & Installation“ sowie „Performance“. Eine Fachjury ermittelte die Gewinnerinnen und Gewinner des Kunstpreises. Auch 2022 verlieh die NRW.BANK Preisgelder in Höhe von insgesamt 33 Tsd. €.

Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V. (GWK), Münster

Die GWK fördert Nachwuchskünstlerinnen und -künstler aus Westfalen-Lippe und entwickelt Kulturprojekte in der Region. Die NRW.BANK richtete im Jahr 2022 zusammen mit der GWK ein Konzert der Reihe „Chapeau Classique“ in den Räumlichkeiten der NRW.BANK in Münster aus. Die Beschäftigten der Bank halfen bei dem Konzert ehrenamtlich.

Gesellschaft & Soziales

Ein besonderes Anliegen ist der NRW.BANK die Förderung verantwortungsbewussten Handelns in gesellschaftlich wichtigen Themenbereichen.

Stiftung Zukunft NRW

Die NRW.BANK unterstützte im Berichtsjahr die Stiftung Zukunft NRW in ihren zentralen Handlungsfeldern (Arbeit sichern, Umwelt erhalten, Kultur fördern, Menschen in Not helfen), um gemeinsam einen ergänzenden Beitrag zur positiven Zukunftsentwicklung des Landes zu leisten.

Aktion Lichtblicke e. V. – Ukraine-Hilfe in NRW

Im Berichtsjahr beteiligte sich die NRW.BANK mit 100 Tsd. € an der Spendenaktion „Aktion Lichtblicke – Gemeinsam für den Frieden“. Zusammen mit den Lokalradios in Nordrhein-Westfalen sammelte die Aktion Spenden für Menschen aus der Ukraine, die sich in Nordrhein-Westfalen ein neues Leben in Frieden, Sicherheit und Freiheit aufbauen möchten.

Weg aus der Kaufsucht, Drogenhilfe Köln

Mit „Weg aus der Kaufsucht“ förderte die NRW.BANK ein Projekt der Drogenhilfe Köln, bei dem die Betroffenen in der Suchtbetreuung einen geregelten Umgang mit der Kaufsucht lernen.

Mitarbeiterengagement

Seit 2017 fördert die NRW.BANK das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeitenden bei gemeinnützigen Organisationen. Im Jahr 2022 spendete die Bank 16 Tsd. € an verschiedene Vereine, die von den Beschäftigten der Bank vorgeschlagen wurden und Geflüchtete aus der Ukraine unterstützen.

Zusätzlich konnten die Mitarbeitenden der NRW.BANK anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums der NRW.BANK insgesamt 20 Vereine benennen, welche die Bank mit jeweils 2 Tsd. € förderte.

Neben den zuvor beschriebenen exemplarischen Maßnahmen engagierte sich die NRW.BANK im Jahr 2022 für viele weitere Projekte im Rahmen ihrer drei Themenfelder „Wissenschaft & Bildung“, „Kunst & Kultur“ sowie „Gesellschaft & Soziales“.

Entsprechend ihren „Richtlinien zum Gesellschaftlichen Engagement sowie anderer Leistungen“ leistete die NRW.BANK im Berichtsjahr weder mittelbar noch unmittelbar Spenden an politische Parteien und parteinahe Stiftungen. Darüber hinaus werden keine Anzeigen in deren Publikationen geschaltet.

NRW.BANK

Düsseldorf

Kavalleriestraße 22
40213 Düsseldorf
Telefon 0 211 91741-0
Telefax 0 211 91741-1800

Investor Relations
Telefon 0 211 91741-5555
investorrelations@nrwbank.de

Nachhaltigkeit

Telefon 0 211 91741-8081
nachhaltigkeit@nrwbank.de

Münster

Friedrichstraße 1
48145 Münster
Telefon 0 251 91741-0
Telefax 0 251 91741-2921

www.nrwbank.de
info@nrwbank.de



twitter.com/nrwbank

Verantwortlich (V.i.S.d.P.)

Caroline Fischer,
Leiterin Kommunikation NRW.BANK

Konzept, Gestaltung

vE&K Werbeagentur GmbH & Co. KG,
Essen

Bildnachweise

Titel-/Rückseite: Noel Cook/stock.adobe.com;
S. 2 u. 10 weerachaipphoto/stock.adobe.com;
S. 2 u. 31 zapp2photo/stock.adobe.com;
S. 2 u. 40 Uwe Lütjohann/stock.adobe.com;
S. 2 u. 73 Maria Sbytova/stock.adobe.com;
S. 2 u. 84 Jacob Lund/stock.adobe.com;
S. 2 u. 97 zinkevych/stock.adobe.com;
S. 3 NRW.BANK/Christian Lord Otto;
S. 58 Raiffeisen IMMO GmbH;
S. 59 VRR AöR;
S. 60 Fotografie Golz/Stadtwerke Soest;
S. 61 Energiestadt Lichtenau;
S. 70 Pressestelle Feuerwehr Bergisch Gladbach



NRW.BANK
Wir fördern Ideen